

HR

MG

Spielzeit
2026/27

mMAGAZIN

6 – 41

SPIELPLAN

42 – 47

mMUSIK- THEATER

48 – 75

BALLETT

78 – 93

SSCHAU- SPIEL

94 – 121

KKONZERTE

122 – 135

KKINDER & **J**JUGEND

Theaterpädagogik

138 – 157

EXTRAS

158 – 165

SSERVICE

Wer macht was?

Kartenkauf

Abonnements

Preise

166 – 204

Verehrte Zuschauerinnen und Zuschauer, liebes Publikum,

wir freuen uns, Ihnen mit diesem Spielzeitheft wieder ein umfangreiches und vielseitiges Programm in unseren Sparten Musiktheater, Schauspiel, Ballett, Konzert sowie im Kinder- und Jugendbereich anbieten zu dürfen, das Sie an unseren beiden Theaterstandorten in Krefeld und Mönchengladbach erleben können. Seien Sie neugierig darauf, welche Themen wir aufgreifen, wie wir in die Gesellschaft hineinschauen, welche Welten wir erschaffen, welche Klassiker und modernen Stücke wir für Sie ausgesucht und welche Inszenierungsteams wir engagiert haben.

Für das Theater Krefeld ist es die vorerst letzte Spielzeit am Theaterplatz, bevor wir ab dem Sommer 2027 für voraussichtlich drei Jahre in das Theaterzelt auf dem Freibadgelände nach Krefeld-Bockum ziehen, das uns die Stadt Krefeld als Interims-spielstätte während der Sanierungsphase zur Verfügung stellt. Dem Theatergebäude (in Architektenkreisen „Graubner-Bau“ genannt) aus den 1960er Jahren steht eine denkmalgerechte Sanierung und Erweiterung bevor, ohne die ein weiterer Spielbetrieb nicht mehr möglich wäre. In unserem Magazinteil haben wir ab Seite 34 schon einmal erste Informationen zum Theaterzelt für Sie zusammengestellt, das wir ab 2027/28 gemeinsam mit Ihnen mit Leben füllen wollen. Selbstverständlich halten wir Sie über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden.

Michael Grosse



Frank Baumann



Ab 2026/27 verfolgen wir übrigens ein neues zeitgemäßes Nachhaltigkeitskonzept, indem Sie Ihre Eintrittskarte in Krefeld und Mönchengladbach auch als Ticket für den öffentlichen Nahverkehr des VRR für die An- und Abreise beim Vorstellungsbuchung kostenlos nutzen können. Weitere Informationen dazu finden Sie auf den Seiten 196/197. Das kostenfreie Parken in den beiden Parkhäusern in Krefeld und Mönchengladbach entfällt im Gegenzug.

In den vergangenen Jahren waren wir gezwungen, Preis- anpassungen vorzunehmen, um gestiegene Kosten, etwa im Bereich der Materialbeschaffung für unsere Bühnenbilder oder Kostüme und für die Umsetzung von Tarifabschlüssen im öffentlichen Dienst, auszugleichen. Auch in dieser Saison werden wir die Eintrittspreise leicht erhöhen müssen, damit unsere künstlerische Arbeit die gleiche hochwertige Qualität behält, die Sie von uns gewohnt sind. Es lohnt sich jetzt noch mehr, ein Abonnement abzuschließen.

Wir beginnen die Spielzeit mit zwei Klassikern, wie sie aktueller nicht sein könnten: in Mönchengladbach mit Shakespeares *Hamlet* und in Krefeld mit Giuseppe Verdis *Otello*. Für diese und für alle folgenden Inszenierungen wünschen wir uns wieder einen angeregten, kritischen und lebendigen Austausch mit Ihnen. Bleiben Sie mit uns im Dialog, denn wir machen unser Theater- und Konzertangebot nur für Sie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herzlichst, Ihre

Michael Grosse // Generalintendant und Geschäftsführer

Frank Baumann // Geschäftsführer

Hamlet von Ambroise Thomas nach dem Schauspiel von William Shakespeare (2017/18)

Vom Bücherregal ins Rampenlicht

Die Gattung der Literaturoper



Wenn große Literatur auf der Opernbühne in Szene gesetzt wird, entsteht mehr als nur ein dramatisches Musiktheaterstück. Es entsteht eine Kunstform, die Sprache, Erzählung und Musik im Idealfall in einer kongenialen Verbindung zusammenführt. Die sogenannte „Literaturoper“ bezeichnet eine Form der Oper, bei der eine bereits existierende literarische Vorlage zum einen als Stoffquelle dient, und darüber hinaus auch als „strukturelle und ästhetische Autorität“ (Carl Dahlhaus) gesehen wird, der die musikalische Komposition Rechnung tragen muss. Anders als in der klassischen „Libretto-Oper“ des

18. Jahrhunderts, in der die neu erfundene Handlung meist nur als Basis-Skelett für musikalische Virtuosität, formale Arien oder Konventionen wie die Da capo Arie (dreiteilige Barockarie in A-B-A-Form) dient, übernimmt die Literaturoper die gesamte literarische Substanz des zugrunde liegenden literarischen Werks als tragendes Gerüst für die musikalische Gestaltung.

Um den Begriff Literaturoper zu präzisieren, soll hier zuerst deren Wurzel, die Libretto-Oper näher beschrieben und soll der Libretto-Großmeister des 18. Jahrhunderts genannt werden: Pietro Metastasio (1698 – 1782), der bekannteste Librettist der Barockzeit, lieferte Dichtungen wie *Artaserse* (Artaxerxes I.,



persischer Großkönig), *Didone abbandonata* (*Die verlassene Dido*) oder *La clemenza di Tito* (*Die Milde des Titus*), die von dutzenden Komponisten immer wieder neu vertont wurden – naturgemäß mit zum Teil erheblicher Abweichung in der musikalischen Handschrift. Metastasios Libretti wurden über Jahrzehnte hinweg aufgegriffen und vertont. Er verfasste 27 Textbücher, die mehr als achthundert Mal vertont wurden. Diese ungeheure Zahl illustriert eindrücklich, wie der italienische Dichter in der Hochphase der Opera seria zur festen Größe geworden war, nicht nur für den Text, sondern für die gesamte musikalische Dramaturgie eines Werkes. Parallel dazu könnten z.B. auch Christoph Willibald Glucks *Orfeo ed Euridice* (1762) oder Mozarts *Don Giovanni* (1787) genannt werden.

Im 19. Jahrhundert änderte sich das Verhältnis zwischen Text und Musik dann grundlegend. Die Oper begann, sich stärker an bereits existierenden literarischen Werken zu orientieren – wie zum Beispiel der Operngroßmeister Giuseppe Verdi. Dieser verstand es früh, die Popularität etwa von Friedrich Schiller gezielt für den Opernmarkt zu nutzen. Mit *Giovanna d'Arco* griff er den nationalmythischen Stoff der Jungfrau von Orléans auf, während *I masnadieri* Schillers *Räuber* als international bekanntes Drama moralischer Radikalität ins Musiktheater überführte. In *Luisa Miller* verdichtete er *Kabale und Liebe* zu einem bürgerlichen Trauerspiel von beklemmender Intimität, das dem zeitgenössischen Publikum ebenso vertraut wie emotional zugänglich war. Den Höhepunkt dieser Strategie markiert *Don Carlo*, in dem Verdi Schillers Freiheits- und Machtkonflikte mit den Mitteln der Grand opéra auf eine bis dahin unerreichte politische und psychologische Komplexität hob.

Interessant ist, dass die Genrebezeichnung Literaturoper erst „erfunden“ wurde, nachdem dieser Typus bereits seit langem existierte. Der Musikwissenschaftler Carl Dahlhaus definierte die Literaturoper als Opernform, „in der ein vorgegebener literarischer Text nicht bloß adaptiert, sondern als strukturelle und semantische Autorität anerkannt wird“. Damit wird klar, dass Literaturoper nicht nur die Auswahl eines Stoffes meint, sondern ein ästhetisches Prinzip, das die literarische Qualität

des Originals respektiert und in eine musikalische Interpretation überführt.

„Die Musik beginnt, sich der Sprache zu unterwerfen – nicht als Dienstleistung, sondern als Interpretation.“

Theodor W. Adorno, Philosoph

Literaturoper ist damit kein bloßes Unterhaltungsformat, sondern ein Medium, in dem Musik und Literatur in einen produktiven Spannungsbogen treten, der neue Ausdrucksmöglichkeiten eröffnet.

Ein besonders anschauliches Beispiel des frühen 20. Jahrhunderts ist Richard Strauss' *Salome* von 1905, die nahezu wortwörtlich auf Oscar Wildes Drama (bzw. die deutsche Übersetzung von Hedwig Lachmann) basiert. Strauss übernimmt Wildes (Lachmanns) Sprache und Struktur weitgehend unverändert, verdichtet sie durch seine expressive Orchestrierung und steigert die Dekadenz und Provokation des Textes musikalisch in einer Intensität, die das zeitgenössische Publikum schockierte. Ebenso konsequent ist Claude Debussys *Pelléas et Mélisande* von 1902, das Maurice Maeterlincks symbolistische, poetische Sprache bewahrt, während die Musik den Text subtil umspielt und eine schwebende, zeitlose Atmosphäre erzeugt. Der Musikwissenschaftler Hans Heinrich Eggebrecht brachte es auf den Punkt: in *Pelléas* werde der Text nicht einfach vertont, sondern „hörbar gemacht“.

Die Literaturoper verändert nicht nur die Wahrnehmung der Handlung, sondern auch die Figuren selbst. Innere Monologe, psychologische Spannungen und narrative Feinheiten werden in musikalische Formen übersetzt. Emotionen erhalten Klang, Konflikte werden hörbar, Figuren entwickeln durch Stimmführung, Motivik und orchestrale Färbung eine eigene körperliche



Salome von Richard Strauss nach Oscar Wildes Drama (Deutsch von Hedwig Lachmann) (2019/20)

Der goldene Drache von Peter Eötvös nach Roland Schimmelpfennigs Schauspiel (2018/19)



Die Passagierin von Mieczysław Weinberg nach dem Roman von Zofia Posmysz (2024/25)



Präsenz. Alban Bergs *Wozzeck* nach Georg Büchner ist ein weiteres Beispiel des Genres. Büchners Fragment bleibt Ausgangspunkt, doch Bergs musikalische Umsetzung verstärkt die psychologische Intensität, die existentielle Spannung und die gesellschaftskritische Dimension des Originals auf eine Weise, die reine Sprache allein nicht leisten kann. Auch Leoš Janáček's Oper *Jenůfa* nach dem Schauspiel *Její pastorkyňa* (*Ihre Ziehtochter*) der tschechischen Schriftstellerin Gabriela Preissová demonstriert, wie Musik die psychologischen Feinheiten der Charaktere erweitert und sogar soziale Spannungen hörbar macht. Die Oper nutzt musikalische Mittel, um die literarische Handlung zu verdichten, zu akzentuieren und emotional zu erweitern. Sergej Prokofjews *Krieg und Frieden* nach Tolstoi überträgt die narrative Dichte eines epischen Romans in musikalische Szenen, die kollektive Ereignisse und innere Konflikte parallel erzählbar machen. Luigi Nonos *Intolleranza* 1960 zeigt wiederum, wie literarische Texte als gesellschaftspolitische Grundlage für experimentelle Musik dienen können, in der Sprache und Klang bewusst im Spannungsfeld stehen. Igor Strawinskys *Oedipus Rex* nach Sophokles demonstriert, dass selbst antike Stoffe durch die literarische Struktur der Texte den Rahmen für eine präzise musikalische Umsetzung bilden können, die archaische Strenge mit emotionaler Kraft verbindet.

Bezugnehmend auf die Spielzeit 2026/27 des Gemeinschaftstheaters sind Giuseppe Verdis *Otello* und Charles Gounods *Romeo und Julia* nach William Shakespeare sowie Benjamin Brittens *Das Geheimnis von Bly* (*The Turn of the Screw*) nach Henry James drei gute Beispiele für Literaturoper, die außerdem deren Bandbreite illustrieren.

Otello von Giuseppe Verdi verdichtet Shakespeares Tragödie auf das psychologische Dreiecksverhältnis Otello–Desdemona–Jago. Der Librettist Arrigo Boito strich Nebenhandlungen und reduzierte Figuren, wodurch die Oper eine emotionale Konzentration erhält, die in manchen Szenen sogar fokussierter erscheint als das literarische Original. Verdis Musik übersetzt Shakespeares Sprache in Klangräume voller Leidenschaft,

Eifersucht und Intrige. Jagos Manipulationen werden durch diabolische musikalische Motive hörbar, Otellos zunehmende Eifersucht entwickelt sich in expressiven Ausbrüchen, Desdemonas Unschuld erklingt in lyrischer Reinheit. Die Oper ist damit keine 1:1 Übertragung, sondern eine emotionale und musikalische Interpretation des Originals.

„Verdi komponiert nicht Shakespeare – er komponiert Shakespeares Emotionen.“

Roger Parker, britischer Musikwissenschaftler

Charles Gounods *Roméo et Juliette* gilt als Literaturoper, weil sie direkt auf Shakespeares Tragödie basiert und die zentralen Figuren sowie in groben Zügen auch die Handlung übernimmt. Viele Nebenfiguren und Szenen wurden jedoch ebenfalls gestrichen oder stark reduziert, um die Opernhandlung zu straffen. Das Libretto von Jules Barbier und Michel Carré ist gekürzt, in französische Verse übertragen und auf musikalische Formate wie Arien und Rezitative zugeschnitten, direkte Zitate Shakespeares gibt es kaum. Sprachliche Feinheiten und Doppeldeutigkeiten des Originals gehen dabei größtenteils allerdings verloren. Die Partitur interpretiert Shakespeares Drama musikalisch und verdichtet Emotionen und psychologische Spannung, ohne eine wortgetreue Vertonung zu sein.

Als Beispiel aus dem 20. Jahrhundert löst sich Benjamin Brittens *Das Geheimnis von Bly* (*The Turn of the Screw*) ebenfalls recht weit vom Text der Vorlage, bewahrt aber die Ambiguität der Novelle. Sind die Geister der verstorbenen Gouvernante Miss Jessel und des verstorbenen Hausdieners Quint real oder Projektionen der aktuellen Gouvernante? Britten übernimmt große Teile des Textes und entwickelt ein Variationschema, das jede Szene zu einer neuen musikalischen Perspektive auf dasselbe unheimliche Geschehen macht.

„Brittens Musik macht das Unaussprechliche hörbar, ohne es zu erklären.“

Carolyn Abbate, US-amerikanische Musikwissenschaftlerin

Musik und Text gehen hier eine enge Symbiose ein, die die literarische Mehrdeutigkeit bewahrt und gleichzeitig eine akustische Intensität erzeugt, die das Publikum unmittelbar in die psychologische Dimension der Handlung einbezieht.

Trotz ihrer Beliebtheit ist die Literaturoper aber auch nicht unumstritten. Einige prominente Komponisten und Musiker äußerten früh Kritik an der Tendenz, Literatur zu musikalischen Dogmen zu machen. Richard Strauss selbst, der als einer der Pioniere der wortgetreuen Oper gilt, bemerkte später kritisch, dass das fast wörtliche Vertonen literarischer Werke die Musik in ein Korsett zwingt, zu einer „hörbaren Illustrationskunst“ verkomme und dadurch die eigene musikalische Freiheit beschränke. Auch Arnold Schönberg äußerte Skepsis gegenüber der Literaturoper, insbesondere gegenüber der Fixierung auf den Text als oberste Instanz: Für ihn sollte Musik nicht primär der treuen Umsetzung eines literarischen Textes dienen, sondern musste zwingend eigene autonome Ausdruckskraft entfalten. Schönberg warnte davor, dass die Musik unter der Dominanz der literarischen Vorlage Gefahr laufe, ihre eigenen rhythmischen und harmonischen Möglichkeiten zu verlieren. Und auch Literaten selbst blieben nicht unkritisch. Hugo von Hofmannsthal, Librettist von Strauss' *Elektra*, sah in der wortgetreuen Vertonung ein Spannungsfeld zwischen Dichtung und Musik, betonte aber, dass zu viel Treue zum Text den dramatischen Fluss der Oper hemmen könne. Oscar Wilde, dessen *Salome* von Strauss vertont wurde, äußerte sich gegenüber Vertrauten kritisch über die Grenzen der musikalischen Übersetzung von Sprache: Zwar sei die Vertonung kraftvoll, doch könne die Musik die sprachliche Subtilität und Ironie seiner Verse nicht vollständig transportieren. Auch Adorno erkannte das Spannungsfeld zwischen wörtlicher Texttreue und musika-

lischer Gestaltung. Er warnte, dass die Musik, wenn sie sich zu sehr dem Text unterwerfe, Gefahr laufe, ihre eigenen Möglichkeiten und Affektkräfte zu reduzieren, sah die Literaturoper aber auch als Versuch, ein neues Gleichgewicht zwischen Literatur und Musik zu finden.

Vom Ringen um die Vorherrschaft zwischen Text und Musik erzählt Richard Strauss' letzte Oper, das „Konversationsstück mit Musik“ *Capriccio*. In diesem Werk thematisieren der Komponist und gleich vier (!) Dichter den alten Streit um das Primat von Text bzw. Musik, indem sie ihn selbst zum Gegenstand der Oper machen. Die ursprüngliche Idee zum Stück stammt von Stefan Zweig; auf seinen Wunsch fertigte Joseph Gregor mehrere Entwürfe an, und die weitere Ausführung übernahmen Clemens Krauss und der Komponist unter Mitwirkung von Hans Swarowsky. In den Figuren des Dichters Olivier und des Musikers Flamand stehen sich Wort und Ton als gleichberechtigte, konkurrierende Prinzipien gegenüber, ohne dass am Ende einer der beiden als Sieger aus dem Wettstreit hervorgeht. Die Oper reflektiert damit auf selbstbewusste Weise die Bedingungen und Möglichkeiten des Musiktheaters. Gerade diese starke Betonung des literarischen Diskurses verbindet *Capriccio* mit dem Begriff der Literaturoper.

Trotz der angeführten Kritik bietet die Literaturoper einzigartige ästhetische Chancen. Sie erlaubt, literarische Texte in neue Bedeutungsebenen zu überführen. Peter Petersen beschreibt die Literaturoper treffend als „eine zweite Lesart in einem anderen Medium“, die sowohl den Geist als auch die emotionale Wirkung der literarischen Vorlage bewahrt und gleichzeitig neue, eigenständige Ausdrucksmöglichkeiten eröffnet. Literaturoper ist kein Stil, sondern eine Haltung, die sich flexibel über die Jahrhunderte hinweg zeigt und die wachsende Bedeutung der Literatur für die Musiktheaterbühne reflektiert. Sie dokumentiert den Anspruch der Musik, sich an bedeutenden Texten zu messen und ihre Ausdrucksmöglichkeiten dadurch zu erweitern.

Ulrike Aistleitner

Die Literaturopern der Spielzeit 2026/2027

Otello

Oper in vier Akten // Musik von Giuseppe Verdi //
Libretto von Arrigo Boito nach dem gleichnamigen Schauspiel
Othello von William Shakespeare
Premiere am 27. September 2026 im Theater Krefeld

Romeo und Julia (Roméo et Juliette)

Drame lyrique in 5 Akten // Musik von Charles Gounod //
Libretto von Jules Barbier und Michel Carré nach der Tragödie
von William Shakespeare
Premiere am 11. Oktober 2026 im Theater Mönchengladbach

Das Geheimnis von Bly (The Turn of the Screw)

Kammeroper in einem Prolog und zwei Akten //
Musik von Benjamin Britten // Text von Myfanwy Piper nach
der gleichnamigen Novelle von Henry James
Premiere am 20. Februar 2027 im Theater Mönchengladbach



Death in Venice von Benjamin Britten
nach Thomas Manns Novelle (2005/06)



Das tägliche Training –
Grundlage für den Tanz



Sonntags, vor Beginn der Ballettmatinée, können interessierte Zuschauer das öffentliche Training der Tänzerinnen und Tänzer miterleben. Den unterschiedlichen Positionen an der Stange folgen bestimmte Übungen in der Mitte des Raums, bevor kleine und große Sprünge das obligatorische Trainingsprogramm abschließen.

Warum ist es so faszinierend, diesen Übungsablauf zu beobachten? Es ist ein Ritual voll Anmut, das einem festgelegten Muster folgt, um alle Muskelgruppen systematisch aufzuwärmen und grundlegende Bewegungsabläufe zu repetieren. Von einem Pianisten mit improvisierter Klaviermusik untermalt – sanft, rhythmisch akzentuiert oder kraftvoll – wirkt das Training auf die Zuschauer kontemplativ, fast sakral – während die Tänzer ins Schwitzen kommen.

Für das Ballett beginnt jeder Arbeitstag so, normalerweise jedoch ohne Publikum. Eine Trainingsmeisterin oder ein Trainingsmeister leitet das tägliche Training – aber was genau ist eigentlich dessen Aufgabe? „Ziel ist es, Kraft, Ausdauer, Technik und Präzision zu verbessern, um Leichtigkeit und Eleganz zu erreichen und hierbei jeden Tänzer zu fördern“, erklärt Ballettdirektor Manuel Gross. Dabei soll das Training auch die momentane Arbeit unterstützen und die Belastungssituation des Ensembles durch die laufenden Proben und Vorstellungen berücksichtigen.

Gäste bringen unterschiedliche Impulse ein

Robert North, Choreograf in Residenz, gab in den letzten Jahren oft selbst Training, holte sich aber speziell während intensiver Probenphasen Unterstützung durch Gäste. „Daher arbeiten wir seit vielen Jahren mit Gasttrainingsmeistern. Diese Struktur wollen wir als neue Ballettleitung erhalten und haben sie sogar ausgeweitet, denn die Gäste bringen unterschiedliche Impulse ein“, erläutert Manuel Gross. Victoria Bröcker, stell-



Trainingsmeister Vladimir Karakulev im Ballettsaal Mönchengladbach

vertretende Ballettdirektorin und Ballettmeisterin, übernimmt seit dem Leitungswechsel ab der Spielzeit 2025/26 ungefähr zwölf Wochen Training pro Spielzeit. Außerdem leitet sie als Choreografieassistentin viele Proben. „Um ohne Gäste auszukommen, müssten wir zwei bis drei festangestellte Trainingsmeister haben“, meint Manuel Gross. „Auch die Vorbereitung des Trainings ist aufwendig. Die Struktur ist durchdacht und hat sich über lange Zeit entwickelt, so dass der Aufbau eines klassischen Trainings im Großen und Ganzen seit dem 19. Jahrhundert gleich ist. Aber heute versucht man, eine Balance zu finden im Hinblick auf angestrebte Stilistik, Anatomie und Gesundheit. Das bedeutet, die Technik den körperlichen Gegebenheiten anzupassen, jeden Tänzer individuell zu betrachten und nicht starr eine bestimmte Optik zu verlangen.“

Manuel Gross und Victoria Bröcker wissen aus ihrer eigenen Tänzerlaufbahn, dass das Training die wichtigste Grundlage ist, um im Beruf zu bestehen. Und sie kennen die verschiedenen Trainingsmethoden. Während ihrer Ausbildung wurden beide nach der heute in der ganzen Welt dominierenden Waganowa-Methode unterrichtet – Victoria Bröcker in Australien bei Lehrerinnen vom Royal Ballet und Bolschoi-Theater, Manuel Gross in Stuttgart bei dem berühmten russischen Ballettpädagogen Pjotr Pestov.

Die Waganowa-Methode und andere Konzepte

„Die Waganowa-Methode ist ein striktes System, das bestimmte körperliche Voraussetzungen erfordert, um Tänzer für das klassische Ballett auszubilden“, berichtet Manuel Gross. „Die Tänzerin Agrippina Waganowa hat nach ihrer Bühnenkarriere in der Akademie in St. Petersburg für das Mariinski-Ballett ihr Ausbildungssystem etabliert und die Akademie ab 1934 geleitet. Sie entwickelte ein umfassendes Ausbildungskonzept, das die Tänzer zu feiner, klassischer Stilistik befähigen soll.“

Das Waganowa-System baut auf Elementen der französischen und italienischen Schule auf, besonders auf den pädagogischen Innovationen von Enrico Cecchetti, der eine sehr durchstrukturierte und technisierte Methode entwickelt hat. Und es gibt natürlich weitere Unterrichtsmethoden, die sich in Zielsetzung und Schwerpunkten unterscheiden. Erwähnt sei z.B. die RAD-Methode, entwickelt von der Royal Academy of Dance in Großbritannien für unterschiedliche Altersstufen, um Kinder und Jugendliche an den Tanz heranzuführen, oder die Bournonville-Methode des dänischen Tänzers August Bournonville, die besonderen Wert auf leichte, fließende Bewegungen, Schönheit und Natürlichkeit sowie komplexe Schrittkombinationen legt.

Einer unserer Gasttrainingsmeister hat in einem längeren Gespräch mit Manuel Gross auf einen weiteren interessanten Aspekt hingewiesen. In den verschiedenen Methoden und Stilen spiegelt sich auch die Infrastruktur der Theater wider. Die Waganowa-Methode ist auf große Bühnen ausgerichtet, daher wird raumgreifend gearbeitet. Es gibt sogar Bühnen mit Schräge, was vorteilhaft für große, effektvolle Sprünge ist. In Dänemark hingegen waren die Bühnen kleiner – dementsprechend arbeitete man hier weniger raumgreifend und mehr in die Höhe.

In der Praxis werden oft Mischformen all dieser Trainings- und Unterrichtsmethoden angewendet, um den heutigen Stilistiken und der Individualität der Tänzer gerecht zu werden.

Manuel Gross erklärt, von welchen Überlegungen er sich leiten lässt. „In den letzten Jahren waren die Gasttrainingsmeister stark an der Stilistik von Robert North ausgerichtet. Er selbst ist u.a. durch die amerikanische Schule, durch Jazzdance und Martha Graham geprägt, hat selbst lange in München unterrichtet und ein durchdachtes System entwickelt. Da er als Choreograf in Residenz weiter regelmäßig mit unseren Tänzern arbeitet, laden wir auch ‚seine‘ Gasttrainingsmeister gern weiter ein, z.B. Rossella Capriolo oder Renata Calderini. Diese Konstanz ist für die Compagnie wichtig. Juhani Teräsvuori zum



Beispiel bringt jahrzehntelange Erfahrung mit und hilft den Tänzern auf großartige Weise, den Bezug zur Herkunft des Balletts zu halten. Auch Gabor Kévehazi und Sun Xiao Jun sind dieser Tradition verpflichtet.

Rossella Capriolo lernte Robert North 1988 am Teatro Regio in Turin kennen, wo er seine Choreografie *Entre dos aguas* einstudierte und ihr die Hauptrolle anvertraute. „Robert war damals 43 Jahre alt und tanzte noch selbst. Die Art, wie er tanzte, und wie er choreografisch arbeitete, hat uns alle unglaublich fasziniert“, erinnert sie sich. „Wahrscheinlich hat Roberts Tanzstil bewegungstechnisch bei mir einen Nerv getroffen, und ich war viele Stunden täglich im Ballettsaal.“ In den folgenden Jahren arbeitete Robert North wiederholt als Gast in Turin, bevor er dort 1990 die Ballettleitung übernahm. „1992 rief er mich plötzlich an und fragte, ob ich für ihn in Ungarn *Entre dos aguas* einstudieren würde. Ich war nicht sicher, ob ich dieser Aufgabe gewachsen bin, doch er meinte, ja, Fehler können passieren – aber so lernt man.“ Seitdem arbeitet Rossella Capriolo eng mit Robert North zusammen und übernimmt häufig Einstudierungen seiner Choreografien. „Beim Training richte ich den Fokus neben technischen Aspekten vor allem auf fließende Bewegungen, wie sie für Roberts Stilistik wichtig sind“, erzählt sie.

Training bedeutet auch Erziehung

„Auf der anderen Seite befinden wir uns in einem Transformationsprozess und wollen auch mit Gästen arbeiten, die die Öffnung voranbringen“, betont Manuel Gross. Entscheidend dabei ist, dass diese Gäste mit unseren Tänzern arbeiten wollen und sie weiterbringen können. Dabei geht es nicht allein um technische Dinge, sondern auch um die menschliche Komponente.“ Nach Auffassung von Manuel Gross sind die Erfahrungen, die man auch im Laufe nach seiner aktiven Tanzkarriere erwirbt, nur von Vorteil für das pädagogische Wirken.

„Training bedeutet auch Erziehung, nicht nur als Tänzer, und Vermittlung von Dingen, die über reines Wissen hinausgehen. Die jungen Menschen zu motivieren und aufzubauen, damit sie sich öffnen – das ist eine große Aufgabe.“

Bei der Suche nach den richtigen Personen greift Manuel Gross auf eigene Erfahrungen und sein persönliches Netzwerk zurück. „Es gibt Trainingsmeister, die ich selbst kenne, oder die von Kollegen empfohlen werden. Manche laden wir zu einem Probetraining ein, wenn sie eine vielversprechende Vita haben.“

Marian Anton und Cesar „Sonny“ Locsin gehören zu den „Neuen“, die erstmals an unserem Haus gearbeitet haben. Dass Cesar Locsin einige unserer Gastchoreografen kennt, ist von großem Vorteil für ein gezieltes Training. Vladimir Karakulev hatte den gleichen Lehrer wie Manuel Gross, Pjotr Pestov. „Ich habe mal im Tanzhaus Düsseldorf ein Training bei Vladimir Karakulev mitgemacht und war so begeistert, dass ich ihn eingeladen habe“, erzählt Manuel Gross. Vladimir Karakulev war 13 Jahre Solotänzer am Bolschoi-Theater, bevor Heinz Spoerli ihn zu Beginn der 1990er Jahre nach Düsseldorf an die Deutsche Oper am Rhein holte. Dem Theater Krefeld und Mönchengladbach fühlt sich Vladimir Karakulev verbunden, weil er hier ein paar Spielzeiten unter der Ballettleitung von Heidrun Schwarz getanzt hat.

„Man sollte den Tänzern gegenüber nicht herausstellen, dass man selbst eine große Solokarriere hinter sich hat – das spüren sie sofort. Vielmehr geht es um Motivation. Man muss den Tänzern vermitteln, was sie besser machen und wie sie das erreichen können. Es geht darum, jeden Tag einen kleinen Schritt voranzukommen“, meint Vladimir Karakulev. „Ich gebe das Training klassisch, hauptsächlich nach der Waganowa-Methode. Dabei gibt es durchaus Gestaltungsmöglichkeiten. Nehmen wir ein einfaches Beispiel: Wir putzen uns jeden Tag die Zähne. Nun versuch das mal mit der linken Hand – das ist dann eine ganz andere Herausforderung.“





Individuelle Entwicklungen im Blick

Die Tänzer sind neugierig und haben Spaß daran, mit neuen Trainingsmeistern zu arbeiten, was sich auf die künstlerischen Vorhaben positiv auswirkt. Besondere Angebote wie ein spezielles Damentraining mit stärkerer Fußarbeit, ein Herrentraining mit Fokus auf Kraft und große Sprünge oder ein Spitzentraining, weil auch der Spitzentanz wieder zurückkehren wird, bereichern den Tänzeralltag.

Da die Gäste aber nur für einen bestimmten Zeitraum oder für spezifische Aufgaben da sind, ist ein fester Ballettmeister, der die Entwicklung insgesamt im Blick hat, unerlässlich.

Victoria Bröcker macht oft selbst die Übungen an der Stange mit, beobachtet das Training und gibt den Tänzern Hinweise. „Ein Training dauert 75 Minuten – da muss man relativ schnell das gesamte Pensum durcharbeiten, und es bleibt wenig Zeit für individuelle Korrekturen“, weiß sie aus eigener Erfahrung. Sie behält die Gesamtentwicklung jedes Einzelnen im Auge, wobei die Einschätzungen der Gäste hilfreich und konstruktiv sind. „Gutes Training ist die beste Prävention gegen Verletzungen“, erklärt Victoria Bröcker. „Wenn ich selbst Training gebe, betone ich u.a. die Fußarbeit.“

Ziel ist es, die Basis der Tänzerinnen und Tänzer zu stärken, um dann in verschiedene Richtungen arbeiten zu können. Auch für die zeitgenössische Stilistik, der wir uns hier zuwenden möchten, braucht man eine starke klassische Basis, was man vielleicht nicht vermutet. Klassik ist und bleibt für uns die Grundlage, ergänzt durch partiell zeitgenössisches Training.

„Die wenigsten Ensembles unserer Größe arbeiten mit so vielen Gasttrainingsmeistern auf diesem Niveau, wie wir“, erklärt Manuel Gross nicht ohne Stolz. „Das bedeutet zwar mehr Arbeit für die Ballettleitung, aber diese gute Struktur wollen wir nicht verlieren.“

Regina Härtling

Zur besseren Lesbarkeit wird das überwiegend generische Maskulinum verwendet, welches alle Geschlechter einschließt.

Esther Keil, Jannike Liebwerth in *Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino* (2023 bis 2025)



„So komm: als Mensch!“

Geschlechtertausch im Theater

Starten wir mit einer Verwandlung aus dem Buch der Verwandlungen schlechthin: aus Ovids *Metamorphosen*. Darin werden Menschen und Götter in Tiere, Pflanzen, Steine oder Sterne verwandelt. Ariadne wird zur Spinne, Philemon und Baucis zu Bäumen, Caesar zu einem Stern. Was romantisch klingt, ist des Öfteren auch strafender und bannender Natur. Rückverwandlung: Fehlanzeige.

Wie halten es Ovid und andere mit Verwandlungen in das andere Geschlecht? Muss denn heute jeder *Volksfeind* eine *Volksfeindin* werden, darf man das Theater fragen. „Wieso nicht“, sagt Ensemblemitglied Paul Steinbach: „Wenn der Geschlechtertausch nicht nur willkürlicher Natur ist, dann birgt er die Chance, mit Jahrhunderte alten Stereotypen aufzuräumen.“

Blind und doch sehend.

Bei Ovid erfährt Teiresias, der blinde Seher, eine gleich vierfache Verwandlung. Ist er nicht eine eigentümliche Figur? Blind und doch sehend. Sein Blick in die Zauberkugel, prophetisch, ist weltweit gefragt. Er ist ein Star. Auch wenn die meisten seiner Prophezeiungen nicht gerade das Glück auf Erden versprechen.

Woher aber hat Teiresias sein Handicap und seine Sehergabe? Wir erfahren es bei Ovid: Jupiter scherzte einst mit Juno und behauptete, Frauen empfänden beim Geschlechtsakt mehr Lust als Männer. Juno sieht das gar nicht so. Die beiden beschließen, Teiresias zu fragen, denn der schlug einmal im Wald zwei Schlangen, die sich paarten, und verwandelte sich in eine Frau – „erstaunliches Wunder!“ Teiresias lebte darauf

hin sieben volle Jahre als Frau, bevor er im achten Jahr die beiden Schlangen aufs Neue traf: „Wenn ein Schlag auf euch eine solche Wirkung erzielt, dass des Täters Geschlecht sich ins Gegenteil wandelt, kriegt ihr auch jetzt einen Streich!“ Teiresias haut abermals drauf und verwandelt sich zurück in einen Mann. Verrückt! Im Streitfall um die Lust stimmt nun der Mann Teiresias dem Mann Jupiter zu, was Juno, die Frau, so dermaßen verärgert, dass sie Teiresias erblinden lässt. Um Junos unfaire Abrechnung abzuschwächen, schenkt Jupiter Teiresias die Sehergabe. Man könnte scherzen und daraus schließen: Das Geschlecht zu tauschen, macht blind, aber erweitert den Horizont!

Weniger Wirbel ums Geschlecht.

Wir setzen auf die Horizonterweiterung und besetzen Teiresias weiblich: In Christoph Roos' Regiedebüt als Schauspieldirektor – Martin Crimps *Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino* – spielte Esther Keil den Teiresias.

Apropos Esther Keil: Werfen Sie doch einmal einen Blick auf die Seite ... Denn Esther Keil entschied sich, sich auch als Mann für dieses Heft ablichten zu lassen. Nicht als Teiresias, sondern als des Pudels Kern: „Iggypop! Am liebsten wäre mir, dass es gar keine Rolle mehr spielt, in welchem Geschlecht ich welches Geschlecht darstelle.“

Fünf Jahre vor *Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino* schlüpfte auch das ehemalige Ensemblemitglied Eva Spott – in Sophokles' *Antigone* – in die Rolle des blinden Sehers: „Ich habe den Teiresias damals sehr gerne gespielt. Sein Geschlecht tat

MAGAZIN

dabei nichts zur Sache. Für mich war der blinde Seher ein unabhängiger Geist, geschlechtslos. Die Tatsache, dass ich einen Mann spielte, wurde überlagert von anderen spannenden Herausforderungen, die diese Rolle barg.“

Zwei weibliche Stimmen, die für weniger Wirbel ums Geschlecht plädieren. Vielleicht ist es das, was die Soziologin Eva Illouz kürzlich im Residenztheater in München anhand von Teiresias für das Theater herausfand: „dass das Theater die Kunst des Sehens schlechthin ist und als solche das Sehvermögen in seiner doppelten Bedeutung anspricht: etwas zu sehen und durch es hindurchzusehen.“ Das Geschlecht sehen und durch es hindurchsehen. Horizonterweiterung!



Simon Schofeld, Marie Eick-Kerssenbrock, Liv Wagener, Cornelius Gebert und Julia Stauer in *Mann ist Mann* (2026/27)

So komm: als Mensch!

Eine Quintessenz aus Bertolt Brechts Lustspiel *Mann ist Mann* ist es, auch weniger Aufhebens um seinen eigenen Namen zu machen. Auch dort wohnen wir einer Verwandlung bei: „Herr Bertolt Brecht behauptet: Mann ist Mann. / Und das ist etwas, was jeder behaupten kann. / Aber Herr Bertolt Brecht beweist auch dann / Daß man mit einem Menschen beliebig viel machen kann. / Hier wird heute abend ein Mensch wie ein Auto ummontiert.“ So wird aus dem irischen Packer Galy Gay der britische Soldat Jeraiah Jip. Im Gegensatz zu Ovids *Metamorphosen* sind bei Brecht aber keine göttergleichen Zauberkräfte, sondern gewaltsame Überzeugungskräfte am Werk. Aus einem einfachen Mann mit Frau und Hütte machen drei Soldaten – bei uns weiblich besetzt – eine menschliche Kampfmaschine, man mag es kaum glauben.

Einer der Schlüsselmomente für die Verwandlung bringt dann doch auch die Geschlechter ins Spiel: Galy Gay, fast „ummontiert“ zu Jeraiah Jip, beobachtet den „Blutigen Fünfer“, Sergeant der britischen Armee, dabei, wie er sich auf brutale Art und Weise sein Geschlechtsteil wegschießt. Warum? Damit ihn „auf dieser Welt kein Mädchen mehr einen Pfennig“ kostet. Galy Gay empfindet es als großes Glück, dies beobachtet zu haben und schlussfolgert: „Jetzt sehe ich, wohin diese Hartnäckigkeit führt, und wie blutig es ist, wenn ein Mann so viel Aufhebens aus seinem Namen macht!“ Kurzum: Auch uns täte es gut, weniger Wirbel um Namen und Geschlecht zu machen. Oder in den Worten von Leokadja Begbick, Witwe und Besitzerin der weltberühmten Campkantine, – neben Frau Galy Gay die einzige Frau im Stück: „So komm: als Mensch!“

Bei uns schlüpft Ensemblemitglied Simon Schofeld in die Rolle der Witwe Begbick und findet dabei spannend, „dass es sich um eine weibliche Figur handelt, die sich in einem extrem männerlastigen Milieu, dem Militär, aufhält. Wenn auch subtil, ist sie gerade wegen ihres Geschlechts Anfeindungen, Herabwürdigungen und sexuellen Übergriffen ausgesetzt. Das hat eine unmittelbare Wirkung auf mich als Schauspieler: der Versuch,

nachzuempfinden, wie es sich anfühlt, als Frau, umgeben von Männern, in solche Situationen zu geraten, sich machtlos und körperlich unterlegen zu fühlen. Zugleich besitzt die Rolle der Witwe Begbick Facetten, innerhalb derer sie ihr Geschlecht, ihre Sexualität für sich gewinnbringend, manipulativ, als Waffe einsetzt. Das Potential dieser zwei Spannungen, Unterlegenheit versus Souveränität, finde ich äußerst reizvoll.“

Tote Hose bis Hamlet.

Mann spielt Frau, trägt langes Haar, Glitzerkleid, Lippenstift (wie Simon Schofeld auf Seite 112). Auch Kostüm und Maske machen Geschlecht. Und auch wenn wir heute weniger Aufhebens aus einer Hose machen, bedeutete das Beinkleid einstmals männliche Macht und erst später weibliche Emanzipation: Die Hosen anhaben. Die Hosen runterlassen. Auf dicke Hose machen. Welche Redewendungen mit „Hose“ fallen Ihnen noch ein? Jacke wie Hose? Das Herz in der Hose? Tote Hose? Wenn man im Theater an Hosen denkt, fällt einem auch der Begriff der Hosenrolle ein, meint: Eine Frau spielt einen Mann.

Doch bis weit ins 17. Jahrhundert hatten Männer die Hosen im Theater an, es galt tote Hose für Schauspielerinnen. *Iphigenie*, *Lady Macbeth*, *Ophelia* galten bis dahin als Glanzrollen für Männer. Erst *Hamlet* räumt damit auf. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts eroberten zahlreiche weibliche Dänenprinzen die Theaterbühnen und sorgten für mehr Durchlässigkeit bei Geschlechtszuschreibungen. Von Felicita von Vestvali als *Hamlet* waren die einen beeindruckt: „Vergessen war vor der Macht des Genies alles, was man vorher,



Felicita von Vestvali als *Hamlet*

MAGAZIN

Michael Grosse in *Wie es euch gefällt* (2023 bis 2025)



von den verschiedenartigsten Standpunkten aus gegen das Männerrollenspiel einer Frau hatte deutlich machen wollen; der Eindruck, den dieser Hamlet hervorbrachte, war ein gewaltiger.“ Die anderen sprachen von einem „Übel, das bekämpft und ausgerottet werden muß.“ So scheiden sich die Geister am Geschlechtertausch, und das bis heute.

Intendant Michael Grosse, der sich gern an seinen eigenen Geschlechtertausch in *Wie es euch gefällt* in der Regie von Dedi Baron erinnert, bringt zwei weitere weiblich besetzte *Hamlets* ins Spiel: „Den für mich beeindruckendsten Geschlechtertausch habe ich 1987 an der Volksbühne in Ost-Berlin erlebt: Cornelia Schmaus als *Hamlet* in der Regie von Siegfried Höchst. Und auch schon der Stummfilmstar Asta Nielsen hat ja den *Hamlet* schon 1920 im Film gespielt ... so neu ist das alles ja überhaupt nicht.“ Und: „Jeder Geschlechtertausch, den man spielerisch als Darsteller erfährt, trägt zur Horizonterweiterung bei: spielerisch, erfahrungstechnisch und informell.“

Auch die Regisseurin Anne Mulleners, die die Titelrolle in Edmond Rostands *Cyrano* mit Carolin Schupa besetzte, schätzt die Horizonterweiterung, die ein Geschlechtertausch hervor-

Carolin Schupa und Ensemble in *Cyrano de Bergerac* (2025 bis 2027)



MAGAZIN

bringen kann: „Der Geschlechtertausch legte neue Fragen offen: Wie sieht weibliche Wut, weibliche Aggression aus? Wie stelle ich Überlegenheit her, auch wenn ich im Gegensatz zu meinen männlichen Kollegen eine kleinere Statur, eine höhere Stimme besitze? Was macht der weiblich gelesene Körper aus den männlich geformten Signalen? Inwiefern ist Macht von Geschlechterklischees geprägt? Die Szenen, in denen *Cyrano* – gespielt von einer Frau – seine Macht behauptet, legten weibliche Verhaltensmuster offen: die Tendenz, Bindeglied zu sein, sich zu entschuldigen, sich in Frage zu stellen, sich kleiner zu machen. Diese Muster mussten wir im Probenprozess gemeinsam knacken. So barg der Geschlechtertausch die Chance, sich mit seinen eigenen Geschlechtermustern auseinanderzusetzen.“

Egal, welchen Verwandlungen wir auf der Bühne beiwohnen, lassen Sie uns das Theater wieder mehr als ein Haus der Verwandlungen begreifen. Hier ist alles möglich. Hier kann alles sein. Kommen Sie, als Mensch, und lassen auch Sie sich verwandeln. Schauen Sie zu und schauen Sie durch es hindurch. Stellen Sie in Frage und üben Sie Kritik. Lassen Sie sich erweitern.

Dr. Verena Meis



Eva Spott in *Antigone* (2017 bis 2019)





Musikvermittlung von 0 bis 99!

Die Bandbreite der Konzertangebote der Niederrheinischen Sinfoniker ist beeindruckend.

Seit vielen Jahren ist es den Niederrheinischen Sinfonikern ein Anliegen, neben den Sinfonie- und Chorkonzerten auch Konzertformate anzubieten, die das Publikum auf eine lockere oder außergewöhnliche Weise ansprechen sollen. Ganz nah bei den Musikerinnen und Musikern sitzen, Hintergründe zu den aufgeführten Werken durch Moderationen erfahren, im *Kinderkonzert* mit Konzertkobold Kiko klassische Musik entdecken und dabei viel lachen, alles das ist bei den Niederrheinischen Sinfonikern möglich!

Seit September 2021 gibt es sogar Konzertformate für die Aller kleinsten: die von Anfang an äußerst beliebten Krabbel- und Sitzkissenkonzerte! Dadurch ergibt sich in der Musikvermittlung tatsächlich eine Altersspanne des Publikums von 0 bis 99 Jahren: Musikvermittler und Konzertpädagoge Ronny Tomiska, seit langen Jahren aus dem Schauspielensemble des Theaters bekannt und geschätzt, führt mit einem Kammerensemble zum Beispiel an einem Vormittag ein Krabbelkonzert für 0- bis 2-Jährige auf, bei denen die Säuglinge und Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen dicht um die Musiker herumsitzen, verschiedene Musik hören und von ihm angeregt werden, sich zur Musik zu bewegen, um sie so noch intensiver zu erfahren. Natürlich dürfen die Instrumente auch angefasst werden. Am nächsten Tag ist Ronny Tomiska in seiner musikalischen Lesung „Eine Pilgerfahrt zu Beethoven“ zu erleben, in der als ältester Gast ein treuer 95-jähriger Theaterbesucher es genießt, einen Platz ganz nah am Lesenden und den beiden Musikerinnen ergattert zu haben.

Zwischen der Altersspanne dieser beiden Konzerte gibt es viele weitere Formate für Kinder, Schulklassen, „neues“ neugieriges Publikum und natürlich auch für das Stammpublikum:

Die *Sitzkissenkonzerte* mit Ronny Tomiska und verschiedenen Kammerensembles bieten 3- bis 6-Jährigen ebenfalls die Möglichkeit, ganz dicht an den Akteuren zu sitzen, die Instrumente von nah zu betrachten, Spannendes darüber zu erfahren und Geschichten über die gespielte Musik zu hören. Der Mitmachfaktor kommt dabei selbstverständlich nicht zu kurz.

Beliebte Kinder- und Schulkonzerte

Seit über 20 Jahren sind Kinder ab dem Alter von 6 Jahren zu den beliebten *Kinderkonzerten* rund um den fröhlich-frechen Konzertkobold Kiko (Paula Emmrich) eingeladen, die seit langer Zeit von Schauspielerin Paula Emmrich, Konzertdramaturgin Eva Ziegelhöfer und Konzertmeisterin Chisato Yamamoto konzipiert werden. Seit 2021 ergänzt Dirigent Sebastian Engel das Team. Gemeinsam mit ihm und den Niederrheinischen Sinfonikern erforscht Kiko die weite Welt der Musik, begibt sich musikalisch auf Reisen in andere Länder oder Epochen, lernt Komponisten kennen, nimmt ein bestimmtes Alltagsthema genauer unter die Lupe, stellt gerne die eine oder andere unerwartete Frage – und lässt so klassische Musik spielerisch lebendig werden.

Kütsons Happy Hour



Eine jahrzehntelange Tradition haben auch die beiden *Schulkonzerte*, die pro Saison am Vormittag eigens für Schulklassen angeboten werden und inzwischen in den Händen von Ronny Tomiska liegen. Mit schülernahen Erklärungen und Einbindung der Schüler in das Geschehen auf der Bühne zielt er darauf, den jungen Menschen einen Zugang zur klassischen Musik zu eröffnen.

Kontrabassist Georg Ruppert tut dies, unterstützt von Bratschist Richard Weitz und Soloklarinetist Olaf Scholz, seit der Saison 2011/12 in einem besonderen Projekt für Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 8. Pro Spielzeit stellen sie in einem Workshop eine Sinfonie aus dem Konzertspielplan, die Georg Ruppert vorher für ein siebenköpfiges Kammerensemble bearbeitet hat, den Schülern im Klassenzimmer vor. Die live gespielten Musikbeispiele werden ergänzt durch schülernaher Werkanalyse, Informationen zum Komponisten, den geschichtlichen Hintergründen und Mitmachaktionen. Der gemeinsame abendliche Konzertbesuch, bei dem die Musikerinnen und

Musiker, die vorher in der Schulklasse waren, auf der Bühne zu sehen und zu hören sind, bildet den Höhepunkt des Projekts.

Für Kitas und Grundschulen gibt es selbstverständlich ebenfalls Programme. Gerne kommt Musikvermittler Ronny Tomiska mit unterschiedlichen Musikerinnen und Musikern in die Kita- und Schulräume, um klassische Musik hautnah erfahrbar zu machen. Hiermit führt er eine Initiative fort, die vor Jahrzehnten durch die Orchestermusiker selbst begann.

Der neue *Lounge Club* und *Kütsons Happy Hour* begeistern nicht nur Einsteiger.

Auch für Erwachsene gibt es zahlreiche Angebote, zu denen natürlich auch Jugendliche herzlich eingeladen sind. Mit dem noch sehr jungen Format *Lounge Club* möchten die Nieder-

MAGAZIN

rheinischen Sinfoniker Menschen ansprechen, die bisher wenig oder kaum Erfahrungen mit klassischer Musik haben. In gemütlicher Atmosphäre können die Zuhörer in bequemen Loungesesseln Platz nehmen – gerne mit einem Getränk – und einen Auszug aus dem aktuellen Sinfoniekonzertprogramm vorab hören. Eine kurze Begrüßung des Dirigenten stimmt auf die Musik ein. Eine herrliche Gelegenheit für den Einstieg in die Klassik-Welt!

Mit seinem äußerst erfolgreichen Format *Kütsons Happy Hour* lädt Generalmusikdirektor (GMD) Mihkel Kütson seit September 2020 zu einer Stunde Musik mit populären Werken aus Barock, Klassik und Romantik ein. Oft konzertieren dabei einzelne Sinfoniker als Solisten mit dem Orchester. Mit unterhaltsamen Moderationen des GMD gespickt, erfreuen sich diese Konzerte – in Krefeld ernennen die Sinfoniker dafür das Historische Klärwerk, die KuFa und die Autohäuser von Tölke & Fischer zum Konzertort – großer Beliebtheit. Auch hier kann während des Konzerts gerne ein Getränk genossen werden.

Ein Highlight der letzten beiden Spielzeiten war *Hört's mit Goertz!* mit Dr. Wolfram Goertz in der Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach. Mit einem Top-Wissen über die gespielten Werke, Humor und Charme führte Goertz durch das Programm, plauderte mit den Gastsolisten und vermittelte dem Publikum so viel Hintergrundwissen – inklusive eines kurzen Klatsch- und Sing-„Workshops“, um das im Folgenden zu Hörende gewitzt zu verdeutlichen. Selbstverständlich findet *Hört's mit Goertz!* auch in der Saison 2026/27 statt.

Fundiertes Hintergrundwissen zu den Komponisten, den Werken, den Gastsolisten und -dirigenten sowie außergewöhnlichen Instrumenten, dazu Anekdoten, ein Blick ins berühmte „Nähkästchen“ und gerne einen persönlichen Kommentar erhalten die Zuhörer auch in den *Konzerteinführungen*, die Konzertdramaturgin Eva Ziegelhöfer seit der Saison 2009/10 mit großer Freude und viel Liebe zur Musik vor den Sinfoniekonzerten hält. Oft sind die Sitzreihen für den charmanten Vortrag schnell gefüllt, weshalb eingefleischte Einführungsbesucher besonders zeitig vor Ort sind.

Hört's mit Goertz!
Dr. Wolfram Goertz im Gespräch mit Gastsolist Alexander Krichel



Schulkonzert „Musik und Magie“ mit Ronny Tomiska
und Dirigent Giovanni Conti

MAGAZIN



Unterschiedliche Sonderkonzerte der Niederrheinischen Sinfoniker

Launige, niederschwellige Moderationen kennzeichnen auch die meisten *Sonderkonzerte* der Niederrheinischen Sinfoniker. Ist beim *Neujahrskonzert* Generalintendant Michael Grosse als Moderator zu erleben, spielten sich bei *Kütsons Happy Christmas 2023* und *2025* GMD Mihkel Kütson und Soloposau-nist Berten Claeys die „Bälle“ zu. Beim Filmkonzert *Helden der Leinwand* steht hingegen abermals Musikvermittler/ Konzertpädagoge/Schauspieler Ronny Tomiska als bestens aufgelegter Moderator auf der Bühne. Alle Moderationen und die Konzerteinführung haben eines gemeinsam: Sie sollen ein breites Publikum ansprechen, diejenigen, die seit Jahr und Tag ins Konzert kommen, aber auch diejenigen, die zum ersten Mal ein Konzert besuchen.

Eine weitere Besonderheit im Angebot der Niederrheinischen Sinfoniker sind die *Kammerkonzerte*, in welchen die Musikerinnen und Musiker ihre Programme selbst zusammenstellen. Und auch diese Vormittagskonzerte werden moderiert, jeweils von einem der am Konzert beteiligten Sinfoniker. So ist dieser in einer ganz anderen Rolle zu erleben.

Weitere Programme sind in der Entwicklung. Es bleibt spannend, welche Ideen GMD Mihkel Kütson mit seinem Konzertteam und natürlich den Niederrheinischen Sinfonikern in der nahen Zukunft verwirklichen wird. Gemeinsam mit allen Beteiligten freut er sich auf Ihre Neugierde. Musikvermittlung von 0 bis 99!

Eva Ziegelhöfer und Ronny Tomiska



Konzerteinführung mit Eva Ziegelhöfer

HEREINSPAZIERT, HEREINSPAZIERT IN DAS THEATERZELT!

Wichtige Fragen zum Theaterzelt in Krefeld-Bockum

Zum Ende der Spielzeit 2026/27 verabschiedet sich das Theater Krefeld für drei Jahre vom Theaterplatz in der Innenstadt und zieht in ein Zelt im Stadtteil Bockum.

Der Grund ist eine umfassende, dringend notwendige Sanierung des Gebäudes aus den 1960er Jahren, ohne die ein weiterer Spielbetrieb nicht mehr möglich wäre. Wir bereiten uns schon jetzt sorgfältig auf den Umzug in die Interimsspielstätte vor und möchten Ihnen hier ein paar erste, wichtige Fakten an die Hand geben. Auch wenn der Umzug und die damit verbundene Umgestaltung unserer Spielpläne eine riesige Herausforderung für uns bedeutet: Wir freuen uns darauf, das Zelt gemeinsam mit Ihnen ab der Theatersaison 2027/28 mit Leben zu füllen! Begleiten Sie uns auf diesem spannenden Weg und seien Sie dabei, wenn ein weiteres Kapitel Krefelder Theatergeschichte geschrieben wird.

ALLGEMEINE FRAGEN

Wo genau steht das Theaterzelt?

Ab Sommer 2027 finden Sie das Theaterzelt auf dem Gelände des Badezentrums in Krefeld-Bockum (Am Badezentrum 2, 47800 Krefeld). Mit Beginn der Spielzeit 2027/28 finden dort alle Vorstellungen des Theaters Krefeld statt. Die Sinfoniekonzerte der Niederrheinischen Sinfoniker werden weiterhin im Seidenweberhaus aufgeführt.

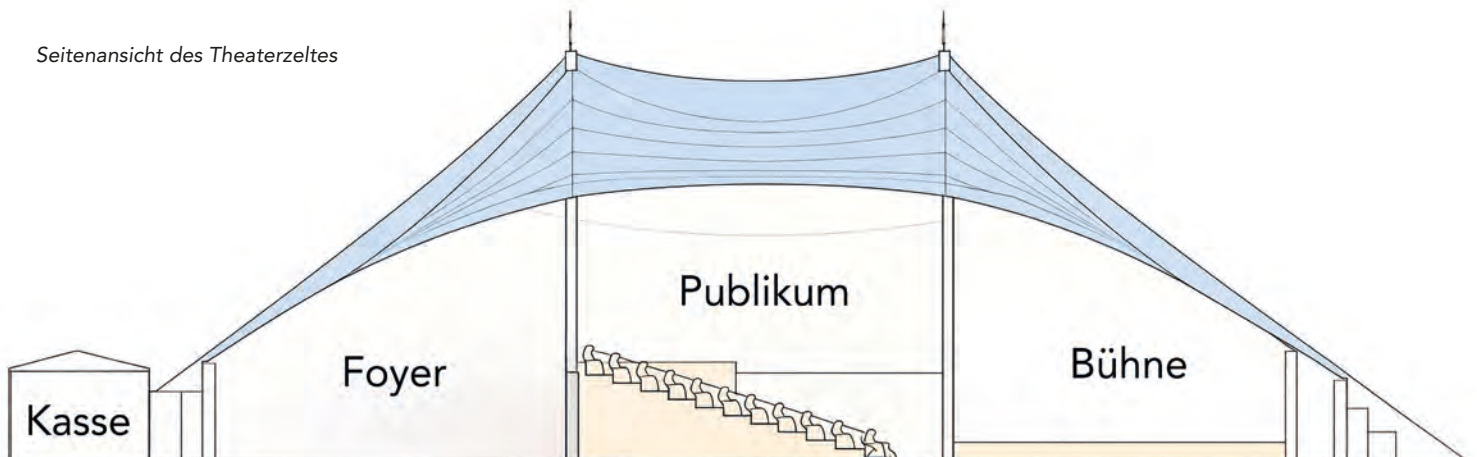
Wie lange wird das Theaterzelt als Interimsspielstätte genutzt?

Das Theaterzelt wird voraussichtlich bis in das Jahr 2030 (Ende der Spielzeit 2029/2030) als Interimsspielstätte und bis zur geplanten Fertigstellung des Krefelder Hauses genutzt.

Wie viele Sitzplätze gibt es?

Es gibt 414 nummerierte Sitzplätze, die auf einer ansteigenden Tribüne stehen werden. Die Stühle sind bequem mit Lehnen ausgestattet und haben ausreichend Abstand. Von allen Plät-

Seitenansicht des Theaterzeltes



MAGAZIN

zen gibt es eine gute Sicht auf die Bühne. Insgesamt gibt es 14 Reihen.

Aus welchem Material besteht die „Haut“ des Zeltes?

Sie besteht aus einem UV-beständigen, wasserdichten und schwer entflammaren Gewebe.

Wie viele Notausgänge hat das Zelt?

Insgesamt gibt es sechs Notausgänge, davon vier im Besucherbereich.

VORSTELLUNGEN UND BÜHNE

Welche Stücke können im Zelt aufgeführt werden?

Wir bieten einen spannenden und abwechslungsreichen Spielplan im Theaterzelt an. Ein Theaterzelt bringt aber einige Besonderheiten mit sich. So gibt es beispielsweise keinen Orchestergraben. Da wir ein Zwei-Städte-Theater sind, muss unser Spielplan immer sowohl für die Krefelder als auch für die Mönchengladbacher Bühne passen. Das bedeutet: Die Inszenierungen, die wir in der Saison 2026/27 in Mönchengladbach herausbringen, müssen schon so konzipiert sein, dass sie mit den Gegebenheiten im Theaterzelt in Krefeld kompatibel sind.

Wo sitzt das Orchester?

Da es im Theaterzelt keinen Orchestergraben gibt, sitzt das Orchester rechts neben der Szenenfläche bzw. Bühne.

Ist die Bühne im Zelt kleiner als die Bühne im Theater KR?

Tatsächlich ist die Bühne im Zelt kleiner als die Große Bühne im Theater Krefeld. Beispielsweise gibt es im Zelt keinen Schnürboden, keine Vorbühne, keine Seitenbühnen, aber dafür eine Drehscheibe für die besonderen Theatermomente.

Wie ist die Akustik?

Um gewährleisten zu können, dass Sie auch weiterhin eine qualitätsvolle Akustik bei Ihrem Theaterbesuch genießen können, werden alle Darstellerinnen und Darsteller mit Mikroports (kleine Mikrofone im Gesicht) ausgerüstet.

Wann kann ich das Theaterzelt erstmalig besichtigen?

Wir planen im Frühsommer 2027 einen Tag der offenen Tür im Theaterzelt, bei dem das Publikum sich einen ersten Eindruck von der neuen Spielstätte machen kann.

KARTENKAUF

Wo ist die Abendkasse?

Die Abendkasse befindet sich am Eingang des Theaterzelts und ist dem Foyerbereich vorgelagert. Sie öffnet wie gewohnt eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Ort und Öffnungszeiten für die Tageskasse werden noch bekannt gegeben. Aufgrund der umfangreichen Sanierung des Theaters kann die bisherige Theaterkasse weder als Tages- noch als Abendkasse genutzt werden.

Was kosten die Eintrittskarten in den verschiedenen Platzkategorien?

Die Ticketpreise im Theaterzelt werden mit ihren unterschiedlichen Preisstufen und den fünf Platzkategorien den Preisen im Theater Krefeld entsprechen. Es wird keine Preiserhöhung geben.

Sind im Zelt Gruppenbuchungen möglich?

Gruppenbuchungen sind im Rahmen der Verfügbarkeit im Theaterzelt möglich.



Foyer im Theaterzelt

ANREISE

Wo kann man parken und was kostet das?

Für Ihren Theaterbesuch im Zelt können Sie die Parkplätze des Bockumer Badezentrums nutzen. Das Parken auf den Parkflächen „Am Badezentrum“ oder auf dem Bockumer Schützenplatz an der Schützenhofstraße ist kostenfrei.

Wie kommt man mit dem ÖPNV zum Zelt?

Mit dem ÖPNV erreichen Sie das Theaterzelt bequem mit der Linie 042 an der Haltestelle „Krefeld Badezentrum“ direkt vor dem Eingang des Geländes oder mit dem Bus der Linien 054 oder 927 (NE27) über die Haltestelle „Krefeld Schützenhofstraße“ (Fußweg ca. 500 m). Ab der Spielzeit 2026/27 ist die An- und Abreise am Vorstellungstag aus dem gesamten Gebiet des VRR (2. Klasse) inklusive und damit kostenlos für Sie!

Gibt es Fahrradstellplätze?

Auch für die Anreise mit dem Fahrrad werden Fahrradstellplätze zur Verfügung stehen.

Wie ist der Fußweg zum Zelt gestaltet?

Die Fläche rund um das Zelt wird befestigt und abends gut beleuchtet sein.

DER ABLAUF AM ABEND

Wann ist Einlass?

Auch das Foyer des Theaterzeltes wird eine Stunde vor Vorstellungsbeginn für Sie öffnen. Bis zum Einlass in den Saal haben Sie dann ausreichend Zeit, sich im Foyer des Zeltes aufzuhalten und ein Getränk oder eine kulinarische Kleinigkeit an der Bar zu bestellen.

Wo halten sich die Zuschauerinnen und Zuschauer vor Vorstellungsbeginn und in den Pausen auf?

Im gemütlichen und möblierten Foyerbereich haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich u.a. in Sitzcken oder an der Bar aufzuhalten. Je nach Wetterlage können Sie

die Pause auch im Freien auf der Fläche vor dem Besuchereingang verbringen.

Gibt es im Foyer eine Garderobe?

Im Foyerbereich finden Sie wie gewohnt eine Besuchergarderobe.

Gibt es im Zelt sanitäre Anlagen und Gastronomie?

Selbstverständlich ist das Theaterzelt mit sanitären Anlagen und einer Theatergastronomie ausgestattet. Wie gewohnt können Sie auch weiterhin für die Pause einen Tisch im Foyer reservieren.

Wo werden Programmhefte verkauft?

Sie können ein Programmheft zur Vorstellung bei den Kolleginnen und Kollegen des Vorstellungsservices im Foyer des Theaterzelts erwerben.

WIND UND WETTER

Müssen Vorstellungen wetterbedingt unter-/abgebrochen werden?

Bei Extremwetterlagen, z.B. ab Windstärke 8, Starkregen oder Hagel, muss der Zeltmeister entscheiden, ob eine Vorstellung abgesagt, unterbrochen oder die Zeltanlage evakuiert werden muss.

Wird das Zelt beheizt bzw. klimatisiert?

Im Winter und bei kälteren Temperaturen wird die Zeltanlage mit Hilfe von Miniheizkraftwerken beheizt. Eine Klimatisierung ist nicht vorgesehen.

Gibt es einen wettergeschützten Wartebereich vor dem Zelt?

Ein Eingangzelt (Pagodenzelt) schützt die Besucherinnen und Besucher vor dem Saaleinlass vor Wettereinflüssen.



WICHTIG FÜR ABONNENTINNEN UND ABONNENTEN

Behalte ich meine gewohnten Plätze?

Da die Zuschauerkapazität im Theaterzelt mit rund 414 Plätzen zum Theater Krefeld mit seinen knapp 750 Plätzen deutlich kleiner sein wird, können wir für unsere Abonentinnen und Abonnenten nicht mehr die gewohnten Plätze anbieten. Wir sind aber sehr bemüht und zuversichtlich, einen adäquaten Platz für die Aboplätzte zu finden.

Verändert sich die Anzahl meiner Abovorstellungen?

Wir werden versuchen, die Anzahl weiterhin konstant zu halten.

Bleibt der Preis meines Abonnements bestehen?

Die Preise für die Abonnements werden im Theaterzelt den Preisen der Spielzeit 2026/27 entsprechen. Es wird keine weitere Preiserhöhung geben.

Habe ich weiterhin die Möglichkeit, aus meinem Abonnement heraus zu tauschen?

Sie werden auch weiterhin die Vorteile eines Abonnements behalten, dazu gehört selbstverständlich auch der Vorstellungstausch.

BARRIEREFREIHEIT

Sind am Zelt Parkplätze für Schwerbehinderte ausgewiesen?

Es wird ausgewiesene Parkplätze für Schwerbehinderte geben.

Ist der Zu-/Eingang für Besucherinnen und Besucher mit körperlichen Einschränkungen barrierefrei?

Im Zuschauerbereich sind keine Stufen zu überwinden, so dass die Plätze für körperlich eingeschränkte Besucherinnen und Besucher barrierefrei zugänglich sind.

Wie viele Rollstuhlplätze gibt es im Zelt und wo sind sie?

Im Theaterzelt wird es vier Rollstuhlplätze in der ersten Reihe geben.

Wird es eine separate barrierefreie Toilette geben?

In den sanitären Anlagen wird auch eine barrierefreie Toilette zur Verfügung stehen.

Jetzt wissen Sie einiges über das Theaterzelt und sind ein wenig auf Ihren ersten Besuch vorbereitet. Vielleicht können Sie sich schon vorstellen, wie Sie darin Platz nehmen, die besondere Atmosphäre genießen und gemeinsam mit uns viele schöne Theatererlebnisse teilen.

Selbstverständlich informieren wir Sie weiterhin über alles Wichtige und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen. Wir halten Sie auch auf unserer Homepage auf dem Laufenden!



Stand Februar 2026

*Hier geht es zur
Landingpage des Theaterzeltes*



THEATER FÖRDERN: IHRE INVESTITION IN KULTUR UND GEMEINSCHAFT

Das Gemeinschaftstheater der Städte Krefeld und Mönchengladbach, das im Jahr 2025 stolz seine 75-jährige Theaterreihe feierte, ist ein herausragendes Beispiel für eine kulturelle Institution, die als Standortfaktor eine wichtige Rolle in der Region spielt. Musiktheater, Schauspiel, Ballett oder Konzert – unser vielfältiger Spielplan spricht alle Generationen an. Nahezu täglich bieten unsere Ensembles anspruchsvolle Unterhaltung und leidenschaftliche Auseinandersetzungen mit gesellschaftlich relevanten Themen – unser Publikum identifiziert sich mit diesen Geschichten, die auf der Bühne emotional erzählt werden.

EINE INVESTITION IN DIE GEMEINSCHAFT

Wenn Sie Ihr Theater fördern, ist das mehr als nur kulturelles Engagement. Sie tragen auch zur Entwicklung der Region Niederrhein und ihrer Bewohner bei. Denn wir sind ein kultureller Mittelpunkt, der Menschen zusammenbringt und Identität stiftet: von Wesel bis Aachen und von Duisburg bis nach Venlo und Maastricht.

Theater vereint zwei Pole: Menschen, die zuschauen, und diejenigen, die für sie spielen und gestalten. Ihre Unterstützung trägt dazu bei, dass diese beiden Aspekte harmonisch zusammenwirken und dass Theater weiterhin lebendig bleibt und blühen kann.

WEGE DER UNTERSTÜTZUNG

Es gibt viele Wege, um einen Beitrag zum Erhalt und Ausbau des Gemeinschaftstheaters zu leisten.

FÖRDERN SIE:

- eine einzelne Sparte
- eine bestimmte Inszenierung
- die Qualifizierung junger Talente im *Opernstudio Niederrhein* oder *Jungen Theater*

- die Jugendarbeit unserer Konzert- und Theaterpädagogik
- die Zusammenarbeit mit Schulen
- die Jugendclubs
- das Klassenzimmerstück *Das ist Esther* (weitere Infos dazu auf Seite 154)
- durch die Berücksichtigung des Theaters in Ihrem Nachlass
- durch eine Spende ohne konkreten Verwendungszweck

Unser Klassenzimmerstück *Das ist Esther*, mit dem wir seit der Spielzeit 2025/26 in Schulen am Niederrhein unterwegs sind, konnte nur durch Ihre Spenden realisiert werden. Inzwischen haben wir mit den darin sensibel umgesetzten Themen Nationalsozialismus und Judenverfolgung hunderte von Schülerinnen und Schülern erreicht. Unterstützen Sie *Das ist Esther* auch weiterhin, damit wir dieses wichtige Stück noch vielen Jugendlichen direkt im Klassenzimmer zeigen können.

Wir freuen uns sehr auf Ihr kulturelles Engagement!

GERNE DIREKT VIA PAYPAL



ODER PER ÜBERWEISUNG AN:

Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH
Sparkasse Krefeld
IBAN: DE40 3205 0000 0000 2067 14
BIC: SPKRDE33XXX

KONTAKT:

Philipp Peters, Leitung Kommunikation und Marketing
philipp.peters@theater-kr-mg.de

WIR HABEN NOCH MEHR ZU BIETEN: MIT EINEM THEATER-ABO!

Ein Theater-Abonnement ist mehr als nur eine Eintrittskarte – es ist eine Einladung, die ganze Vielfalt der Bühnenkunst zu entdecken. Ob Schauspiel, Musiktheater, Ballett oder Konzert: Mit einem Abo erleben Sie die gesamte Bandbreite unseres Spielplans und lassen sich immer wieder neu überraschen. Sie müssen sich nicht entscheiden – Sie genießen einfach.

Mit einem Schnupperabo* oder der Weihnachtsbox** können Sie als Theaterneuling erste Abo-Erfahrungen sammeln oder aber mit einem unserer regulären Abonnements (Übersicht ab Seite 182) von zahlreichen Vorteilen profitieren.

MEHR AUSWAHL!

Ob Schauspiel, Musiktheater, Ballett oder Sinfoniekonzerte – unsere Auswahl an verschiedenen Abonnements ist so vielfältig wie unser Theaterangebot! Finden Sie ein Abo, das individuell und inhaltlich zu Ihren Vorlieben passt.

MEHR KOMFORT!

Wir schicken Ihnen Ihren Abonentenausweis und alle aktuellen Unterlagen bequem zu Beginn Ihres Abos per Post nach Hause. Für die Dauer Ihres Abos ist Ihnen Ihr fester Wunschplatz im Saal sicher. Wählen Sie Ihren Lieblingsplatz aus, aber bleiben Sie flexibel. Denn sollten Sie einen Vorstellungstermin Ihres Abos nicht wahrnehmen können, haben Sie die Möglichkeit, Vorstellungen gegen eine Umtauschgebühr zu tauschen.

MEHR GEMEINSCHAFT!

Erleben Sie Theater gemeinsam mit Freund*innen und Partner*innen. Ohne Planungsstress und mit festen Vorstellungsterminen ermöglichen unsere Abos eine langfristige und verlässliche Planung. Ihr Abo ist auch auf eine andere Person übertragbar. Begeistern Sie jemanden für ein neues Abo, dann erhalten Sie und die Neu-Abonnentin bzw. der Neu-Abonnent eine Einladung zu einer Soiree oder Matinee inkl. Freigetränk.

MEHR THEATER FÜR WENIGER GELD!

Als Abonnent*in profitieren Sie von einer Ermäßigung von bis zu 40% gegenüber dem regulären Kartenpreis für die Vorstellungen in Ihrem Abo. Besuchen Sie mit Ihrem Abonentenausweis auch Vorstellungstermine außerhalb Ihres Abos zu vergünstigten Konditionen und erhalten Sie exklusive Angebote für Sonderveranstaltungen.

MEHR ERLEBEN!

Mit einer Einladung zum kostenfreien Abo-Cocktail zum Ende der Spielzeit erhalten Sie exklusiv als Abonnent*in erste Einblicke in die neue Theatersaison, dürfen vor allen anderen erste Kostproben auf der Bühne genießen und sind dabei, wenn die Spartendirektoren den neuen Spielplan vorstellen.

Werden Sie jetzt Abonnent*in und finden Sie Ihr passendes Abo unter www.theater-kr-mg.de/abo

* Das Schnupperabo ist ab Frühjahr 2027 buchbar.

** Die Weihnachtsbox ist ab 3. November 2026 buchbar.

Unsere weiteren Abonnements in Krefeld und Mönchengladbach finden Sie ab Seite 182.

DIE WEIHNACHTSBOX

DREI MAL BESTES THEATER VERSCHENKEN

Die Weihnachtsbox des Theaters ist das perfekte Geschenk für Ihre Liebsten zu Weihnachten. Mit gleich drei wunderbaren Theatererlebnissen, verteilt über einen Zeitraum von mehreren Monaten, beinhalten die Boxen Inszenierungen aus den Bereichen Schauspiel, Musiktheater und Musical – eine ideale Mischung für alle kulturell Interessierten!

DIE WEIHNACHTSBOX FÜR DAS THEATER KREFELD:

Do. 14.01.2027 *Die Übernahme* (Schauspiel)

So. 14.02.2027 *Titanic* (Musical)

So. 28.03.2027 *La traviata* (Musiktheater)

DIE WEIHNACHTSBOX FÜR DAS THEATER MÖNCHENGLADBACH:

Di. 12.01.2027 *Der kleine Horrorladen* (Musical)

Fr. 05.02.2027 *La Bohème* (Musiktheater)

Fr. 19.03.2027 *Die Übernahme* (Schauspiel)

Die Weihnachtsboxen kosten inklusive eines Begrüßungssektes 99 Euro und sind ab 3. November 2026 an den Theaterkassen in Krefeld und Mönchengladbach erhältlich.

DIE BALLETT-BOX FÜR DAS THEATER MÖNCHENGLADBACH

Zum Kennenlernen gibt es erneut eine Ballett-Box für das Theater Mönchengladbach, welche die drei Ballettabende *KRMG.tanz 5 bis 7* beinhaltet.

4.12.2026 – *KRMG.tanz 6*

Inklusive eines Get-togethers mit Ballettdirektor Manuel Gross

Die beiden anderen Vorstellungstermine sind frei wählbar. Die Ballettbox kostet 111 Euro und ist ab sofort an der Theaterkasse buchbar.



Spielplan 2026/27

MUSIKTHEATER

OTELLO

» Seite 51

ROMEO UND JULIA (ROMÉO ET JULIETTE)

» Seite 53

TITANIC – DAS MUSICAL

» Seite 55

LA BOHÈME

» Seite 57

DER BAJAZZO (I PAGLIACCI)

» Seite 58

DAS GEHEIMNIS VON BLY (THE TURN OF THE SCREW)

» Seite 60

DIE VERKAUFTE BRAUT

» Seite 64

TROUBLE IN TAHITI HERZOG BLAUBARTS BURG (ON STAGE)

» Seite 68

SINGIN' IN THE RAIN

» Seite 70

WIEDERAUFNAHME

LA TRAVIATA ^W

» Seite 70

OPERNSTUDIO NIEDERRHEIN

» Seite 72 - 73

BALLETT

KRMG.TANZ 5 DER SANDMANN SHIFT.ER.S

» Seite 81

KRMG.TANZ 4 GETANZTE BILDER

» Seite 85

KRMG.TANZ 6 SEGARRA VIDAL / WIEST

» Seite 89

KRMG.TANZ 7 CASANOVA

» Seite 91

KRMG.TANZ 8 DATCU / HAMANO JEWITT / VIERA

» Seite 92

SCHAUSPIEL

HAMLET

» Seite 99

PRIMA FACIE

» Seite 99

CYRANO DE BERGERAC

» Seite 103

**DER KLEINE
HORRORLADEN**

» Seite 104

FOXFINDER

» Seite 107

DIE ÜBERNAHME

» Seite 107

DER LETZTE VORHANG

» Seite 108

**STURMHÖHE
(WUTHERING HEIGHTS)**

» Seite 108

JEEPS

» Seite 110

DINGENS

» Seite 110

MANN IST MANN

» Seite 115

**WIR SIND NOCH EINMAL
DAVONGEKOMMEN**

» Seite 115

WIEDERAUFNAHMEN

W

**NOVECENTO –
DIE LEGENDE
VOM OZEANPIANISTEN**

» Seite 117

**DEUTSCHLAND.
EIN WINTERMÄRCHEN**

W

» Seite 117

BÜRGER*INNENBÜHNE

» Seite 120-121

KONZERTE

SINFONIEKONZERTE

» Seite 126 - 130

CHORKONZERT

» Seite 130

LOUNGE CLUB DER NIEDERRHEINISCHEN SINFONIKER

» Seite 131

KÜTSONS HAPPY HOUR

» Seite 131

SONDERKONZERTE

» Seite 132

KAMMERKONZERTE

» Seite 133

THEATERFREUNDE

» Seite 135

DAS JUNGE THEATER

» Seite 136 - 137

EINHÖRNER GIBT ES HIER NICHT!

» Seite 140

PÜNKTTCHEN UND ANTON

» Seite 140

VORSTELLUNG PLUS FAMILIE IM THEATER

» Seite 141

PUPPENTHEATER

» Seite 141

KINDERKONZERTE

» Seite 142

KRABELKONZERTE

» Seite 143

SITZKISSENKONZERTE

» Seite 143

SCHULKONZERTE

» Seite 143

FRÜHLINGSOPFER 2.0

» Seite 146

BITTE WARTEN!

» Seite 147

JUGEND TANZ ENSEMBLE

» Seite 150

SCHULE IM THEATER

» Seite 151

THEATER IN DER SCHULE

» Seite 152

KLASSENZIMMERSTÜCK

» Seite 154

FÜR LEHRER*INNEN

» Seite 155

FÜR SCHÜLER*INNEN

» Seite 156

LETS'S PLAY 2027

» Seite 156

LESEBÜHNCHEN

» Seite 157

SPIELPLAN

EXTRAS

OPERNGALA 2026

» Seite 159

IN DULCI JUBILO

» Seite 159

DER SPENDIERTE PLATZ

» Seite 159

PREMIEREN FEIERN

» Seite 160

THEATERFÜHRUNGEN

» Seite 160

EINFÜHRUNGEN

» Seite 160

PHYSICAL INTRODUCTION

» Seite 160

LISAS THEATER-TALK

» Seite 161

CAFÉ VOKAL

» Seite 161

JAZZ IM FOYER

» Seite 161

BÜRGER*INNENBÜHNE TANZ

» Seite 162

AUDIODESKRIPTION

» Seite 162

KOOPERATION THEATER DE MAASPOORT IN VENLO

» Seite 163

MUSIKTHEATER



LIEBES PUBLIKUM,

mit großer Vorfreude blicke ich auf die kommende Spielzeit, die uns – gerade in bewegten Zeiten – daran erinnern soll, warum wir das Musiktheater brauchen. Wenn Nachrichten uns fordern, wenn gesellschaftliche Debatten an Schärfe gewinnen und der Alltag uns bindet, dann öffnet das Theater einen Raum der Erbauung, der Kraft und der gemeinsamen Besinnung auf unsere humanistischen Ideale. Wir leben in Zeiten der Polarisierung und Spaltung, gerade hier bietet das Theater einen Ort, Menschen zusammenzubringen und im gemeinsamen Erleben und Phantasieren Grenzen zu überwinden.

In *Otello* von Giuseppe Verdi erleben wir, wie zerbrechlich Vertrauen ist – und wie verhängnisvoll Manipulation. Die Macht der Liebe, die stärker ist als Hass und gesellschaftliche Schranken, führt uns *Romeo und Julia* vor Augen. Mit dem Musical *Titanic* erinnern wir uns daran, wie Hoffnung, Hybris und Mitmenschlichkeit in Extremsituationen aufeinandertreffen; in Puccinis *La Bohème* fiebern wir mit den Sehnsüchten und Hoffnungen der jungen Protagonisten mit; und in *Das Geheimnis von Bly* (*The Turn of the Screw*) begegnen wir den düsteren Schatten der menschlichen Seele. Dass Gemeinschaft tragen kann, feiern wir in der komischen Oper *Die verkaufte Braut* – einem Plädoyer für Selbstbestimmung und Lebensfreude. Der



Andreas Wendholz

Doppelabend *Trouble in Tahiti / Herzog Blaubarts Burg* sowie *Der Bajazzo* blicken kritisch auf den Traum vom perfekten Glück oder die Angst, hinter verschlossene Türen zu blicken – im Privaten wie im Politischen. Und als Schlusspunkt der Spielzeit feiern wir mit dem Musical *Singin' in the Rain* die unbändige Kraft der Kunst selbst – Lebensfreude, Humor und Zusammenhalt.

All diese Werke entfalten ihre tiefste Wirkung im Live-Erlebnis: im Atem der Sängerinnen und Sänger, im leuchtenden Klang des Orchesters, im gemeinsamen Zuhören und im befreienden Applaus. Wenn wir im Zuschauerraum zusammenkommen, erfahren wir jene besondere Form von Gemeinschaft und Empathie, die Demokratie im Kleinen erfahrbar macht: Vielfalt, Respekt, das Teilen von Emotionen.

Ich freue mich darauf, Sie in der Spielzeit 2026/2027 zu vielen Vorstellungen im Theater willkommen zu heißen.

Andreas Wendholz
Operndirektor

ÜBERBLICK

OTELLO

Premiere Theater KR
27. September 2026
Premiere Theater MG
Spielzeit 2027/28
» Seite 51

ROMEO UND JULIA (ROMÉO ET JULIETTE)

Premiere Theater MG
11. Oktober 2026
» Seite 53

TITANIC – DAS MUSICAL

Premiere Theater KR
30. Oktober 2026
» Seite 55

LA BOHÈME

Premiere Theater MG
14. November 2026
» Seite 57

DER BAJAZZO (I PAGLIACCI)

Premiere Theater KR
24. Januar 2027
» Seite 58

DAS GEHEIMNIS VON BLY (THE TURN OF THE SCREW)

Premiere Theater MG
20. Februar 2027
Premiere Theaterzelt KR
Spielzeit 2027/28
» Seite 60

DIE VERKAUFTE BRAUT

Premiere Theater KR
17. April 2027
Premiere Theater MG
Spielzeit 2027/28
» Seite 64

TROUBLE IN TAHITI HERZOG BLAUBARTS BURG (ON STAGE)

Premiere Theater MG
2. Mai 2027
» Seite 68

SINGIN' IN THE RAIN

Premiere Theater MG
5. Juni 2027
Premiere Theaterzelt KR
Spielzeit 2027/28
» Seite 70

WIEDERAUFNAHME

LA TRAVIATA

Wiederaufnahme Theater KR
28. März 2027
» Seite 70

OPERNSTUDIO NIEDERRHEIN

» Seite 72 - 73

OTELLO

Oper in vier Akten // Musik von Giuseppe Verdi // Libretto von Arrigo Boito nach dem gleichnamigen Schauspiel von William Shakespeare // in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Ein Sturm eröffnet den Abend – und er legt alles offen. In *Otello* erzählt Giuseppe Verdi von einer Liebe, die unter Druck gerät, von Macht, Manipulation und der zerstörerischen Kraft von Misstrauen.

Im Zentrum steht der gefeierte Held Otello, der langsam die Kontrolle verliert. Jago, brillant und skrupellos, setzt gezielt Zweifel in Gang – Worte werden zu Waffen, Nähe zu Bedrohung. Verdis Musik treibt diese Dynamik unaufhaltsam voran: kompromisslos, emotional und von beklemmender Intensität.

Otello ist vielleicht Verdis radikalstes Musikdrama. In seiner vorletzten Oper, 1887 an der Mailänder Scala uraufgeführt, verdichtet der Komponist Shakespeares Tragödie zu einem psychologischen Kammerspiel mit einer Partitur, die auf äußeren Glanz verzichtet und ganz auf innere Abgründe zielt. Die traditionelle Nummernoper ist aufgehoben zugunsten eines durchkomponierten Dramas, dessen eruptive Ausbrüche und fragile Stillstände einander bedingen. Der berühmte Sturm zu Beginn der Oper ist kein bloßer Effekt – er ist Vorzeichen eines inneren Chaos, das bis zum tragischen Ende nicht zur Ruhe kommt. *Otello* ist Oper als existenzielle Zumutung – kompromisslos, modern und von ungebrochener Aktualität.

MUSIKALISCHE LEITUNG GMD Mihkel Kütson

INSZENIERUNG Roman Hovenbitzer

BÜHNE Alfred Peter

KOSTÜME Susanne Hubrich

CHOR Michael Preiser

DRAMATURGIE Andreas Wendholz

PREMIERE

Theater Krefeld am 27. September 2026

Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2027/28

Rafael Bruck, *Elias*



ROMEO UND JULIA (ROMÉO ET JULIETTE)

**Drame-lyrique in 5 Akten // Musik von Charles Gounod //
Libretto von Jules Barbier und Michel Carré // nach der Tra-
gödie von William Shakespeare // in französischer Sprache
mit deutschen Übertiteln**

„Es war die Nachtigall und nicht die Lerche.“ Wer kennt sie nicht, die herzergreifende Liebesgeschichte von Romeo und Julia, die aus verfeindeten Familien stammen, sich gegen alle Widerstände lieben und sogar heimlich heiraten? Eine Liebe, die in einer entsetzlichen Katastrophe enden muss – und als Symbol reiner Liebe dennoch die Jahrhunderte übersteht. In *Romeo und Julia* sind alle Ingredienzien enthalten, die den Stoff ganz großer Dramen ausmachen: Lebenslust, Sehnsucht, Rebellion, Liebe, Verrat, Verzweiflung und Tod. William Shakespeare schrieb mit *Romeo und Julia* die berühmteste Liebes- tragödie der Weltliteratur, die auch andere Künstler nicht unberührt lassen konnte.

Unter den zahlreichen Vertonungen des Romeo-und-Julia-Stoffes zählt Charles Gounods Oper zu den meistgespielten. Bereits die Ur- aufführung am Théâtre Lyrique in Paris im Rahmen der Weltausstel- lung 1867 wurde zu einem triumphalen Erfolg. Der Komponist spürt insbesondere dem Gefühlsleben der titelgebenden Liebenden feinsin- nig nach, für die er gleich vier Liebesduette komponierte. Gleichzeitig gibt er auch dem gesellschaftlichen Kontext ihrer verbotenen Liebe in Form von klanggewaltigen Chortableaus und einer großen Kampfsze- ne der verfeindeten Familien Raum.

MUSIKALISCHE LEITUNG GMD Mihkel Kütson

INSZENIERUNG Jan Eßinger

AUSSTATTUNG Benita Roth

CHÖRE Michael Preiser

DRAMATURGIE Andreas Wendholz

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 11. Oktober 2026

Jeanne Jansen, *Einhörner gibt es hier nicht!*



TITANIC – DAS MUSICAL

Erstaufführung am Theater Krefeld und Mönchengladbach

Story und Buch von Peter Stone // Musik und Liedtexte von Maury Yeston // Deutsch von Wolfgang Adenberg

Die Titanic, das damals größte Schiff der Welt, trat am 10. April 1912 seine Jungfernfahrt von Southampton im Süden Englands nach New York an. In der Nacht vom 14. auf den 15. April 1912 stieß sie im Nordatlantik mit einem Eisberg zusammen. Aufgrund der dabei entstandenen Schäden versank das Schiff innerhalb von zwei Stunden und vierzig Minuten. Von den über 2220 an Bord befindlichen Menschen kamen 1514 Personen ums Leben, weshalb der Untergang der „unsinkbaren“ Titanic zu den größten Unglücken der Seefahrt zählt. Die Faszination, die von der Geschichte rund um die Titanic ausgeht, ist bis heute ungebrochen. Die umjubelte Uraufführung von *Titanic – Das Musical* fand am 23. April 1997 am Lunt-Fontanne Theatre am Broadway in New York statt.

Titanic-Extras:

Foto-Rundgang im oberen Foyer

27 Bildtafeln mit Wissenswertem zur *RMS Titanic*

Boarding-Pässe mit QR-Code

Werden beim Einlass verteilt und beinhalten Informationen über einzelne Passagiere oder Besatzungsmitglieder.

Taschentücher Werden im Foyer verteilt und machen das Publikum während der Vorstellung zu Mitwirkenden.

Fotoecke In der Fotoecke (*Titanic-Bug*) im Foyer kann man ein Erinnerung-Selfie machen.

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Engel

INSZENIERUNG Ansgar Weigner

AUSSTATTUNG UND VIDEO Darko Petrovic

CHOREOGRAFIE Sabrina Stein

CHÖRE Michael Preiser

DRAMATURGIE Ulrike Aistleitner

PREMIERE

Theater Krefeld am 30. Oktober 2026

Koproduktion mit dem Theater Osnabrück

Eva Maria Günschmann, *La traviata*



LA BOHÈME

Oper in vier Bildern // Musik von Giacomo Puccini // Libretto von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa nach *Scènes de la vie de bohème* von Henri Murger // in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Vier Pariser Künstlerfreunde teilen sich eine bescheidene Unterkunft und fristen ihr Dasein zwischen romantischen Bohème-Klischees und bitterer Armut. Alle vier hoffen auf ihre baldige Karriere und denken nicht im Traum daran, sich von der brutalen Realität unterkriegen zu lassen. Während drei der Freunde in das gemeinsame Stammlokal vorausgegangen sind, bekommt der Schriftsteller Rodolfo Besuch von der schönen Nachbarin Mimì. Rodolfo und Mimì verlieben sich Hals über Kopf ineinander und stürzen sich in eine leidenschaftliche *Amour fou*, die kein gutes Ende nehmen wird.

„Großer Schmerz in kleinen Seelen“ nannte Giacomo Puccini seine Erfolgsformel, die das Publikum immer wieder zu Tränen rührt. Auf der ganzen Welt werden Opernliebhaber nicht müde, sich in nostalgischer Wehmut der tragisch endenden Liebesgeschichte von Mimì und Rodolfo hinzugeben. Puccinis Musik besticht durch die Schilderung des unbeschwerten Künstlermilieus ebenso wie durch die wehmütigen Töne zwischen den beiden Liebenden.

Opernregisseur Dennis Krauß, 2025 ausgezeichnet mit dem Europäischen Opernregie-Preis und dem Deutschen Theaterpreis DER FAUST in der Kategorie Regie Musiktheater, geht in seiner Inszenierung auf Spurensuche nach den Sehnsüchten der jungen französischen Bohème.

MUSIKALISCHE LEITUNG GMD Mihkel Kütson
INSZENIERUNG UND BÜHNE Dennis Krauß
KOSTÜME Raphaela Rose
CHÖRE Michael Preiser
DRAMATURGIE Ulrike Aistleitner

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 14. November 2026

DER BAJAZZO (I PAGLIACCI)

Drama in zwei Akten und einem Prolog // Musik und Libretto von Ruggero Leoncavallo // in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Eine fahrende Theatertruppe kommt in eine italienische Kleinstadt. Der Theaterleiter Canio soll in der Rolle des Bajazzo das Publikum zum Lachen bringen, während er im wahren Leben von Eifersucht und Verrat gequält wird. Als er von der Untreue seiner Frau Nedda erfährt, steuert das Geschehen unaufhaltsam auf eine Katastrophe zu. Ein tödliches Spiel, bei dem nicht mehr zwischen Theater und Realität unterschieden werden kann, nimmt seinen Lauf.

Der Bajazzo ist ein mitreißendes Psychogramm menschlicher Leidenschaften und zeigt, wie dünn die Grenze zwischen Bühne und Realität sein kann. Leoncavallos kurzes Operndrama im Stil des Verismo, das 1892 in Mailand uraufgeführt wurde, überzeugt durch emotionale Direktheit und beklemmend zeitlose Aktualität.

Oper (auch) für Einsteiger: Aufgrund der relativ kurzen Spieldauer von ca. 1 Stunde und 20 Minuten und der inhaltlichen und musikalischen Dichte eignet sich dieser Opernabend im Besonderen auch für Operneinsteiger.

Rahmenprogramm: Jeweils vor oder nach den Vorstellungen finden *Bajazzo*-Extras (z.B. Stückeinführungen für Operneinsteiger, eine Krimi-Lesung zum Stoff der Oper, Come-together mit beteiligten Künstlern) statt. Die Termine dafür entnehmen Sie bitte den aktuellen Monatsplänen, dem Stückflyer bzw. der Homepage des Theaters.

MUSIKALISCHE LEITUNG GMD Mihkel Kütson

INSZENIERUNG François De Carpentries

BÜHNE Siegfried E. Mayer

KOSTÜME Karine Van Hercke

CHOR Michael Preiser

DRAMATURGIE Ulrike Aistleitner

PREMIERE

Theater Krefeld am 24. Januar 2027

Markus Heinrich, *Einhörner gibt es hier nicht!*



DAS GEHEIMNIS VON BLY (THE TURN OF THE SCREW)

Erstaufführung am Theater Krefeld und Mönchengladbach

Kammeroper in einem Prolog und zwei Akten // Musik von Benjamin Britten // Text von Myfanwy Piper nach der gleichnamigen Novelle von Henry James // in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Eine junge Gouvernante soll die Erziehung der verwaisten Kinder Flora und Miles auf dem abgeschiedenen englischen Landsitz Bly übernehmen, wo die Haushälterin Mrs. Grose mit diesen lebt. Dort geschehen unerklärliche und beunruhigende Dinge. Die Geister der früheren Erzieherin Miss Jessel und des ehemaligen Hausdieners Peter Quint (beide sind auf rätselhafte Weise zu Tode gekommen), versuchen anscheinend, ihren schädlichen Einfluss auf die Kinder aus dem Jenseits fortzusetzen. Während die Gouvernante versucht, Miles und Flora vor den Geistererscheinungen zu beschützen, verdichten sich Angst, Misstrauen und Obsession. Die Grenzen zwischen Realität, Einbildung und moralischem Eifer verschwimmen – bis die Situation tragisch eskaliert.

Die 1898 erschienene Novelle *The Turn of the Screw* von Henry James gilt als einer der ersten Psychothriller. Auf ihr basiert Benjamin Brittens gleichnamige Oper, die 1954 in Venedig uraufgeführt wurde. Brittens Partitur ist durch eine dichte, oft kammermusikalisch transparente Klangsprache geprägt, die eine Atmosphäre permanenter Unruhe und Bedrohung erzeugt. Scharfe Dissonanzen, extreme Lagen und prägnante Leitmotive zeichnen die innere Zerrissenheit der Figuren und das Unheimliche der Handlung musikalisch nach.

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Engel

INSZENIERUNG Hinrich Horstkotte

AUSSTATTUNG Hinrich Horstkotte

DRAMATURGIE Ulrike Aistleitner

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 20. Februar 2027

Theaterzelt Krefeld-Bockum in der Spielzeit 2027/28

Koproduktion mit dem Theater Ulm

Gabriela Kuhn, *Sweeney Todd*



Woongyi Lee, *La traviata*



Ramon Mundin, *Romeo und Julia*



DIE VERKAUFTE BRAUT

**Komische Oper in drei Akten // Musik von Bedřich Smetana
Libretto von Karel Sabina // in deutscher Sprache**

Bedřich Smetanas *Die verkaufte Braut* zählt zu den bekanntesten und beliebtesten Opern des komischen Repertoires. In einer farbenfrohen, ländlichen Dorfkulisse erzählt das Stück mit Humor und Wärme von Liebe, Tradition und der Kraft des eigenen Willens. Im Mittelpunkt steht die junge Marie, die den Bauernburschen Hans liebt. Doch aus finanziellen Gründen soll sie mit dem schüchternen Wenzel verheiratet werden. Hans gibt jedoch nicht auf und verfolgt mit einem raffinierten Plan sein Ziel, Marie für sich zu gewinnen. Nach zahlreichen Verwicklungen, Missverständnissen und überraschenden Wendungen soll schließlich die wahre Liebe den Sieg davontragen. Wird das Wagnis gelingen? Wird das Glück die beiden Liebenden finden?

Die verkaufte Braut wurde am 30. Mai 1866 in Prag uraufgeführt und gilt als Schlüsselwerk der tschechischen Nationaloper. Smetanas Musik verbindet volkstümliche Melodien, schwungvolle Tänze und mitreißende Chöre zu einem abwechslungsreichen Opernerlebnis. Charakteristisch sind eingängige Melodien, lebhafte Rhythmen und der häufige Einsatz von Tanzformen wie Polka, Furiant und Mazurka. Smetana verzichtet weitgehend auf ausgedehnte Rezitative und gestaltet die Handlung stattdessen durch musikalisch ineinander verwobene Szenen. Besonders bekannt sind die Ouvertüre, die Chor-Polka im ersten Akt und der Zirkusmarsch im dritten Akt. Die Orchestrierung ist farbenreich und unterstützt den komödiantischen Charakter des Werkes.

MUSIKALISCHE LEITUNG N.N.
INSZENIERUNG Maren Schäfer
BÜHNE Dorien Thomsen
KOSTÜME Charlotte Werkmeister
DRAMATURGIE Ulrike Aistleitner

PREMIERE
Theater Krefeld am 17. April 2027
Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2027/28





Johannes Schwärsky, *Sweeney Todd*



Susanne Seefing, *Sweeney Todd*

TROUBLE IN TAHITI (ÄRGER IN TAHITI)

Erstaufführung am Theater Krefeld und Mönchengladbach

Oper in einem Akt von Leonard Bernstein
Libretto von Leonard Bernstein

HERZOG BLAUBARTS BURG

Oper in einem Akt von Béla Bartók
Libretto von Béla Balázs

(ON STAGE)

Bei diesem Doppelabend im beliebten On Stage-Format, bei dem das Publikum seine Sitzplätze auf der Großen Bühne einnehmen kann, werden die Themen Liebe, Ehe und Vertrauen von verschiedenen Seiten und in verschiedenen musikalischen Stilen beleuchtet.

Die Eheleute Sam und Dinah leben in ihrem kleinen Häuschen ein idyllisches Vorstadtleben in perfekter Harmonie. Doch die romantische Fassade bröckelt in Wirklichkeit schon seit Jahren. Langeweile und heimliche Zweifel haben sich in den ehelichen Wohlklang geschlichen. Vielleicht kann der neueste Kinofilm *Trouble in Tahiti* bei der Bewältigung der Ehekrise helfen? Schließlich muss es ihn doch geben, den Weg zum Glück. Leonard Bernsteins einaktige Oper aus dem Jahr 1952 streift gekonnt die Gattungen Musical, Operette und Oper und nimmt die Institution Ehe augenzwinkernd aufs Korn.

Judith hat ihre Eltern und den Verlobten zurückgelassen, um mit dem berüchtigten Frauenheld Blaubart zu leben. In sein dunkles, unheimliches Haus will sie Liebe und Licht bringen, die Schlüssel zu den sieben verschlossenen Türen gibt ihr Blaubart allerdings nur widerwillig. Als Judith Tür um Tür öffnet, entdeckt sie überall Blutspuren und ahnt Schreckliches... Béla Bartóks einzige Oper, 1918 in Budapest uraufgeführt, ist ein eindruckliches Kammerstück, geprägt vom Symbolismus des frühen 20. Jahrhunderts und zugleich beeinflusst von ungarischer Volksmusik.

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Engel

INSZENIERUNG Petra Luisa Meyer

AUSSTATTUNG Wicke Naujoks, Anna Wörl

CHOREOGRAFIE Luca Villa

DRAMATURGIE Ulrike Aistleitner, Andreas Wendholz

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 2. Mai 2027



Matthias Wippich, Sweeney Todd

SINGIN' IN THE RAIN

Erstaufführung am Theater Krefeld und Mönchengladbach

Musical nach dem Drehbuch von Betty Comden und Adolph Green // Songs von Nacio Herb Brown und Arthur Freed // Basierend auf dem klassischen Metro-Goldwyn-Mayer Film // Deutsche Dialogtexte von Hartmut H. Forche, Songs in englischer Originalsprache mit deutschen Übertiteln

Singin' in the Rain ist ein Tanzmusical, das auf dem gleichnamigen Filmklassiker aus dem Jahr 1952 von Gene Kelly und Stanley Donen basiert. Die Handlung spielt in Hollywood zur Zeit des Übergangs vom Stummfilm zum Tonfilm Ende der 1920er Jahre und thematisiert die technischen und künstlerischen Herausforderungen dieser Neuerung, die die Filmgeschichte für immer verändern sollte. Im Mittelpunkt der Handlung stehen der erfolgreiche Stummfilmstar Don Lockwood und seine Partnerin Lina Lamont, deren schrille Stimme sich als großes Problem für die neue Gattung Tonfilm erweist. Um den neuesten Film der beiden Kassenmagneten zu retten, wird die talentierte Nachwuchsschauspielerin Kathy Selden heimlich als Linas Stimme eingesetzt.

Mit viel Humor, aufwendigen Choreografien und bekannten Songs wie „Singin' in the Rain“ verbindet das 1983 in London uraufgeführte Musical Komödie, Romantik und Filmgeschichte zu einem temporeichen und unterhaltsamen Theatererlebnis. Die Musik der beiden Komponisten Nacio Herb Brown und Arthur Freed ist geprägt von schwungvollem Jazz und Swing, die die Leichtigkeit und den Optimismus der Hollywood-Filmbranche der Zeit widerspiegeln.

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Engel

INSZENIERUNG Ansgar Weigner

AUSSTATTUNG N.N.

VIDEO N.N.

CHOREOGRAFIE N.N.

CHOR Michael Preiser

DRAMATURGIE Ulrike Aistleitner

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 5. Juni 2027

Theaterzelt Krefeld-Bockum in der Spielzeit 2027/28

LA TRAVIATA

Oper in drei Akten // Musik von Giuseppe Verdi // Libretto von Francesco Maria Piave, nach dem Drama *Die Kameliendame* von Alexandre Dumas // in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Im Zentrum von Giuseppe Verdis Oper *La traviata* stehen Liebe und Leiden der Kurtisane Violetta Valéry. Ihr Leben bewegt sich zwischen der Oberflächlichkeit des rauschenden Pariser Nachtlebens und der tiefen Sehnsucht nach einem erfüllten Leben. In Alfredo Germont begegnet ihr der Geliebte, mit dem sie in eine neue Zukunft aufbrechen möchte. Doch ihr Glück ist nur von kurzer Dauer. Mit moralischem Druck zwingt Alfredos Vater Violetta, ihre Liebe aufzugeben. Sie stürzt sich zurück in ihr altes exzessives Leben und erliegt ihrer tödlichen Krankheit.

Mit *La traviata* schuf Verdi eine seiner populärsten Opern. Auf anrührende und überzeugende Weise porträtiert er hier das Schicksal einer Frau, die am starren Moralkodex einer inhumanen Gesellschaft zugrunde geht. Der niederländische Regisseur und Bühnenbildner Michiel Dijkema hat mit seiner stimmigen Inszenierung von Verdis Meisteroper sein erfolgreiches Regiedebüt am Gemeinschaftstheater gegeben. Das historische Kostümbild wurde von Tatjana Ivschina entworfen.

Aufgrund des großen Erfolges und dem starken Publikumsinteresse wird *La traviata* für drei Vorstellungen wieder in den Spielplan aufgenommen.

MUSIKALISCHE LEITUNG GMD Mihkel Kütson

INSZENIERUNG UND BÜHNE Michiel Dijkema

KOSTÜME Tatjana Ivschina

CHÖRE Michael Preiser

DRAMATURGIE Andreas Wendholz

WIEDERAUFNAHME

Theater Krefeld am 28. März 2027



Sophie Witte, *Romeo und Julia*

OPERNSTUDIO NIEDERRHEIN

Junge Talente aus aller Welt entdecken und fördern

Das *Opernstudio Niederrhein* ist seit seiner Gründung durch Operndirektor Andreas Wendholz zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil im Musiktheaterensemble des Gemeinschaftstheaters geworden. Ziel der Einrichtung ist es, besonders begabte Künstlerinnen und Künstler in der Zeit des Übergangs vom Studium zum Beruf zu unterstützen und ihre Begabungen individuell zu fördern. Die jeweils vier Sängerinnen und Sänger – in der Regel Sopran, Mezzosopran, Tenor und Bariton – kommen aus der ganzen Welt an den Niederrhein und können im Anschluss an ihr abgeschlossenes Gesangsstudium in einer bis maximal zwei Spielzeiten hier vielfältige Praxiserfahrung sammeln, die ihnen auf ihrem weiteren künstlerischen Weg nützlich sein wird. Neben kleinen und mittleren Rollen gehören je nach Eignung manchmal auch größere Partien des Opernrepertoires zu den künstlerischen Herausforderungen für die jungen Mitglieder.

Ein Pianist/eine Pianistin ergänzt das vokale Quartett und durchläuft sämtliche mit dem Berufsfeld Dirigent/Repetitor zusammenhängenden Aufgaben wie: die musikalische Einstudierung von Partien mit Sängerinnen und Sängern, die Repetition bei szenischen Proben, assistierende Unterstützung für Dirigenten oder eigenständige Auftritte als Dirigent oder Pianistin, Tastendienste im Orchestergraben, Bühnendienste bei Vorstellungen u.v.m.

Zusätzlich zur Bühnenpraxis beinhaltet die Mitgliedschaft im Opernstudio auch das Angebot, an Workshops, Meisterkursen und spezifischen Unterrichtsfächern teilzunehmen, die zur Vertiefung von bereits Erlerntem sowie zur Erweiterung des künstlerischen Horizonts durch neue Impulse beitragen sollen.

In der Spielzeit 2026/2027 wird es eine z.T. neue Besetzung des *Opernstudio Niederrhein* geben, die nach dem Vorsing- / Vorspielermin im März und im Mai 2026 feststehen wird.

Zusätzlich zu Jeanne Jansen (Sopran) und Ramon Mundin (Tenor) werden dann drei weitere neue Mitglieder (eine Mezzosopranistin, ein Bariton und eine Pianistin/ein Pianist) dem Ensemble angehören.

Das *Opernstudio Niederrhein* wird seit Jahren durch großzügige Spenden und Sponsorenzuwendungen unterstützt – unser Dank gilt diesbezüglich:

Josef und Hilde Wilberz-Stiftung
Prof. Dr. Hans-Joachim und Renate Menzel
Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG
Junkers & Müllers GmbH
Christine und Ernst Kreuder Stiftung
S. und H. Prinzen Verwaltungs KG
Gesellschaft der Freunde des Krefelder Theaters e. V.
Verein Freunde des Theaters in Mönchengladbach e. V.
und Rolf Kalthöfer

Wenn auch Sie die Arbeit des *Opernstudio Niederrhein* unterstützen wollen, freuen wir uns über Spenden auf das Konto DE 40 3205 0000 0000 2067 14 (Sparkasse Krefeld). Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch auch eine Spendenquittung zu.

Möchten Sie über die Aktivitäten des Opernstudios auf dem Laufenden gehalten werden? Dann melden Sie sich gerne für den ein Mal pro Monat erscheinenden *Opernstudio Niederrhein*-Newsletter an: lisa.granzow@theater-kr-mg.de



Die Mitglieder des *Opernstudio Niederrhein 2025/26*
Jeconiah Retulla, Jeanne Jansen, Ramon Mündin, Anton Brezinka, Bettina Schaeffer

Opernchor des Theaters Krefeld und Mönchengladbach (*Titanic*), links außen: Chordirektor Michael Preiser





Die Caritas für Krefeld und Meerbusch ist der kompetente Ansprechpartner, Dienstleister und Anwalt für soziale Fragen in der Region Krefeld – immer gemäß dem Anspruch, der auch im Logo formuliert ist:

„Nahe beim Menschen in Krefeld und Meerbusch“

Die Caritas ist Träger von fast 40 sozialen Einrichtungen und Diensten in Krefeld und Meerbusch.

Auf unsere rund 1.500 Mitarbeitenden können Sie sich verlassen. Sie sind tagtäglich im Einsatz für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien und ältere Menschen.

Darüber hinaus unterstützen über 300 Menschen ehrenamtlich die Caritas in der Region. Weitere helfende Hände und junge Leute für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) sind immer willkommen. Wir bieten zukunftssichere Ausbildungs- und Arbeitsplätze:

www.caritas-krefeld.de/jobs

Wir sind da für Menschen in Not. Wir stehen ein für Menschen am Rande der Gesellschaft. Auch dort, wo sonst keiner hilft.

Um diese Hilfe anbieten zu können, sind wir auf Unterstützung angewiesen und freuen uns über Ihre **Spenden** oder Ihr ehrenamtliches **Engagement**.

Unsere Rolle ist klar: Wir sind immer für Sie da!

Direkt zu unserer
Homepage und
unseren Angeboten:



Spendenkonto:

Caritas-Gemeinschaftsstiftung Krefeld
PAX-Bank Köln
IBAN: DE62 3706 0193 1017 3090 10



Die Caritas Krefeld
und Meerbusch ist
bei Facebook und
bei Instagram.



[caritas_kr_und_meer](https://www.instagram.com/caritas_kr_und_meer)



caritas
krefeld &
meerbusch

Nahe beim Menschen

Spendenkonto:

Caritasverband für die Region Krefeld
Sparkasse Krefeld
IBAN: DE59 3205 0000 0000 1214 00

SERVICE



Facebook



Instagram



You Tube

Mit einem Klick ins Rampenlicht!

Scannen Sie die QR-Codes und entdecken Sie eine Welt hinter den Kulissen! Auf unseren Social Media Kanälen erwarten Sie spannende Einblicke, exklusive Interviews mit unseren Künstlerinnen und Künstlern, tolle Gewinnspiele und stets die neuesten Infos zu unserem abwechslungsreichen Spielplan. Verpassen Sie nichts!

BALLETT

B

LIEBE FREUNDE DES BALLETTES,

mit unserer zweiten gemeinsamen Spielzeit setzen wir den künstlerischen Weg fort, den wir in der vergangenen Spielzeit begonnen haben, und stellen zugleich ein choreografisches Experiment ins Zentrum des Programms – neugierig, spielerisch und mit Freude am Risiko.

Vier Choreograf*innen entwickeln vier eigenständige Geschichten, die jedoch miteinander verknüpft sind. Die einzelnen Teile stehen für sich und treten dennoch in einen lebendigen Dialog. So soll ein Ballettabend entstehen, der bewusst nicht ganz ernst ist, dabei aber umso unterhaltsamer, vielschichtiger und überraschender.

Für diese besondere Uraufführung konnten wir Choreograf*innen gewinnen, die sich in unterschiedlichen Phasen ihrer künstlerischen Laufbahn befinden. Zwei von ihnen kennen Sie schon aus der vergangenen Spielzeit. Als Ergänzung zur Fortsetzung und Vertiefung ihrer Arbeit mit dem Ensemble, stehen dazu noch zwei neue choreografische Stimmen, die erstmals an unserem Haus arbeiten werden. Die bewusste Balance zwischen Erfahrung und frischem Blick prägt den gesamten Abend.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Spielzeit bleibt auch in diesem Jahr die Arbeit unseres Choreografen in Residenz, Robert North, der erneut einen seiner hervorragenden und überaus beliebten großen Ballettabende beisteuern wird und mit seiner kontinuierlichen Präsenz einen wichtigen künstlerischen Bezugspunkt für das Ensemble bildet.



Manuel Gross

Ergänzt wird unser Programm wieder durch einen Studioabend, der einen intimeren Rahmen wählt. Hier begegnen sich die Arbeiten einer Newcomerin und einer international renommierten, etablierten Choreografin und machen künstlerische Entwicklungsprozesse unmittelbar erlebbar.

Ich lade Sie herzlich ein, sich auf diese Spielzeit einzulassen und weiterhin die Vielfalt, Offenheit und Spielfreude des Tanzes mit uns zu erleben.

Mit herzlichen Grüßen

Manuel Gross
Ballettdirektor

ÜBERBLICK

KRMG.TANZ 5 DER SANDMANN / SHIFT.ER.S

Premiere Theater MG
27. September 2026
» Seite 81

KRMG.TANZ 4 GETANZTE BILDER

Premiere Theater KR
17. Oktober 2026
» Seite 85

KRMG.TANZ 6 SEGARRA VIDAL / WIEST

Premiere Studio MG
26. November 2026
» Seite 89

KRMG.TANZ 7 CASANOVA

Premiere Theater MG
13. März 2027
Premiere Theaterzelt KR
Spielzeit 2027/28
» Seite 91

KRMG.TANZ 8 DATCU / HAMANO / JEWITT / VIERA

Premiere Theater KR
22. Mai 2027
Premiere Theater MG
Spielzeit 2027/28
» Seite 92

KRMG.TANZ 5 DER SANDMANN / SHIFT.ER.S

URAUFFÜHRUNG

**Choreografien von Boris Randzio und Hugo Viera //
Musik von Ryuichi Sakamoto, Alva Noto, Animal Collective,
Lou Reed, Heinrich Ignaz Franz Biber u.a.**

2026 feiern wir den 250. Geburtstag des Dichters E.T.A. Hoffmann, dessen fantastische Erzählung *Der Sandmann* mehrfach den Weg auf die Bühne fand.

Nun setzt sich Boris Randzio tänzerisch mit diesem Stoff auseinander und richtet den Fokus auf das Schicksal Nathanaels, der seinem übermächtigen Gegenspieler Spalanzani nicht zu entkommen vermag. Nathanael verliebt sich in Olimpia, dieses scheinbar perfekte, aber emotionslose Geschöpf Spalanzanis. Gefangen in dieser Faszination zerbricht seine Beziehung zu Clara. Er ist für seine Freunde nicht mehr erreichbar und verliert sich selbst.

Zur Zeit der Romantik und Industrialisierung sahen sich die Menschen unheimlichen, bedrohlichen Kräften ausgesetzt. Und heute? In der Geschichte vom Sandmann spiegeln sich auch Aspekte und Fragen unseres modernen Lebens. Wie gehen wir mit den Verlockungen künstlicher Intelligenz und virtueller Welten um, fragen wir nach den ethischen Grenzen der Wissenschaft, lassen wir die Manipulation unserer Gefühle zu?

Der Titel *SHIFT.ER.S* ist ein Wortkonstrukt, um das Thema Verlagerung („Shift“), Veränderung oder Transformation sowie die Akteure dieses Wandels und die davon betroffenen Personen zu beschreiben. Hugo Viera spürt in seiner assoziativen Choreografie der transformativen Kraft der Bewegung nach. Der Choreograf verbindet die Eleganz des klassischen Balletts mit der ausdrucksstarken Freiheit des modernen Tanzes. Jede Tänzerin und jeder Tänzer verkörpert das Fließende der Veränderung. Wir erleben die Metamorphose des Menschen nicht nur als physisches Phänomen, sondern als emotionale Pilgerreise, die tief in uns nachhallt.

CHOREOGRAFIE Boris Randzio, Hugo Viera
CHOREOGRAFIEASSISTENZ Victoria Bröcker, Rita Barão Soares
BÜHNE Harald Stieger
KOSTÜME Louise Flanagan, Rosa Ana Chanza
DRAMATURGIE Regina Härtling

PREMIERE
Theater Mönchengladbach am 27. September 2026

Irene van Dijk, Carmen



Teresa Levrini, *Überraschung*





Alessandro Borghesani, *Carmen*

KRMG.TANZ 4

GETANZTE BILDER

URAUFFÜHRUNG

**Ballettabend von Robert North mit den Choreografien
„Expressionismus“ und „Farbenspiel“ //
Musik von Christopher Benstead**

Dieser Abend vereint zwei Choreografien, die auf unterschiedliche Weise von bildender Kunst inspiriert sind. Beide entstanden in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Christopher Benstead, aus dessen Feder auch die fesselnden Ballettmusiken zu *Carmen* und *Mata Hari* stammen.

Die erste Choreografie, eine Neukreation, entführt in die reizvolle Bildwelt des deutschen Expressionismus. Intensive Farben, überzeichnete Konturen und markante Formen, wie man sie bei August Macke, Otto Dix, Emil Nolde und vielen anderen findet, sind Ausdruck der subjektiven Sichtweise und des individuellen Erlebens der Künstler. Von einigen Gemälden fühlt sich Robert North zu tänzerischer Interpretation angeregt, zumal sich in den ersten Dekaden des 20. Jahrhunderts auch der Ausdruckstanz als expressionistische Kunstform entwickelt, etwa bei Mary Wigman, und die eigenen Emotionen in den Mittelpunkt rückt.

Die Idee zu *Farbenspiel* fand der Choreograf in geometrischen Musterbildern der englischen Malerin Bridget Riley (*1931), die den Betrachter durch kontrastreiche oder subtil abgestufte Farbskalen faszinieren. Diese Choreografie wurde 1983 in London unter dem Titel *Colour Moves* uraufgeführt und war 2017 in Krefeld und Mönchengladbach in einer Neufassung für großes Orchester zu erleben.

MUSIKALISCHE LEITUNG Sebastian Engel
CHOREOGRAFIE Robert North
CHOREOGRAFIEASSISTENZ Sheri Cook
BÜHNE UND KOSTÜME Udo Hesse
DRAMATURGIE Regina Härtling

NIEDERRHEINISCHE SINFONIKER

PREMIERE
Theater Krefeld am 17. Oktober 2026

Duncan Anderson, *Überraschung*



Alice Franchini, *Carmen*



Marco A. Carlucci, *Überraschung*

Andrii Gavryshkiv, *Carmen*



Jessica Gillo, *Black Sheep*



Illya Gorobets, *Carmen*

Flávia Harada, *Überraschung*



Victoria Hay, *Überraschung*



Nozomi Kakita, *Carmen*

KRMG.TANZ 6 SEGARRA VIDAL / WIEST

URAUFFÜHRUNGEN

Choreografien von Virginia Segarra Vidal und Xenia Wiest

Zwei Choreografinnen der jüngeren Generation werden je eine Uraufführung im Studioformat kreieren. Beide haben eine klassische Tanzausbildung absolviert und sich nach ihrer Karriere als Tänzerin der choreografischen Arbeit zugewandt.

Virginia Segarra Vidal kommt aus Spanien und findet in der Kultur und Musik ihrer Heimat Inspiration für ihre neue Arbeit. Nach ihrer Ballettausbildung an der Escuela de Ballet Lupe in Benicarló, dem Institut del Teatre in Barcelona und an der Tanzschule María de Ávila in Zaragoza trat sie 2003 ihr erstes Engagement beim Ballet de Zaragoza an. Es folgten Gastengagements beim English National Ballet in London und Ballet de l'Opéra-Théâtre in Limoges. 2007 kam sie nach Deutschland und trat ein Festengagement beim Ballett Vorpommern in Greifswald an. Von 2011 bis 2023 war sie Mitglied des Balletts am Rhein, wo sie u.a. in Stücken von Martin Schläpfer, Merce Cunningham, George Balanchine, Jiří Kylián, Kurt Jooss, Antony Tudor, Martha Graham, Mats Ek, Nils Christie, William Forsythe, Jerome Robbins und Hans van Manen tanzte. Schon während ihrer aktiven Laufbahn entstanden erste Choreografien, die u.a. im Theater Duisburg, in der Tonhalle Düsseldorf und im Lehmbruck Museum gezeigt wurden.

Xenia Wiest, geboren in Moskau, kam 1993 mit ihren Eltern nach Deutschland. Sie erhielt ihre Tanzausbildung an der John-Cranko-Schule in Stuttgart und trat ihr erstes Engagement an der Deutschen Staatsoper Berlin an, bevor sie von 2004 bis 2019 als Tänzerin beim Staatsballett Berlin unter Vladimir Malakhov, Nacho Duato und Johannes Öhmann wirkte. Ein weiteres Engagement führte sie an das Staatsballett Hannover unter Marco Goetze. Sie tanzte u.a. in Choreografien von George Balanchine, Maurice Béjart, William Forsythe und Marco Goetze. Auch Xenia Wiest entdeckte ihr Interesse für Choreografie parallel zu ihrer Arbeit als Tänzerin. 2016 gewann sie den Choreografiewettbewerb in Biarritz, 2019 war sie Finalistin beim CONTEXT-Wettbewerb. Von 2021 bis 2024 übernahm sie die Ballettdirektion am Staatstheater Schwerin und schuf dort Choreografien wie *Feuervogel*, *Der kleine Prinz* und *Bach: Past, Present, Future*. Seit 2024 arbeitet sie freischaffend.

CHOREOGRAFIE Virginia Segarra Vidal, Xenia Wiest

CHOREOGRAFIEASSISTENZ Victoria Bröcker,

Alessandra La Bella

BÜHNE UND KOSTÜME Udo Hesse

DRAMATURGIE Regina Härtling

PREMIERE

Studio im Theater Mönchengladbach am 26. November 2026

Giuseppe Lazzara, *Carmen*



Francesco Rovea, *Sogni d'Oro*

Radoslaw Rusiecki, *Carmen*



KRMG.TANZ 7 CASANOVA

**Ballett von Robert North // Musik von Antonio Vivaldi,
Jean-Philippe Rameau, Georg-Philipp Telemann, Henry
Purcell u.a.**

Casanova – das klingt nach Verführung, Frivolität und Leidenschaft. Dabei war ein gewisser Venezianer namens Giacomo Casanova Chevalier de Seingalt, der 1725 als Sohn einer berühmten Schauspielerin geboren wurde und 1798 im tschechischen Dux starb, vor allem ein Meister der Inszenierung. Galant, wortgewandt und mit vielen Talenten gesegnet, vermochte er nicht nur junge Damen zu betören, sondern wurde auch von so namhaften Persönlichkeiten wie Friedrich dem Großen, Voltaire und Madame Pompadour geschätzt.

Seine spektakuläre Flucht aus den berüchtigten Bleikammern von Venedig hielt ganz Europa in Atem und gehörte noch Jahre später zu den beliebtesten Geschichten, die sein Publikum wieder und wieder von ihm hören wollte. Reisen führten ihn von Venedig nach Konstantinopel, Paris und London. In seinen Memoiren schildert er nicht nur seine ausschweifenden und abenteuerlichen Erlebnisse, sondern zeichnet zugleich ein anschauliches Bild des blühenden Theaterlebens, der geistigen Strömungen und philosophischen Debatten des 18. Jahrhunderts.

In seiner 2009 in Mönchengladbach uraufgeführten Choreografie skizziert Robert North in opulenten, farbenfrohen Bildern Lebensstationen und Persönlichkeit des schillernden Kosmopoliten und Freigeistes Casanova, so dass das Publikum in die Welt des Barock und Rokoko eintauchen und die Lebenslust und Sinnenfreude dieser Zeit nachempfinden kann.

MUSIKALISCHE LEITUNG N.N.

CHOREOGRAFIE Robert North

CHOREOGRAFIEASSISTENZ Sheri Cook

BÜHNE UND KOSTÜME Luisa Spinatelli

DRAMATURGIE Regina Härtling

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 13. März 2027

Theaterzelt Krefeld-Bockum in der Spielzeit 2027/28

KRMG.TANZ 8 DATCU / HAMANO / JEWITT / VIERA

URAUFFÜHRUNGEN

Choreografien von Dan Datcu, Yuri Hamano, Phoebe Jewitt und Hugo Viera

Vier Choreografinnen und Choreografen erarbeiten für diesen Abend je eine Choreografie, die sich auf skurrile bis humoristische Weise dem Thema Krimi zuwendet. Ein verbindendes Element vereint diese vier unterschiedlichen Stories.

Der rumänische Tänzer und Choreograf Dan Datcu begann seine Karriere beim Ballett der Wiener Staatsoper, gefolgt von Engagements an weiteren renommierten europäischen Compagnien. Schon während seiner aktiven Tänzerlaufbahn wandte er sich der choreografischen Arbeit zu und schloss 2024 sein Masterstudium Choreografie an der Palucca-Hochschule für Tanz in Dresden erfolgreich ab. Als Choreograf erhielt er u.a. Aufträge vom Nationalballett Slowenien, dem Nationaltheater Brno (Tschechische Republik) und dem Mecklenburgischen Staatstheater.

Yuri Hamano ist Choreografin, Dozentin und Tänzerin im neoklassischen und zeitgenössischen Stil. Sie lebt in Dresden, wo sie den Masterstudiengang Choreografie an der Palucca Hochschule für Tanz absolvierte. Ihre choreografischen Arbeiten wurden u.a. beim Thüringer Staatsballett, der Deutschen Tanzkompanie, an verschiedenen Theatern in Deutschland und bei internationalen Festivals in Spanien, Italien, Polen und Portugal präsentiert.

Als Tänzerin arbeitete sie u.a. mit Nanine Linning, Stephan Thoss, Ihsan Rustem, Nils Christe, Jiří Bubeníček, Edward Clug, Jutta Ebnother, Jochen Heckmann und Silvana Schröder zusammen. Sie kommt zum zweiten Mal an unser Haus, wo sie in der vergangenen Spielzeit ihre neue Choreografie *Black Sheep* präsentiert hat.

Die britische Choreografin Phoebe Jewitt studierte an der Zürcher Hochschule der Künste zeitgenössischen Tanz und war Mitglied der Tanzcompagnie des Theaters Luzern, wo sie ein breites Repertoire tanzte. Parallel dazu widmete sie sich der choreografischen Arbeit und gründete 2022 ihre eigene projektbasierte Tanzcompagnie PITT, mit der sie ihre Werke international aufführt und auf Tournee geht. Die Künstlerin nahm erfolgreich an mehreren choreografischen Plattformen und Wettbewerben in der Schweiz und dem Ausland teil. Als Choreografin erhielt sie u. a. Aufträge von TanzLuzern, VERVE (UK), der DAF Dance Arts Faculty, Ballet Arabesque und der Kenesaw State University.

Hugo Viera ist erneut an unserem Theater zu Gast, nachdem er sich mit seiner Choreografie *SHIFT.ER.S*, die 2025/26 in Krefeld zu sehen ist, vorgestellt hat.

Der mehrfach ausgezeichnete Choreograf begann seine Laufbahn als Tänzer in seiner Heimat beim Nationalballett Portugal, woran sich eine internationale Karriere anschloss.

Sein Weg als Choreograf begann mit der Teilnahme am Internationalen Wettbewerb für Choreografie in Hannover und mit dem Solo Tanz Festival in Stuttgart.

CHOREOGRAFIE Dan Datcu, Yuri Hamano, Phoebe Jewitt,
Hugo Viera

CHOREOGRAFIEASSISTENZ Victoria Bröcker

BÜHNE Harald Stieger

KOSTÜME Imme Kachel

DRAMATURGIE Regina Härtling

PREMIERE

Theater Krefeld am 22. Mai 2027

Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2027/28

Kotori Sasago, *Black Sheep*



Stefano Vangelista, *Überraschung*



Eleonora Viliani, *Überraschung*



5CHAUSPIEL



SEHR VEREHRTES PUBLIKUM,



Christoph Roos

ich freue mich, Ihnen das neue Programm des Schauspiels präsentieren zu dürfen.

Wir laden Sie ein, uns auf einem Streifzug durch die verschiedensten Epochen und Genres zu begleiten: von Shakespeare zu Nora Abdel-Maksoud, von der dunklen Tragödie bis zur eindringlichen Farce.

Aber wo hört der Spaß auf, wo fängt die Tragödie an? Wo endet der Ernst und wird zur Groteske? In einer Welt, die, wie es in *Hamlet* heißt, aus den Fugen ist, sind die Grenzen zwischen Weinen und – mitunter verzweifelt – Lachen nur noch schwer zu ziehen. Wenn die Welt von bösen Clowns beherrscht wird, bleibt einem das Lachen allzu oft im Hals stecken. So gesehen gibt unsere Spielzeiteröffnung ein Stück weit auch die Richtung der Spielzeit vor. Etwas ist faul im Staate Dänemark. Und wie Shakespeares *Hamlet* begeben auch wir uns mit Ihnen zusammen auf die Suche nach der Antwort auf die Frage „Was tun?“

Denn das Theater ist und bleibt der Ort, an dem wir darüber nachdenken und fantasieren können, wie wir leben wollen. Aus unterschiedlichen Blickwinkeln und mit teils einander entgegenstehenden Positionen – aber eben doch immer gemeinsam. Heiner Müller sagt, dass *Hamlet* zwar weiß, was er nicht will, er aber keine positive Vision hat. Deswegen kann er nicht handeln.

Lassen Sie uns gemeinsam nicht nur entdecken, was faul ist in unserem Staat. Sondern auch auf die Suche gehen nach einer Idee davon, wie das Zusammenleben der Menschen aussehen könnte.

Ich jedenfalls gebe die Hoffnung nicht auf und freue mich auf die Begegnung mit Ihnen allen im Theater!

Christoph Roos
Schauspieldirektor

ÜBERBLICK

HAMLET

Premiere Theater MG

19. September 2026

Premiere Theaterzelt KR

Spielzeit 2027/28

» Seite 99

PRIMA FACIE

Premiere Theater KR

22. September 2026

Premiere Theater MG

12. März 2027

» Seite 99

CYRANO DE BERGERAC

Premiere Theater KR

3. Oktober 2026

» Seite 103

DER KLEINE HORRORLADEN

Premiere Theater MG

18. Oktober 2026

WA Theater KR

22. April 2027

» Seite 104

FOXFINDER

Premiere Theater MG

19. November 2026

» Seite 107

DIE ÜBERNAHME

Premiere Theater KR

22. November 2026

Wiederaufnahme Theater MG

19. März 2027

» Seite 107

DER LETZTE VORHANG

Premiere Theater MG

29. Januar 2027

Premiere Theaterzelt KR

Spielzeit 2027/28

» Seite 108

STURMHÖHE (WUTHERING HEIGHTS)

Premiere Theater KR

13. Februar 2027

Premiere Theater MG

Spielzeit 2027/28

» Seite 108

JEEPS

Premiere Theater KR

25. Februar 2027

» Seite 110

DINGENS

Premiere Theater KR

12. März 2027

» Seite 110

MANN IST MANN

Premiere Theater MG

9. April 2027

» Seite 115

WIR SIND NOCH EINMAL DAVONGEKOMMEN

Premiere Theater KR

12. Juni 2027

Premiere Theater MG

Spielzeit 2027/28

» Seite 115

ÜBERBLICK

WIEDERAUFNAHMEN:

NOVECENTO – DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN

Wiederaufnahme Studio Theater MG
9. Dezember 2026
» Seite 117

DEUTSCHLAND. EIN WINTERMÄRCHEN

Wiederaufnahme Studio Theater MG
29. Dezember 2026
» Seite 117

BÜRGER*INNENBÜHNE

» Seite 120 - 121



Marie Luise Arnold, *Nie wieder Frieden - Trilogie über das Mitmachen*

HAMLET

Tragödie von William Shakespeare

„*Something is rotten in the state.*“

Etwas ist faul im Staat vermutet Prinz Hamlet, denn kaum ist sein Vater überraschend gestorben, übernimmt sein Onkel das Königreich und teilt mit Hamlets Mutter wie selbstverständlich Thron und Bett. Als ihm der Geist des Vaters erscheint und Rache für seine Ermordung durch den Bruder fordert, macht Hamlet sich auf die Suche nach Beweisen. Je mehr sich die Anzeichen für ein Mordkomplott verdichten, in das auch seine Mutter verstrickt zu sein scheint, umso verunsicherter kreisen Hamlets Gedanken um seine Handlungsspielräume: Was kann, was soll, was darf, was muss er denn jetzt tun? – Doch statt sich zu entscheiden, zögert Hamlet, scheint wie gelähmt und grübelt seinem aufkommenden Weltschmerz nach. Und gibt so den anderen Akteuren am Hof Gelegenheit, ihre politischen und persönlichen Interessen zu verfolgen und Hamlet zu ihrem Spielball zu machen.

Shakespeare wäre nicht Shakespeare, wenn er die Handlung seines philosophischen Meisterwerks nicht zu einem tragischen Ende führen würde, an dem fast alle Figuren, inklusive Hamlet selbst, den Tod finden.

INSZENIERUNG Christoph Roos

BÜHNE Peter Scior

MUSIK Aylin Leclaire

DRAMATURGIE Thomas Blockhaus

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 19. September 2026

Theaterzelt Krefeld-Bockum in der Spielzeit 2027/28

PRIMA FACIE

von Suzie Miller // Deutsch von Anne Rabe

„Einspruch, Euer Ehren!“ Tessa Ensler ist eine der Top Strafverteidigerinnen Londons, und dies insbesondere in Fällen sexualisierter Gewalt. Wen Tessa dabei ins Kreuzverhör nimmt, muss auf alles gefasst sein. „Prima Facie“ (lat.) = „Den ersten Anschein“ einer Straftat weiß sie zu widerlegen. Doch dann wird Tessa selbst zum Opfer, zur Zeugin, zur Klägerin. Was ihr bleibt: eine Stimme finden. Für die Frauen, die vor ihr dort saßen. Für die, die nach ihr kommen werden.

Seit nun zehn Jahren gilt in Deutschland: „Nein heißt Nein“, d.h. jede sexuelle Handlung „gegen den erkennbaren Willen“ einer anderen Person fällt unter Strafe. Was aber, wenn ein „Nein“ geleugnet, die Opfer nicht gehört werden? In Zeiten von Epstein, Weinstein und Pelicot zeigen wir im Krefelder Glasfoyer und im Studio in Mönchengladbach Suzie Millers bewegenden Gerichtsmonolog *Prima Facie* mit Carolin Schupa als Tessa Ensler.

INSZENIERUNG Anne Spaeter

DRAMATURGIE Verena Meis

PREMIERE

Glasfoyer im Theater Krefeld am 22. September 2026

Studio im Theater Mönchengladbach am 12. März 2027

Paula Emmrich, Volkswagen







CYRANO DE BERGERAC

von Martin Crimp // frei nach Edmond Rostand
Deutsche Fassung von Ulrich Blumenbach und Nils Tabert

Cyrano's Kampflust ist gefürchtet; als Poet hingegen wird er dank seiner Wortgewalt verehrt, denn sein subversiver Sprachwitz ist schärfer noch als seine Klinge. In der Liebe hingegen ist Cyrano glücklos, hindert ihn die Angst vor Ablehnung doch daran, seine Liebe zu der schönen und smarten Roxane zu offenbaren. Als die ihm gesteht, dass sie sich in den gutaussehenden, aber einsilbigen Christian verliebt hat, schreibt Cyrano in dessen Namen Roxane die wunderbarsten Briefe und souffliert ihm herzerwärmende Liebesgeständnisse. Die ahnungslose Angebetete ist Feuer und Flamme, doch die Liebenden Cyrano, Christian und Roxane verirren sich mehr und mehr im selbstentworfenen Labyrinth aus Täuschung und Wahrheit.

In seiner funkelnden Neufassung dieser kraftvollen Tragikomödie ersetzt der englische Autor Martin Crimp die traditionellen Alexandriner des Klassikers von Edmond Rostand durch heutige Hip-Hop-Reime, die mal großspurig und kraftstrotzend, mal leichtfüßig komisch und zart sind, und dabei immer geschmeidig und poetisch.

INSZENIERUNG Anne Mulleners
BÜHNE UND KOSTÜME Chani Lehmann,
Matthias Dielacher

MUSIK Aki Traar
DRAMATURGIE Thomas Blockhaus

PREMIERE
Theater Krefeld am 3. Oktober 2026

DER KLEINE HORRORLADEN

**Musical von Howard Ashman (Buch und Liedertexte) //
Musik von Alan Menken // nach dem Film von Roger
Corman // Drehbuch von Charles Griffith // Deutsch von
Michael Kunze**

Der Blumenladen von Mr. Mushnik läuft miserabel. Als er seinen Angestellten Seymour und Audrey ankündigt, schließen zu müssen, zeigt Seymour ihm ein exotisches Gewächs, das er seit Wochen insgeheim hegt und pflegt. Eine fleischfressende Pflanze, die in keinem Bestimmungsbuch zu finden ist. Und kaum steht sie im Schaufenster, kommen auch schon neugierige Kunden. Das Geschäft brummt. Aber nur Seymour weiß um das dunkle Geheimnis der Pflanze. Sie frisst keine Fliegen, keine Mäuse, sie will Blut. Menschliches Blut. Was Seymour nicht weiß: wie unersättlich die Pflanze ist.

Der kleine Horrorladen ist ein mitreißendes Musical voller schwarzem Humor. Es geht zurück auf Roger Cormans B-Movie von 1960, *The Little Shop of Horrors* (u.a. mit Jack Nicholson), das als schräge Horrorkomödie Furore machte. Das Musical von Ashman und Menken kam 1982 am New Yorker Off-Broadway heraus und wurde zum Hit. Und der auf dem Musical basierende Film von Frank Oz (1986) wurde zum weltweiten Kino-Geheimtipp.

INSZENIERUNG Kay Neumann
MUSIKALISCHE LEITUNG Jochen Kilian
BÜHNE UND KOSTÜME Monika Frenz
FIGURENBAU Lukas Schneider
CHOREOGRAFIE Alla Bondarevskaya
DRAMATURGIE Martin Vöhringer

PREMIERE
Theater Mönchengladbach am 18. Oktober 2026

WIEDERAUFNAHME
Theater Krefeld am 22. April 2027



Christoph Hohmann, *Sophia, der Tod und ich*

SCHAUSPIEL

Esther Keil, *Pudelpunk Song Contest*



FOXFINDER

von Dawn King // Deutsch von Anne Rabe

Eine ländliche Gegend in einem totalitär regierten England der Zukunft: Das Ehepaar Samuel und Judith Covey wird nach einer Folge schlechter Ernten zur Zielscheibe des jungen William Bloor. Er hat sich bei ihnen einquartiert, um zu ermitteln, wie es zur sinkenden Produktivität des Hofes kam. Als Foxfinder ist er behördlich beauftragt herauszufinden, ob Füchse für die Misere des Hofes verantwortlich sein könnten. Von Kindesbeinen an vom Staat für seine Aufgabe ausgebildet, sieht William im Fuchs den Todfeind der Menschen, fähig, Bauernhöfe zu kontaminieren, das Wetter zu beeinflussen, den Verstand zu manipulieren und unschuldige Kinder zu töten. Dass seit Jahren niemand mehr einen Fuchs gesehen hat, ist für ihn nur ein weiterer Beleg für die Anwesenheit dieses heimtückischen Wesens. Samuel und Judith, noch in Trauer über den plötzlichen Tod ihres kleinen Sohnes, müssen damit umgehen, dass ihre Zukunft in den Händen eines Besessenen liegt.

Dawn King, 1978 in England geboren, verortet ihre dystopische Parabel über Fundamentalismus in einer archaisch-dunkel anmutenden Welt. Der Einbruch des Fremden ins alltägliche Landleben trägt mitunter groteske Züge.

Foxfinder gewann u.a. 2013 beim National Theatre Award; dort hieß es in der Begründung: „Das atmosphärische Ensemble-Stück zeigt vier starke, eigenständige Charaktere in großen emotionalen Spannungen. Ein kraftvoller, vollendeter Text, Musik auf jeder einzelnen Seite.“

INSZENIERUNG Anne Spaeter
BÜHNE UND KOSTÜME Sibylle Meyer
MUSIK Dominik Dittrich
DRAMATURGIE Thomas Blockhaus

PREMIERE
 Studio im Theater Mönchengladbach am 19. November 2026

DIE ÜBERNAHME

URAUFFÜHRUNG

von Clemens Bechtel und Ensemble

Mitglieder des Schauspielensembles haben – nach *Insekten* – zum zweiten Mal einen Theaterabend selbst entwickelt. Nach der demokratischen Wahl des Regisseurs Clemens Bechtel und einer Phase der kollektiven Ideenfindung war klar: Uns treibt der in Deutschland und Europa erstarkende und sich etablierende Rechtspopulismus um.

Was tun wir, wenn die Rechten die Macht übernehmen? Was setzen wir als Theaterschaffende einer rechten Vereinnahmung von Leitbegriffen wie Demokratie, Gemeinschaft, Nation entgegen? Welche Konflikte entstehen in unserem Arbeits- und privaten Umfeld? Wie politisch kann Theater sein, wie oder überhaupt subversive Kraft entfalten? Und wer übernimmt hier eigentlich wen oder was?

Seien Sie gespannt, verehrtes Publikum, es erwartet Sie eine theatrale Spurensuche als Simulation, deren Gestalter*innen in der Realität Sie letztlich ebenso sind wie wir ...

INSZENIERUNG Clemens Bechtel
BÜHNE UND KOSTÜME Till Kuhnert
DRAMATURGIE Verena Meis

PREMIERE
 Theater Krefeld am 22. November 2026
WIEDERAUFNAHME
 Theater Mönchengladbach am 19. März 2027

DER LETZTE VORHANG

von Maria Goos // aus dem Niederländischen von Rainer Kersten

Kurz vor der Premiere droht das Stück zu platzen, weil Richard – ein exzellenter Schauspieler, dessen beste Tage hinter ihm liegen – eine Spielpartnerin nach der anderen vergrault. Zur Rettung wird Lies engagiert, die einst gemeinsam mit Richard genau dieses Stück zum Abschluss des Schauspielstudiums gespielt hat. Erfolgreiche 20 Jahre lang waren sie danach Bühnenpartner*innen, privat aber nie ein Paar, auch wenn Lies immer ein wenig in Richard verliebt blieb. Als sie sich jetzt auf der Probe wiedersehen, ist es die erste Begegnung seit 10 Jahren, seit Lies damals dem Theater den Rücken kehrte und mit ihrem Mann Wouter, einem wohlhabenden Arzt, nach Südfrankreich zog. Bei der Wiederbegegnung werden die großen Lebensentscheidungen von früher plötzlich infrage gestellt. Als Wouter zur Premiere anreist, muss Lies sich entscheiden.

Die niederländische Autorin Maria Goos hat mit *Der letzte Vorhang* ein fesselndes Beziehungsdrama entworfen, das auf raffinierte – und oft auch sehr komische – Weise auch das Schauspielen selbst reflektiert.

INSZENIERUNG Christoph Roos
DRAMATURGIE Martin Vöhringer

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 29. Januar 2027
Theaterzelt Krefeld-Bockum in der Spielzeit 2027/28

STURMHÖHE (WUTHERING HEIGHTS)

von Emily Brontë

Wuthering Hights, der Gutshof der Earnshaws, liegt einsam auf einer sturmgepeitschten Anhöhe im Hochmoor von Yorkshire. Nicht weit davon, im Tal, residieren die Lintons im noblen Herrenhaus Thrushcross Grange. Als die wildschöne Catherine Earnshaw den jungen Linton heiratet, flieht ihr eigenwilliger Stiefbruder Heathcliff mit gebrochenem Herzen aus der Gegend. Jahre später kehrt er reich und gereift zurück und versucht Catherine für sich zurückzugewinnen. Die ist inzwischen Mutter einer kleinen Tochter, doch ihre Liebe zu Heathcliff flammt wieder auf, so hoffnungslos sie auch sein mag. Die leidenschaftliche, aber toxische Beziehung zwischen ihr und Heathcliff führt zu einem Teufelskreis von Schmerz und Verlust, der beide Familien über Jahrzehnte prägt.

Emily Brontë erzählt in ihrem einzigen Roman eine düstere Tragödie von Leben und Tod, in der Liebe und Eifersucht, Hass und Rache wild leidenschaftlich und poetisch aufeinandertreffen. *Sturmhöhe* gilt als ein Meisterwerk der englischen Literatur des 19. Jahrhunderts und wurde mehrfach verfilmt und fürs Theater bearbeitet.

INSZENIERUNG Anne Mulleners
BÜHNE UND KOSTÜME Chani Lehmann,
Matthias Dielacher

MUSIK Aki Traar
DRAMATURGIE Thomas Blockhaus

PREMIERE

Theater Krefeld am 13. Februar 2027
Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2027/28

Jannike Lieberwerth, *QUEEN's Last Night*



JEEPS

Komödie von Nora Abdel-Maksoud

Ab sofort wird jedes Erbe per Los verteilt – das Verwandtschaftsverhältnis zum Erblasser spielt keine Rolle mehr. Mit dieser radikalen Reformation des Erbschaftsrechtes hat nun jeder die Chance, etwas von den in Deutschland jährlich vererbten 400 Milliarden Euro zu bekommen. Das Los entscheidet.

Die Sachbearbeiter Armin und Gabor sehen sich einer neuen Klientel und damit neuen Herausforderungen gegenüber, denn das Jobcenter ist jetzt auch mit der Umsetzung der Erbschaftslotterie befasst. Als sich die frustrierte Langzeitarbeitslose Maude und die empörte Nicht-Erbin Silke im Jobcenter begegnen, entsteht eine unverhoffte Allianz – und eine explosive Stimmung, die zu einem turbulenten und pointierten Schlagabtausch der beiden mit den Sachbearbeitern führt.

In ihrer bissig zugespitzten Gesellschaftssatire *Jeeps* verdreht Nora Abdel-Maksoud die Verhältnisse und stellt so die Frage nach Gerechtigkeit und Chancengleichheit in punkto Kapital und dessen Verteilung in der Gesellschaft auf provokante Art neu.

INSZENIERUNG Luis Liun Koch
BÜHNE studio dietrich&winter
KOSTÜME Lara Katarina Suppe
KOMPOSITION André Schöne
DRAMATURGIE Thomas Blockhaus

PREMIERE

On Stage-Format im Theater Krefeld am 25. Februar 2027

DINGENS

von Hanoch Levin // aus dem Hebräischen von Matthias Naumann

Dingens ist kein Held, manchmal würde er sich lieber einfach verkrümmeln. Seit Jahr und Tag lebt er, wenig beachtet, mit im Haus seines Verwandten Teigalech und dessen Frau Klamanope. Nur mit deren Tochter Fogra verband ihn mehr; aber mittlerweile ist Fogra Doktorandin der Physik und geht ihre eigenen Wege. Als Dingens ganz nebenbei von Teigalech und Klamanope erfährt, dass Fogra in 14 Tagen heiraten werde, verletzt ihn das zutiefst. Ein kindischer Streich von Dingens provoziert den Hausherrn Teigalech zu einer Reihe von demütigenden Spielen. Schließlich bricht es aus Dingens heraus: In 14 Tagen, genau eine Stunde nach der Hochzeit von Fogra, werde er sich vom Dach des Hauses stürzen. Der Reihe nach lädt er Freunde und Bekannte dazu ein, als wäre es ein Fest. Wird ihn jemand zurückhalten?

Eine überraschungsreiche, dunkle Komödie ist Hanoch Levins frühes Meisterwerk *Dingens*, eine bitter-komische Familiengroteske. Hanoch Levin, der herausragende israelische Dramatiker des 20. Jahrhunderts, begann Ende der 60er Jahre zu schreiben, mit beißenden politischen Satiren. In *Dingens* (1972) schreibt er über Familie und Freundschaft – und zeigt, wie politisch das Private ist. In einer Welt von auftrumpfenden Ich-Sagern gehen Solidarität und Liebe ein wie Primeln.

INSZENIERUNG Dedi Baron
BÜHNE UND KOSTÜME Kirsten Dephoff
MUSIKALISCHE LEITUNG Bojan Vuletić
DRAMATURGIE Martin Vöhringer

PREMIERE

Theater Krefeld am 12. März 2027



Konstantin Lohnes, *Die Nacht kurz vor den Wäldern*





Carolin Schupa, *Biedermann und die Brandstifter*



MANN IST MANN

ein Lustspiel von Bertolt Brecht // Musik von Paul Dessau
(in einer Bearbeitung von Markus Maria Jansen) und der
Band Jansen

Der irische Packer Galy Gay entschließt sich, einen Fisch zu kaufen. Seine Frau denkt dabei an eine gute Flunder, warnt ihren Mann mit dem weichen Gemüt aber vor den britischen Soldaten am Bahnhof, welche die schlimmsten Menschen auf der Welt seien. Vergebens. Trotz der Warnung lässt Galy Gay sich einwickeln von Uria Shelley, Jesse Mahoney und Polly Baker, drei Soldaten der Maschinengewehr-
abteilung, die nach einem missglückten Überfall auf die Pagode des Herrn Wang ohne ihren vierten Mann Jeraiah Jip sind. Wenn das ihr Sergeant, der Blutige Fünfer, bemerkt ... Und ehe sich in Brechts Lustspiel alle versehen, wird aus der Flunder eine Gurke und dann ein Elefant, aus dem Sergeant ein Zivilist und aus Galy Gay der Soldat Jeraiah Jip. Denn „ein Mann ist wie der andere. Mann ist Mann“.

INSZENIERUNG Christoph Roos

BÜHNE UND KOSTÜME Kirsten Dephoff

MUSIK Markus Maria Jansen

CHOREOGRAFIE Alla Bondarevskaya

DRAMATURGIE Verena Meis

PREMIERE

Theater Mönchengladbach am 9. April 2027

WIR SIND NOCH EINMAL DAVONGEKOMMEN

von Thornton Wilder // Deutsch von Barbara Christ

Ja, leider, der nette Dinosaurier und das kleine Mammut überleben den 1. Akt nicht, es wird ihnen zu kalt. Dafür erweist sich die Kleinfamilie Antrobus – Vater, Mutter, zwei Kinder – als umso zäher. Ob globale Wirtschaftskrise oder Eiszeit, ob Sintflut oder ein sieben-jähriger, alles verheerender Krieg, wir sehen sie jedes Mal wieder-auftauchen, sich berappeln und von vorne anfangen. „Mr. und Mrs. Antrobus! Die haben lauter Pläne im Kopf und sind so zuversichtlich wie am ersten Tag“ – meint zumindest ihre Hausangestellte Sabina.

Thornton Wilders satirische, surreale Menschheitskomödie entstand 1942, mitten im Zweiten Weltkrieg, und ist zu einem modernen Klassiker geworden. Wilder vermischt munter die historischen Zeiten – die Eiszeit erwischt Familie Antrobus in ihrem Eigenheim mit Garten in einer Kleinstadt in New Jersey –, springt virtuos vom Albernen ins Bitterernste und zurück, und spielt fröhlich mit den Theaterkonventionen. Eine gutgelaunte Warnung, endlich mal aus der Geschichte zu lernen. Nicht nur den Eisbären wird es ja langsam zu warm.

INSZENIERUNG Anaïs Durand-Mauptit

BÜHNE Sebastian Schrader

KOSTÜME Hilke Fomferra

DRAMATURGIE Martin Vöhringer

PREMIERE

Theater Krefeld am 12. Juni 2027

Theater Mönchengladbach in der Spielzeit 2027/28

Paul Steinbach, *Pudelpunk Song Contest*



NOVECENTO - DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN

von **Alessandro Baricco**

Der Posaunist Tim Tooney erzählt die rätselhafte Lebensgeschichte seines Freundes Danny Boodman T. D. Lemon Novecento, der im Jahr 1900 als Säugling auf dem zwischen Genua und New York verkehrenden Emigrantenschiff *Virginian* von Matrosen gefunden wird. Seine Eltern, offenbar arme Auswanderer, haben ihn in einer Pappschachtel auf dem Piano des Ballsaals ausgesetzt. Und so wächst der Junge auf der *Virginian* auf, entwickelt sich zu einem begnadeten Jazz-Pianisten und verzaubert mit seinem virtuoson Spiel fortan das Publikum. Novecento hat aber noch eine weitere ungewöhnliche Begabung: Er kann in den Augen der Schiffspassagiere lesen und die Atmosphäre der Orte, die sie besucht haben, erspüren – so, als ob er selbst dort gewesen wäre. Diese Gabe ist erstaunlich, zumal er die *Virginian* niemals verlassen hat. Doch nach 32 Jahren entschließt er sich plötzlich, von Bord zu gehen ...

Seit vielen Spielzeiten begeistert Adrian Linke mit seinem poetischen und berührenden Solo-Abend das Publikum.

INSZENIERUNG Till Ufer

BÜHNE UND KOSTÜME Patrick Durwael

WIEDERAUFNAHME

Studio im Theater Mönchengladbach am 9. Dezember 2026

DEUTSCHLAND. EIN WINTERMÄRCHEN

Michael Grosse spricht Heinrich Heine

Am 21. Oktober 1843 startet Heinrich Heine zu seiner ersten Deutschlandreise nach zwölf Jahren im französischen Exil. Mit Postkutsche, Eisenbahn und Schiff reist er von Paris über Brüssel, Aachen und Köln nach Hamburg, wo er auch seinen Verleger Julius Campe trifft. Als dieser ein halbes Jahr später das literarische Resultat der Reise liest, schreibt er an Heine: „Sie werden sehr viel für dieses Gedicht zu leiden haben!“, was sich alsbald bewahrheiten sollte: Die deutschen Zensurbehörden beschlagnahmten den Text, und Friedrich Wilhelm IV. von Preußen erlässt sogar einen Haftbefehl gegen Heine.

Im Gewand des Reisebildes kritisiert der Dichter mit einem aus der Ferne geschärften Blick unbarmherzig die restaurativen politischen Zustände in den zahlreichen Kleinstaaten seines Vaterlandes, das ihm nicht einmal mehr geistige Heimat sein kann. Seine Poesie der Destruktion, die radikale Schärfe seiner Polemik, wirken bis heute unbequem, ja provokant. Alles, was den Deutschen lieb und wert war – militanter Nationalismus, Mittelalterschwärmerei oder auch das Festhalten am provinziellen Denken – ist Zielscheibe seines Spotts.

Wenn Michael Grosse in die Rolle des erzählenden Heinrich Heine schlüpft, wirkt dessen Werk *Deutschland. Ein Wintermärchen* mit seiner feinen Ironie und den Zynismen, seiner hellsichtigen politischen Analyse und dem wehmütigen Sentiment so unmittelbar, dass Heine uns fast als Zeitgenosse erscheint.

MIT: Michael Grosse

WIEDERAUFNAHME

Studio im Theater Mönchengladbach am 29. Dezember 2026



© Wagner, M.



Bruno Winzen, *Biedermann und die Brandstifter*

BÜRGER*INNENBÜHNE



Bürger*InnenBühne 2025/26, *Mr. Pilks Irrenhaus*

BÜRGER*INNENBÜHNE THEATER VON ALLEN FÜR ALLE

Mit der Bürger*InnenBühne öffnen wir das Theater Krefeld und Mönchengladbach für alle, die Lust haben, selbst auf der Bühne zu stehen und gemeinsam Theater zu entwickeln. Seit ihrer Gründung im Jahr 2022 ist sie ein Ort der Begegnung, an dem Menschen mit und ohne Bühnenerfahrung zusammenkommen, um künstlerisch zu arbeiten, neue Perspektiven kennenzulernen und eigene Geschichten einzubringen.

In unseren Projekten verbinden sich professionelle Theaterarbeit und die Leidenschaft von Bürger*innen. Gemeinsam wird improvisiert, geschrieben, diskutiert und gespielt. Themen entstehen aus persönlichen Erfahrungen ebenso wie aus gesellschaftlichen Fragen, die uns im Alltag begegnen. So entsteht Theater, das nah am Leben ist und unterschiedliche Stimmen sichtbar macht.

Die Bürger*InnenBühne versteht sich als offener Raum, in dem jede und jeder willkommen ist – unabhängig von Alter, Herkunft oder Vorerfahrung. Im Mittelpunkt steht der Austausch, das gemeinsame Lernen und die Freude daran, kreative Prozesse miteinander zu gestalten.

In Kooperation mit der

NS-DOKUMENTATIONSSTELLE
der Stadt Krefeld in der Villa Merländer

HONZERTE



LIEBE KONZERTBESUCHERINNEN UND KONZERTBESUCHER, LIEBES PUBLIKUM,

wie jedes Jahr habe ich mit großer Freude das Konzertprogramm für die kommende Spielzeit zusammengestellt, meiner nunmehr fünfzehnten als Generalmusikdirektor der Niederrheinischen Sinfoniker. Meine Erfahrung in all diesen schönen Jahren bestätigt mir immer wieder Ihr Vertrauen sowie Ihre große Offenheit für unsere Konzerte. So habe ich abermals mit großer Lust gemeinsam mit den Solisten an Programmen gefeilt, die besonders reich sind an musikalischen Entdeckungen in den verschiedenen Epochen der Musikgeschichte. Die Cellistin Raphaela Gromes setzt sich besonders für das Schaffen von Komponistinnen ein und bringt das Cellokonzert von Maria Herz mit, deren Werke seit rund zehn Jahren auf die Konzertpodien zurückkehren. Vom Jazz inspiriert ist das Concerto in F von George Gershwin, mit dem Robert Neu-



GMD Mihkel Kütson

mann, frischgebackener Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs und Gewinner des Deutschen Pianisten Preises, sein Debüt bei uns gibt. Mit Soloflötist Darío Portillo Gavarre können Sie außerdem erneut einen unserer eigenen Musiker als Solist im Sinfoniekonzert erleben.

Da die Musik ihre schönste, unmittelbarste und gemeinschaftsstiftende Wirkung im Konzertsaal entfaltet, möchte ich Sie an dieser Stelle natürlich herzlich zu jedem einzelnen unserer Konzerte einladen. Ich freue mich auf die Begegnungen und den Austausch mit Ihnen!

Mihkel Kütson

Generalmusikdirektor (im März 2025)

KONZERTE

ÜBERBLICK

SINFONIEKONZERTE

» Seite 126 – 130

CHORKONZERT

» Seite 130

LOUNGE CLUB DER NIEDERRHEINISCHEN SINFONIKER

» Seite 131

KÜTSONS HAPPY HOUR

» Seite 131

SONDERKONZERTE

» Seite 132

KAMMERKONZERTE

» Seite 133



NIEDERRHEINISCHE
SINFONIKER

KONZERTE

SINFONIEKONZERTE

1. Sinfoniekonzert Herbststimmung

Gabriel Pierné (1863 – 1937)

Paysages franciscains op. 43

Camille Saint-Saëns (1835 – 1921)

Konzert Nr. 3 für Violine und Orchester
h-Moll op. 61

Robert Schumann (1810 – 1856)

Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

VIOLINE Anne Luisa Kramb

DIRIGENT Mark Rohde

MODERATION Dr. Wolfram Goertz
(nur am Donnerstag)

AUFFÜHRUNGEN

Konzertsaal Theater Mönchengladbach
9. September 2026, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach
10. September 2026, 19:30 Uhr

Seidenweberhaus Krefeld
11. September 2026, 20 Uhr

KONZERTEINFÜHRUNGEN

9. und 11. September 2026, 19:15 Uhr

2. Sinfoniekonzert Im Schatten der Macht

Jacques Ibert (1890 – 1962)

Hommage à Mozart

Peter Tschaikowski (1840 – 1893)

Variationen über ein Rokoko-Thema
op. 33 für Violoncello und Orchester

Maria Herz (1878 – 1950)

Konzert für Violoncello und Orchester
op. 10

Dmitri Schostakowitsch (1906 – 1975)

Sinfonie Nr. 5 d-Moll op. 47

VIOLONCELLO Raphaela Gromes

DIRIGENT GMD Mihkel Kütson

MODERATION Dr. Wolfram Goertz
(nur am Donnerstag)

AUFFÜHRUNGEN

Konzertsaal Theater Mönchengladbach
21. Oktober 2026, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach
22. Oktober 2026, 19:30 Uhr

Seidenweberhaus Krefeld
23. Oktober 2026, 20 Uhr

KONZERTEINFÜHRUNGEN

21. und 23. Oktober 2026, 19:15 Uhr

3. Sinfoniekonzert Zwischen Eis und Ewigkeit

Einojuhani Rautavaara (1928 – 2016)

Cantus arcticus

Carl Nielsen (1865 – 1931)

Konzert für Flöte und Orchester

Jean Sibelius (1865 – 1957)

Der Schwan von Tuonela Legende für
Orchester op. 22 Nr. 2
Sinfonie Nr. 5 Es-Dur op. 82

FLÖTE Darío Portillo Gavarre

DIRIGENT Markus L. Frank

MODERATION Dr. Wolfram Goertz
(nur am Donnerstag)

AUFFÜHRUNGEN

Konzertsaal Theater Mönchengladbach
9. Dezember 2026, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach
10. Dezember 2026, 19:30 Uhr

Seidenweberhaus Krefeld
11. Dezember 2026, 20 Uhr

KONZERTEINFÜHRUNGEN

9. und 11. Dezember 2026, 19:15 Uhr

HONZERTE

SINFONIEKONZERTE

4. Sinfoniekonzert Charakterköpfe

Ron Nelson (1929 – 2023)

Savannah River Holiday

George Gershwin (1898 – 1937)

Konzert für Klavier und Orchester F-Dur

Edward Elgar (1857 – 1934)

Enigma-Variationen op. 36

KLAVIER Robert Neumann

DIRIGENT GMD Mihkel Kütson

MODERATION Dr. Wolfram Goertz

(nur am Donnerstag)

AUFFÜHRUNGEN

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

27. Januar 2027, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

28. Januar 2027, 19:30 Uhr

The logo consists of the text 'HÖR'S!' in a small, blue, sans-serif font above the text 'GOERTZ!' in a larger, orange, stylized font with a jagged, hand-drawn appearance.

Seidenweberhaus Krefeld

29. Januar 2027, 20 Uhr

KONZERTEINFÜHRUNGEN

27. und 29. Januar 2027, 19:15 Uhr

5. Sinfoniekonzert Frühlingsklänge

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

Ouvertüre zu Goethes Trauerspiel

Egmont op. 84

Konzert für Violine und Orchester

D-Dur op. 61

Joseph Joachim Raff (1822 – 1882)

Sinfonie Nr. 8 A-Dur op. 205 *Frühlingsklänge*

VIOLINE Lena Neudauer

DIRIGENT GMD Mihkel Kütson

MODERATION Dr. Wolfram Goertz

(nur am Donnerstag)

AUFFÜHRUNGEN

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

17. März 2027, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

18. März 2027, 19:30 Uhr

The logo consists of the text 'HÖR'S!' in a small, blue, sans-serif font above the text 'GOERTZ!' in a larger, orange, stylized font with a jagged, hand-drawn appearance.

Seidenweberhaus Krefeld

19. März 2027, 20 Uhr

KONZERTEINFÜHRUNGEN

17. und 19. März 2027, 19:15 Uhr





KONZERTE

SINFONIE- UND CHORKONZERTE

6. Sinfoniekonzert Sternenmythen

Augusta Holmès (1847 – 1903)

Andromède. Poème symphonique

Benjamin Britten (1913 – 1976)

Konzert für Klavier und Orchester op. 13

Gustav Holst (1874 – 1934)

The Planets. Suite for Orchestra op. 32

KLAVIER Fabio Martino

DIRIGENT GMD Mihkel Kütson

MODERATION Dr. Wolfram Goertz

(nur am Donnerstag)

AUFFÜHRUNGEN

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

12. Mai 2027, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

13. Mai 2027, 19:30 Uhr

HÖRTS!
-GOERTZ!

Seidenweberhaus Krefeld

14. Mai 2027, 20 Uhr

Konzerteinführungen:

12. und 14. Mai 2027, 19:15 Uhr

7. Sinfoniekonzert Rapsodie espagnole

Maurice Ravel (1875 – 1937)

Pavane pour une infante défunte

Rapsodie espagnole

Boléro

DIRIGENT GMD Mihkel Kütson

MODERATION Dr. Wolfram Goertz

(nur am Donnerstag)

AUFFÜHRUNGEN

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

30. Juni 2027, 20 Uhr

Kaiser-Friedrich-Halle Mönchengladbach

1. Juli 2027, 19:30 Uhr

Seidenweberhaus Krefeld

2. Juli 2027, 20 Uhr

Konzerteinführungen:

30. Juni und 2. Juli 2027, 19:15 Uhr

CHORKONZERT In terra pax

Erwin Schulhoff (1894 – 1942)

Menschheit. Eine Sinfonie für eine

Altstimme und Orchester op. 28

Frank Martin (1890 – 1974)

In terra pax. Oratorio breve für 5 So-

lostimmen, 2 gemischte Chöre und

Orchester

**Gesangssolisten des Theaters Krefeld
und Mönchengladbach**

**Opernchor des Theaters Krefeld und
Mönchengladbach**

Niederrheinischer Konzertchor e.V.

Dirigent Chordirektor Michael Preiser

AUFFÜHRUNGEN

Konzertsaal Theater Mönchengladbach

24. Februar 2027, 20 Uhr

Seidenweberhaus Krefeld

26. Februar 2027, 20 Uhr

HONZERTE

LOUNGE CLUB DER NIEDER- RHEINISCHEN SINFONIKER

Lehnen Sie sich im Loungeclub der Niederrheinischen Sinfoniker in bequemen Sesseln zurück, entfliehen Sie für 60 Minuten dem Alltag und lauschen Sie einem Auszug aus dem aktuellen Sinfoniekonzertprogramm. In einer gemütlichen Atmosphäre spielen rund 80 Musiker exklusiv für Sie.

AUFFÜHRUNGEN

Konzertsaal Theater Mönchengladbach
7. und 8. September 2026
7. und 8. Dezember 2026
25. und 26. Januar 2027
15. und 16. März 2027
28. und 29. Juni 2027
jeweils um 19 Uhr

NIEDERRHEINISCHE SINFONIKER
LOUNGE
Club

KÜTSONS HAPPY HOUR

60 Minuten Highlights aus Barock,
Klassik und Romantik
- inklusive Begrüßungsgetränk -

1. Happy Hour

Konzertsaal Theater Mönchengladbach
19. November 2026, 18:30 und 20:15Uhr

Kulturfabrik Krefeld
Dießemer Straße 13, 47799 Krefeld
24. November 2026,
18:30 und 20:15 Uhr

2. Happy Hour

Audi Zentrum Krefeld –
Premium Tölke & Fischer
Gladbacher Straße 471, 47805 Krefeld
4. Februar 2027, 18:30 und 20:15 Uhr

Konzertsaal Theater Mönchengladbach
6. Februar 2027, 18:30 und 20:15 Uhr

3. Happy Hour

Konzertsaal Theater Mönchengladbach
19. Mai 2027, 18:30 und 20:15 Uhr

Historisches Klärwerk Krefeld
Rundweg 20, 47829 Krefeld
20. Mai 2027, 18:30 und 20:15 Uhr

Niederrheinische Sinfoniker
DIRIGENT GMD Mihkel Kütson

KONZERTE

SONDERKONZERTE

Konzert zum Tag der Deutschen Einheit

Joachim Raff (1822 – 1882)

Sinfonie Nr. 10 f-Moll op. 213
Zur Herbstzeit u.a.

DIRIGENT GMD Mihkel Kütson

AUFFÜHRUNG

Seidenweberhaus Krefeld
3. Oktober 2026, 20 Uhr

Neujahrskonzert 2026

Künstlerleben

Mit Werken von Johann Strauss Sohn,
Emmerich Kálmán, u.a.

DIRIGENT GMD Mihkel Kütson
MODERATOR GI Michael Grosse

AUFFÜHRUNG

Theater Mönchengladbach
1. Januar 2027, 19 Uhr

Theater Krefeld
2. Januar 2027, 19 Uhr

Die Jahreszeiten

Joseph Haydn (1732 – 1809)

Die Jahreszeiten. Oratorium

Gesangssolisten des Theaters Krefeld
und Mönchengladbach
NewKammerChor
der Gladbacher Singschule
DIRIGENT Vincent Knüppe

in Kooperation mit Münsterkantor
Vincent Knüppe und der Gladbacher
Singschule

AUFFÜHRUNGEN

Münster-Basilika S. Vitus
Mönchengladbach
Abteistraße 47,
41061 Mönchengladbach
8. April 2027, 20 Uhr

Friedenskirche Krefeld
11. April 2027, 20 Uhr

Helden der Leinwand

**Die größten Heldinnen der
Filmgeschichte**

Schauspielerinnen, Protagonistinnen,
Komponistinnen mit *Der blaue Engel*,
Vom Winde verweht, *Basic Instinct*,
Bridget Jones, ...

DIRIGENTIN Mareike Jörling
MODERATOR Ronny Tomiska

AUFFÜHRUNGEN

Theater Mönchengladbach
22. April 2027, 19 Uhr

Theater Krefeld
24. April 2027, 19 Uhr

Gospel goes Classic

Das Programm wird noch bekannt gegeben.

SOLOGESANG Gabriel Vealle
Family of Peace Gospel Singers
Family of Joy Gospelsingers
DIRIGENT GMD Mihkel Kütson

AUFFÜHRUNGEN

Theater Mönchengladbach
11. Juni 2027, 19 Uhr

Theater Krefeld
17. Juni 2027, 19 Uhr

HONZERTE

KAMMERKONZERTE

1. Kammerkonzert

**Fagottissimo - four bassoons talking
and dancing**

Studio Theater Mönchengladbach
20. September 2026, 11 Uhr

Foyer Theater Krefeld
27. September 2026, 11 Uhr

2. Kammerkonzert

Richtig romantisch

Studio Theater Mönchengladbach
25. Oktober 2026, 11 Uhr

Foyer Theater Krefeld
8. November 2026, 11 Uhr

3. Kammerkonzert

Zupfen, streichen, pusten

Studio Theater Mönchengladbach
7. Februar 2027, 11 Uhr

Foyer Theater Krefeld
14. Februar 2027, 11 Uhr

4. Kammerkonzert

**Das Individuum
Schicksal - Begegnung - Stille**

Studio Theater Mönchengladbach
11. April 2027, 11 Uhr

Foyer Theater Krefeld
18. April 2027, 11 Uhr

5. Kammerkonzert

Cordes et clés

Studio Theater Mönchengladbach
Sonntag, 6. Juni 2027, 11 Uhr

Foyer Theater Krefeld
Sonntag, 13. Juni 2027, 11 Uhr



Vorhang auf für das ganze Programm an Steuern und Recht

Die dHPG ist eines der führenden, mittelständischen Prüfungs- und Beratungsunternehmen in Deutschland, das sich auf die Kernbereiche Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Rechtsberatung spezialisiert hat – vor allem auf deren perfektes Zusammenspiel.

Sie finden uns hier:

Eichendorffstraße 46, 47800 Krefeld

CLA Global

INDEPENDENT NETWORK MEMBER

www.dHPG.de

Wir unterstützen unser Theater!

Seit mehr als 75 Jahren betreiben die Städte Krefeld und Mönchengladbach gemeinsam unser Theater. Diese älteste Theaterreihe hat sich prächtig entwickelt. Die Häuser in Krefeld und Mönchengladbach bieten den Besucherinnen und Besuchern in den drei Sparten – Schauspiel, Musiktheater und Ballett – sowie mit den Konzerten der Niederrheinischen Symphoniker ein attraktives und unterhaltsames Programm auf hohem künstlerischen Niveau.

Die Freunde des Theaters in Krefeld und in Mönchengladbach sowie die Gesellschaft für Ballett und Tanz unterstützen das Theater materiell und ideell. Die Vereine fördern den künstlerischen Nachwuchs, beteiligen sich an Kooperationen, unterstützen gesellschaftliche Anlässe, richten Premierenfeiern aus und vertiefen den Austausch der Künstlerinnen und Künstler mit dem Publikum. Die Fördervereine laden regelmäßig zu Veranstaltungen ein, die einen Blick hinter die Kulissen bieten.

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES KREFELDER THEATERS E.V.

Vorsitzender Heinrich Rungelrath
www.theaterfreunde-krefeld.de

FREUNDE DES THEATERS IN MÖNCHENGLADBACH E.V.

Vorsitzender Prof. Dr. Hans Walter Hütter
www.theaterfreunde-mg.de

GESELLSCHAFT FÜR BALLETT UND TANZ E.V.

Vorsitzende Alicia Fossati-Grigolini
www.ballett-freunde.de



Hans Walter Hütter

Alicia Fossati

Heinrich Rungelrath



DAS JUNGE THEATER

Sprungbrett für Nachwuchskünstlerinnen und -künstler

Seit der Spielzeit 2019/2020 sind am Theater Krefeld und Mönchengladbach junge Künstlerinnen und Künstler aus den Sparten Musiktheater, Ballett und Orchester unter dem Begriff *Das Junge Theater Krefeld und Mönchengladbach* zu einem in dieser Form einzigartigen Kollektiv zusammengeschlossen.

Die jungen Künstlerinnen und Künstler sollen in der entscheidenden Phase des Übergangs vom Studium zur Berufspraxis dort abgeholt werden, wo sie aktuell stehen und eine individuelle Förderung erfahren. Ob im Probenalltag, beim Vorstellungsbetrieb oder bei spezialisierten Workshops und anderen Weiterbildungsmaßnahmen – den Theaterberuf kann man nur in der Praxis wirklich erlernen. Die Akademisten und Stipendiaten sind besetzt bei Produktionen ihrer Sparte sowohl auf der großen Bühne als auch auf der Studiobühne, ebenso bei Konzerten, Sonderveranstaltungen, Liederabenden, Operngalas, Kinder- und Jugendvorstellungen, Sonderkonzerten u.v.m. Die jungen Künstlerinnen und Künstler sollen an den ihnen gestellten Aufgaben wachsen und sich innerhalb der vertrauten Ensembles bzw. innerhalb des Orchesters künstlerisch entwickeln können, ohne dabei überfordert zu werden.

Zum Berufsumfeld von Bühnenmitgliedern gehört neben der künstlerischen Fähigkeit auch mentale und soziale Kompetenz. Auch in diesem Bereich können die jungen Stipendiaten in der Zeit ihrer Mitgliedschaft entscheidende Impulse bekommen. Erfahrene Sparten- bzw. Orchesterkolleg*innen sowie Mentoren und Coaches stehen ihnen bei all diesen Themen zur Seite.

Ebenso wie die jungen Mitglieder dieses Projekts zu Beginn aus allen Teilen Deutschlands und der Welt für die Dauer ihres Engagements an den Niederrhein ziehen, tragen sie nach Beendigung ihrer Zeit im Jungen Theater die hier gemachten Erfahrungen wieder in die nationale und internationale Theaterwelt hinaus.

Gefördert vom

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



ÜBERBLICK

EINHÖRNER GIBT ES HIER NICHT!

Premiere Theater KR
28. November 2026
» Seite 140

PÜNKTTCHEN UND ANTON

Premiere Theater MG
29. November 2026
» Seite 140

VORSTELLUNG +

» Seite 141

PUPPENTHEATER

» Seite 141

KINDERKONZERTE

» Seite 142

KRABELKONZERTE

» Seite 143

SITZKISSENKONZERTE

» Seite 143

SCHULKONZERTE

» Seite 143

THEATERPÄDAGOGIK

» Seite 144

JUGEND IM THEATER

» Seite 146

FRÜHLINGSOPFER 2.0

» Seite 146

BITTE WARTEN!

» Seite 147

JUGEND TANZ ENSEMBLE

» Seite 150

SCHULE IM THEATER

» Seite 151

THEATER IN DER SCHULE

» Seite 152 - 153

KLASSENZIMMERSTÜCK

» Seite 154

FÜR LEHRER*INNEN

» Seite 155

LET'S PLAY

» Seite 156

FÜR SCHÜLER*INNEN

» Seite 156 - 157

LESEBÜHNCHEN

» Seite 157

HINDER & JUGEND

HJ

EINHÖRNER GIBT ES HIER NICHT!

URAUFFÜHRUNG

AB 5 JAHREN

**Musical für Kinder // Idee, Dialoge und Gesangstexte von
Susanne Seefing // Musik von André Parfenov**

Es war einmal ein Prinz, der wünschte sich zum Geburtstag nichts sehnlicher als ein Einhorn. Doch ein solches Fabelwesen ist im gesamten Königreich nicht zu finden. Der verwöhnte Prinz ist enttäuscht und so wütend, dass ihn die ratlosen Eltern schließlich auffordern, allein loszuziehen und ein Einhorn zu suchen. Im angrenzenden Wald begegnet der Prinz, ohne seine Herkunft zu verraten, der schüchternen Halima, Knut, Trollpatsch und Fee. Er freundet sich mit ihnen an und erfährt, dass mangelnde Akzeptanz und der Wunsch nach Freiheit sie dazu bewogen haben, ihr Zuhause zu verlassen. Doch der Wald, ihr Rückzugsort und Lebensraum vieler Pflanzen und Tiere, ist in Gefahr: Er soll einem großen Bauprojekt weichen. Am Waldrand stehen schon die Bagger des „goldenen Riesen“.

Schaffen es die Freunde, den Wald zu retten? Und findet der Prinz sein Einhorn am Ende noch?

Susanne Seefing spricht mit dieser fantasievollen Geschichte über Freundschaft, Diversität, Verantwortung und den Schutz der Natur Themen an, die viele junge und auch erwachsene Menschen bewegen. Dazu komponiert André Parfenov zündende Musik im Musicalsound.

MUSIKALISCHE LEITUNG Mareike Jörling
INSZENIERUNG Ulrich Proschka
BÜHNE UND KOSTÜME Christine Knoll
DRAMATURGIE Ulrike Aistleitner

PREMIERE
Theater Krefeld am 28. November 2026

PÜNKTTCHEN UND ANTON

AB 6 JAHREN

Nach Erich Kästner

Was bedeutet Reichtum? Was bedeutet Armut? Und was bedeutet es, ein guter Mensch zu sein? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt von *Pünktchen und Anton*, einem der beliebten Kinderromane von Erich Kästner. Im Zentrum der Geschichte stehen zwei Kinder, die aus völlig unterschiedlichen Lebenswelten stammen: die lebhafteste, neugierige und warmerherzige Pünktchen, die in einem wohlhabenden Elternhaus aufwächst, und Anton, der mit großer Ernsthaftigkeit und Verantwortung für seine kranke Mutter sorgt. Während Pünktchen scheinbar alles hat, was man sich wünschen kann, fehlt ihr oft Zeit, Aufmerksamkeit und Nähe. Anton hingegen besitzt kaum materielle Dinge, dafür aber ein starkes Gefühl für Zusammenhalt, Pflicht und Mitmenschlichkeit. Trotz aller Gegensätze verbindet die beiden eine tiefe Freundschaft. Sie begegnen sich auf Augenhöhe, helfen einander in schwierigen Situationen und zeigen, dass wahre Verbundenheit nicht von Herkunft oder Besitz abhängt.

Mit feinem Humor, großer Menschenkenntnis und viel Herzenswärme erzählt Erich Kästner von sozialen Unterschieden, von Verantwortung und von der Bedeutung von Zivilcourage. Seine Geschichte macht deutlich, dass Kinder oft klarer erkennen, was richtig und falsch ist – und dass es sich lohnt, für Gerechtigkeit einzustehen.

INSZENIERUNG Niko Eleftheriadis
BÜHNE UND KOSTÜME Heike Mondschein
MUSIK Siri Thiermann
DRAMATURGIE Esther Wissen

PREMIERE
Theater Mönchengladbach am 29. November 2026
Theaterzelt in Krefeld-Bockum in der Spielzeit 2027/28

VORSTELLUNG PLUS FAMILIE IM THEATER

Am Sonntag mit der ganzen Familie in die Welt des Theaters eintauchen

Gemeinsam ins Theater gehen – und vorher selbst kreativ werden? Mit unserem Format *Familie im Theater* machen wir den Theaterbesuch zu einem besonderen Erlebnis für die ganze Familie.

Bevor es in die Vorstellung geht, laden unsere Theaterpädagoginnen Kinder, Eltern und Großeltern zu einem interaktiven Workshop ein: Gemeinsam entdecken wir die Welt des Stücks, tauchen in die Geschichte ein, lernen die Figuren kennen – und entwickeln kleine eigene Spielszenen.

So wird das Theater nicht nur gesehen, sondern aktiv erlebt – und der anschließende Vorstellungsbesuch noch spannender, weil alle schon mittendrin sind.

Der Workshop ist beim Kauf der Karten kostenfrei.

THEATER KREFELD

Einhörner gibt es hier nicht! – Musical

28. November 2026 um 17 Uhr

Workshop um 15:30 | Filmbühne

ANMELDUNG UND INFOS

silvia.behnke@theater-kr-mg.de

Dieses Angebot für die ganze Familie ist nur nach Anmeldung möglich.

PUPPENTHEATER

Sonntags ist Familienzeit! Zu spannenden Puppentheater-Aufführungen sind unsere jüngsten Zuschauer in Begleitung von Eltern oder Großeltern auch in der neuen Spielzeit herzlich eingeladen.

Das Puppentheater-Repertoire, welches in den vergangenen 14 Jahren unter Leitung von Alexander Betov erarbeitet wurde, findet viel positive Resonanz und umfasst inzwischen 7 verschiedene Titel, die ab September den Spielplan in Krefeld und Mönchengladbach bereichern: *Das Aschenputtel*, *Zwerg Nase*, *Ein Fall für Grete*, *Die drei Schweinchen und der Wolf*, *Der Kleine Prinz*, *Die Froschprinzessin* und *Ein neues Abenteuer für Grete*.

Alexander Betov widmet sich mit Elan und Herzblut der Theaterarbeit für Kinder, unterstützt von Sabine Sanz. Beide Künstler haben viele Jahre lang in unserem Opernchor gesungen.

Während meist Sabine Sanz die fantasievollen Texte schreibt, führt Alexander Betov Regie und entwirft Dekorationen und Puppen, die er teilweise auch selbst baut. Dazu befähigt ihn seine Ausbildung an der Nationalakademie in Sofia, wo er Gesang und Schauspiel einschließlich Puppenspiel studierte. So entdeckte er schon früh seine Liebe zu dieser Kunstform.

Seine Inszenierungen sind nach dem Prinzip des interaktiven Spiels zwischen Puppenspieler, der gleichzeitig als Darsteller sichtbar ist, und den Puppen konzipiert.

Für Kinder ist es besonders aufregend, Theaterluft zu schnuppern und mitzerleben, wie Märchenfiguren im Spiel zum Leben erwachen. Diesen Zauber können auch Erwachsene genießen und sich zudem an leuchtenden Kinderaugen erfreuen.

KINDERKONZERTE

1. Kinderkonzert

Am Rhein entlang

AUFFÜHRUNGEN

Theater Krefeld

4. Oktober 2026, 11 Uhr

Theater Mönchengladbach

11. Oktober 2026, 11 Uhr

2. Kinderkonzert

Peter Pan

Eine musikalische Geschichte für
Erzähler und Orchester
von Martin Bärenz (geb. 1956)

AUFFÜHRUNGEN

Theater Krefeld

15. November 2026, 11 Uhr

Theater Mönchengladbach

22. November 2026, 11 Uhr

3. Kinderkonzert

Mensch, Britten

mit Ronny Tomiska als Benjamin Britten

AUFFÜHRUNGEN

Theater Mönchengladbach

10. Januar 2027, 11 Uhr

Theater Krefeld

17. Januar 2027, 11 Uhr

4. Kinderkonzert

Von geflügelten Wesen

AUFFÜHRUNGEN

Theater Mönchengladbach

25. April 2027, 11 Uhr

Theater Krefeld

2. Mai 2027, 11 Uhr

5. Kinderkonzert

Kleine Helden und große Gefühle

AUFFÜHRUNGEN

Theater Mönchengladbach

20. Juni 2027, 11 Uhr

Theater Krefeld

27. Juni 2027, 11 Uhr

KONZERTKOBOLD KIKO

Paula Emmrich

MUSIKALISCHE LEITUNG UND

MODERATION Sebastian Engel

Niederrheinische Sinfoniker

KONZEPTION

Paula Emmrich, Eva Ziegelhöfer,
Chisato Yamamoto, Sebastian Engel

Alle Kinderkonzerte richten
sich an Kinder im Alter
von 6 bis 10 Jahren.

HINDER & JUGEND

KRABELLKONZERTE (FÜR 0 BIS 2-JÄHRIGE)

1. Krabbelkonzert

Hallo Herbst

Studio Theater Mönchengladbach
23. September 2026, 10:30 und 11:30 Uhr
Foyer Theater Krefeld
30. September 2026, 10:30 und 11:30 Uhr

2. Krabbelkonzert

Der Winter naht

Foyer Theater Krefeld
18. November 2026, 10:30 und 11:30 Uhr
Studio Theater Mönchengladbach
2. Dezember 2026, 10:30 und 11:30 Uhr

3. Krabbelkonzert

Der Frühling ist da

Studio Theater Mönchengladbach
17. März 2027, 10:30 und 11:30 Uhr
Foyer Theater Krefeld
24. März 2027, 10:30 und 11:30 Uhr

4. Krabbelkonzert

Tanz, Tanz, Tanz

Studio Theater Mönchengladbach
26. Mai 2027, 10:30 und 11:30 Uhr
Foyer Theater Krefeld
2. Juni 2027, 10:30 und 11:30 Uhr

KONZEPTION Ronny Tomiska
Mitgl. der Niederrheinischen Sinfoniker

SITZKISSENKONZERTE (FÜR 3 BIS 6-JÄHRIGE)

1. Sitzkissenkonzert

Flieg mein Drache – flieg!

Studio Theater Mönchengladbach
12. September 2026, 10 und 11 Uhr
Foyer Theater Krefeld
19. September 2026, 10 und 11 Uhr

2. Sitzkissenkonzert

Die Vivi und der Dackel

Studio Theater Mönchengladbach
30. Januar 2027, 10 und 11 Uhr
Foyer Theater Krefeld
13. Februar 2027, 10 und 11 Uhr

3. Sitzkissenkonzert

Der Prinz mit der Trompete

Foyer Theater Krefeld
6. März 2027, 10 und 11 Uhr
Studio Theater Mönchengladbach
13. März 2027, 10 und 11 Uhr

4. Sitzkissenkonzert

Tierische Geschichten

Foyer Theater Krefeld
22. Mai 2027, 10 und 11 Uhr
Studio Theater Mönchengladbach
29. Mai 2027, 10 und 11 Uhr

KONZEPTION Ronny Tomiska
Mitgl. der Niederrheinischen Sinfoniker

SCHULKONZERTE

1. Schulkonzert

Maurice Ravel: Mutter Gans (Ma mère l'oye)

Theater KR, 27. April 2027, 11 Uhr
Theater MG, 3. Mai 2027, 11 Uhr

2. Schulkonzert

Filmmusik von Hans Zimmer bis John Williams

Theater KR, 6. Juli 2027, 11 Uhr
Theater MG, 8. Juli 2027, 11 Uhr

KONZEPTION, MODERATION

Ronny Tomiska und Schulklassen aus der Region

DIRIGENT N.N.

NIEDERRHEINISCHE SINFONIKER

Weitere konzertpädagogische Angebote finden Sie
im Konzertjahresheft 2026/27 und unter
www.niederrheinische-sinfoniker.de

THEATERPÄDAGOGIK

THEATER- PÄDAGOGIK



Theater ist der Ort, an dem wir lernen,
einander zuzuhören.

Ariane Mnouchkine

Theater beginnt mit Aufmerksamkeit. Mit dem Blick aufeinander. Mit dem Aushalten unterschiedlicher Perspektiven. Gerade in einer Zeit, in der Debatten schneller werden und Positionen sich verhärten, schafft es einen Raum für Konzentration und Begegnung.

Theaterpädagogik macht diesen Raum zugänglich. Sie öffnet die Bühne für Beteiligung, fördert eigenes Denken und stärkt die Fähigkeit zum Dialog – unabhängig von Alter, Herkunft oder Vorerfahrung.

In dieser Spielzeit bieten wir wieder Vor- und Nachbereitungen, vertiefende Videoeinführungen, Physical Introductions und mehrtägige Projekte an. Unsere Formate setzen auf aktive Teilhabe und nachhaltige Auseinandersetzung.

Mit dem Klassenzimmerstück *Das ist Esther* von Christiane Richers bringen wir die Geschichte eines jüdischen Mädchens zur Zeit des Nationalsozialismus unmittelbar in Schulen und andere intime Räume. Erinnerung, Identität und Ausgrenzung werden nicht abstrakt verhandelt, sondern konkret erfahrbar.

Theater ist kein Nebenraum der Gesellschaft. Es ist Erfahrungsraum, Diskursort und gemeinsame Auseinandersetzung mit dem, was uns als Gesellschaft bewegt.

Silvia Behnke | Maren Gambusch

Theaterpädagoginnen

JUGEND IM THEATER

**MITSPIELEN, MITGESTALTEN,
MITTENDRIN – der Jugendclub am
Theater**

Du liebst Theater – oder willst einfach mal ausprobieren, wie es ist, auf der Bühne zu stehen?

Dann werde Teil unseres Jugendclubs!

Für nur 8 € pro Vorstellung kannst du regelmäßig gemeinsam mit anderen Jugendlichen spannende Theaterabende erleben und, wenn du magst, selbst Teil einer Inszenierung werden.

In unseren Projekten geben wir dir den kreativen Raum, um dich auszuprobieren, Neues zu entdecken und gemeinsam mit Gleichgesinnten Theater zu machen. Ob Schauspiel oder Tanz – unter professioneller Anleitung entwickeln wir gemeinsam ein Stück, das am Ende auf einer unserer Bühnen vor Publikum gezeigt wird. Theater von, mit und für Jugendliche – lebendig, mutig und echt.

Wenn du bei einem Bühnenprojekt mitmachen möchtest, solltest du bereit sein, regelmäßig an den Proben teilzunehmen – auch an Wochenenden und in den Ferien.

ANMELDUNG

Die Anmeldeflyer für eine Mitgliedschaft im Jugendclub sind mit Beginn der neuen Spielzeit an den Theaterkassen in Krefeld und Mönchengladbach erhältlich.

FRÜHLINGSOPFER 2.0

Igor Stravinsky: Das Frühlingsopfer (*Le Sacre du printemps*) //
Bilder aus dem heidnischen Russland in zwei Teilen von Igor Stravinsky
und Nicholas Roerich // Revidierte Fassung 1947

AB 15 JAHREN

Tanz-Theaterproduktion des Jugendclubs Mönchengladbach und des Jugend Tanz Ensembles

Was bedeutet es heute, Teil einer Gemeinschaft zu sein? Wer entscheidet, wer dazugehört – und wer ausgeschlossen oder gar im „Sinne der Gruppe“ geopfert wird?

Ausgehend von dem Ballett *Le Sacre du printemps* - Das Frühlingsopfer -, von Igor Stravinsky, entwickelt das Jugend Tanz Ensemble gemeinsam mit dem Jugendclub Mönchengladbach eine neue Tanztheaterproduktion, bei der eine Brücke entstehen soll zwischen Stravinskys Original-Ballett und heutigen Formen des „Opfers“. Es geht um Leistungsdruck in der Gesellschaft, um Opfer der sozialen Netzwerke oder im Spannungsfeld zwischen Individualität und Gruppenzwang.

Gemeinsam werden Tanzende und szenisch Spielende in einem künstlerischen Prozess mit Bewegung, Sprache, Szenen und Bildern experimentieren und daraus eine eigene Bühnenfassung entwickeln. Die Teilnehmende bringen eigene Erfahrungen, Fragen und Sichtweisen ein und gestalten so aktiv die künstlerische Form der Produktion mit. Aus einer historischen Vorlage soll eine zeitgenössische Stück-

entwicklung entstehen – beeinflusst von den Ideen und der Kreativität junger Menschen. *Frühlingsopfer 2.0* ist damit nicht nur eine Aufführung, sondern auch ein gemeinsamer künstlerischer Forschungsprozess.

INSZENIERUNG Silvia Behnke

AUSSTATTUNG N.N.

DRAMATURGIE Esther Wissen

PREMIERE

Studio im Theater Mönchengladbach
am 3. Juli 2027

KENNENLERTAG

19. September 2026, 11 - 18 Uhr
Theater Mönchengladbach

REGELMÄSSIGE PROBEN

Jugend Tanz Ensemble:
Mittwochs, 18 - 21 Uhr
Jugendclub: Samstags,
11 - 15 Uhr

ANMELDUNG

silvia.behnke@theater-kr-mg.de

BITTE WARTEN! (AT)

AB 15 JAHREN

Ein Raum. Drei Türen. Ein Nummernautomat. Ein Schild: „Bitte warten Sie, bis Sie aufgerufen werden.“

Nach und nach betreten junge Menschen den Wartesaal. Sie kennen einander nicht. Niemand scheint genau zu wissen, warum sie hier sind. Und doch wirkt es, als hätten alle denselben Termin.

Die Anzeige bleibt dunkel. Niemand wird aufgerufen.

Die Wartenden sind keine gewöhnlichen Jugendlichen. Sie kommen aus berühmten Werken der Literatur: Figuren, die seit Generationen gelesen, diskutiert und immer wieder neu interpretiert werden. In diesem Raum treffen sie aufeinander – zum ersten Mal.

Manche ziehen eine Nummer.
Manche setzen sich einfach hin.
Manche beobachten die Türen.

Die Zeit vergeht.

Was passiert hinter diesen Türen?
Wer ruft auf?
Und was geschieht, wenn niemand kommt?

INSZENIERUNG Maren Gampusch

BÜHNE Matthias Stutte

DRAMATURGIE Esther Wissen

KENNENLERNTAG

N.N.

Theater Krefeld

REGELMÄSSIGE PROBEN

Donnerstags, 17:30 bis 20:30 Uhr

Probephöhne Werhahnweg

ANMELDUNG:

maren.gampusch@theater-kr-mg.de





Jugendclub MG und Jugend Tanz Ensemble

THEATERPÄDAGOGIK

JUGEND TANZ ENSEMBLE des Theaters KR MG

AB 15 JAHREN

Auch in dieser Spielzeit lädt die Tanz- und Theaterpädagogin Silvia Behnke Jugendliche ab 15 Jahren dazu ein, gemeinsam neue Choreografien zu entwickeln und kreative Bühnenideen umzusetzen.

In den vergangenen beiden Spielzeiten präsentierte das JT-Ensemble bereits eigene Tanzabende. Nun geht das Projekt einen Schritt weiter: In dieser Spielzeit gestalten die Teilnehmenden gemeinsam mit dem Jugendclub Mönchengladbach eine Tanz-Theater-Produktion, die sich mit dem originalen Ballett *Le Sacre du Printemps* – *Das Frühlingsopfer* von Igor Stravinsky auseinandersetzt.

In einem gemeinsamen künstlerischen Prozess experimentieren Tanzende und szenisch Spielende mit Bewegung, Sprache, Szenen und Bildern. Ausgehend von der historischen Vorlage entsteht dabei eine zeitgenössische Stückentwicklung, geprägt von den Ideen, Perspektiven und der Kreativität junger Menschen.

Frühlingsopfer 2.0 versteht sich dabei vor allem als gemeinsamer künstlerischer Forschungsprozess: Eine Auseinandersetzung

mit Themen wie Gemeinschaft, Verantwortung und der Frage, wer oder was in unserer heutigen Zeit geopfert wird, wobei das Jugend Tanz Ensemble den tänzerischen Teil übernehmen wird.

Darüber hinaus wird das JT-Ensemble weiterhin Programme entwickeln, die bei Festivals und kulturellen Veranstaltungen rund um das Theater präsentiert werden. Wer ein Faible für moderne Tanzstile hat und bereits Tanzerfahrungen mitbringt, ist herzlich eingeladen, ab Mai 2026 vorbeizuschauen und an den Trainings teilzunehmen.

PREMIERE

Studio im Theater Mönchengladbach
am 3. Juli 2027

KENNENLERNTAG

19. September 2026
Theater Mönchengladbach

REGELMÄSSIGE PROBEN

Mittwochs 18 – 21 Uhr
Theater Mönchengladbach / Krefeld

ANMELDUNG

silvia.behnke@theater-kr-mg.de

SCHULE IM THEATER

Damit Ihr Besuch im Theater Krefeld und Mönchengladbach noch intensiver wird, bieten wir ergänzend zu unseren Vorstellungen ein vielfältiges theaterpädagogisches Programm.

BLICK HINTER DIE KULISSEN – Theaterführungen

Wie funktioniert ein Theaterbetrieb eigentlich hinter der Bühne? Unsere Führungen gewähren spannende Einblicke in Werkstätten, Requisite, Kostümfundus und die große Bühne.

KREATIV WERDEN – Workshops zu den Inszenierungen

In unseren Workshops vertiefen wir zentrale Themen und ästhetische Mittel unserer Inszenierungen. Durch praktische Theaterübungen, szenisches Spiel und Diskussionen fördern wir das Verständnis für das Bühnengeschehen – spielerisch und interaktiv.

AUSTAUSCH AUF AUGENHÖHE – Nachgespräch mit Darsteller*innen

Im direkten Austausch erhalten Schüler*innen spannende Einblicke in den Probenprozess, die Inszenierung und künstlerische Entscheidungen. Die Termine finden nach Absprache direkt in der Schule statt.

Alle Angebote sind auf Anfrage buchbar und können individuell auf Altersgruppen, Interessen und Bedürfnisse abgestimmt werden. Bei einer gleichzeitigen Gruppenbuchung erhalten Sie ein theaterpädagogisches Angebot kostenfrei.

Exklusiv für Schulklassen: Gruppenpreis für 9,50 Euro pro Person, Kooperationsschulen bezahlen 8 Euro.

INFORMATION UND BUCHUNG
theaterpaedagogik@theater-kr-mg.de

NEU
Eintrittskarten
inkl.
VRR-Fahrt

THEATER IN DER SCHULE

Gemeinsam stark für kulturelle Bildung – Kooperationsschule werden!

Bereits zwölf Schulen leben diese Partnerschaft aktiv – jede auf ihre eigene Weise. So entstehen individuelle Modelle der Zusammenarbeit, die den Bedürfnissen der Schule und den Möglichkeiten des Theaters gleichermaßen gerecht werden.

Als Kooperationsschule profitieren Sie von:

- regelmäßigen Theaterbesuchen zu vergünstigten Konditionen
- einem maßgeschneiderten theaterpädagogischen Begleitprogramm (Workshops, Vor- und Nachbereitungen, Nachgespräche u.v.m.)
- Theaterprojekten vor Ort an Ihrer Schule
- persönlicher Betreuung durch unser Theaterpädagogik-Team
- vergünstigten Eintrittskarten zum Preis von 8 Euro
- einer eng vernetzten Zusammenarbeit

Für weitere Informationen und ein persönliches Gespräch wenden Sie sich gern an Marketingleiter Philipp Peters:
philipp.peters@theater-kr-mg.de

Schon gesehen? – Das digitale Theaterfenster fürs Klassenzimmer

Hier bieten wir Ihnen und Ihren Klassen ein neues digitales Format, das den Theaterbesuch noch spannender und zugänglicher macht. Zu ausgewählten Produktionen stellen wir Ihnen ein 8 bis 10-minütiges Video zur Verfügung, das exklusive Einblicke rund um die jeweilige Produktion gewährt.

Ausschnitte aus den Proben, Interviews mit Darsteller*innen, Regisseur*innen oder Dramaturg*innen, vermitteln den Schüler*innen persönliche Gedanken, kleine Anekdoten und Hintergründe zur Inszenierung.

Unser Ziel ist es, Ihre Schülerinnen und Schüler neugierig auf das Stück zu machen und gleichzeitig mögliche Einstiegshürden abzubauen. Ob als Vorbereitung für den gemeinsamen Theaterbesuch oder als Diskussionsgrundlage im Unterricht – unsere Videos bieten eine wertvolle Ergänzung für Ihre pädagogische Arbeit.

Lust auf Theaterluft – im Klassenzimmer oder auf der Probephöhne?

Wir laden Schulklassen aller Schulformen und Altersstufen zu 90-minütigen Workshops ein – direkt bei uns im Theater oder bei Ihnen vor Ort.

Ob Schauspiel, Oper oder Tanz – in jedem Workshop vermitteln wir auf spielerische Weise die Grundlagen der jeweiligen Kunstform. Dabei steht das aktive Mitmachen und kreative Ausprobieren im Mittelpunkt.

Die Workshops fördern Teamgeist, Ausdrucksfähigkeit und Selbstbewusstsein – und schaffen besondere, lebendige Momente jenseits des Unterrichtsalltags.

Wir gestalten die Inhalte gerne individuell und richten uns nach den Interessen und Bedürfnissen Ihrer Gruppe.

THEATER IN DER SCHULE

Nah dran! – Theater intensiv erleben Ein modulares Projektformat für Schul- klassen

Nah dran! ist unser neues, flexibles Begleitformat zu ausgewählten Produktionen – konzipiert für Schulklassen und Kurse, die Theater nicht nur anschauen, sondern verstehen, hinterfragen möchten. Im Zentrum steht die intensive Auseinandersetzung mit einem konkreten Theaterstück – sowohl inhaltlich als auch künstlerisch-praktisch. Dabei orientiert sich jede Umsetzung individuell an der jeweiligen Inszenierung, dem Thema und den Möglichkeiten Ihrer Schule.

Das Format umfasst drei Bausteine à jeweils drei Schulstunden – modular wählbar und kombinierbar. Aus den folgenden Elementen entsteht ein maßgeschneidertes Projekt:

Workshop-Module:

Schauspiel, Körperarbeit, Improvisation, Textarbeit – angepasst an das Thema der Produktion.

Probenbesuch (wenn möglich):

Blick hinter die Kulissen und direkte Beobachtung des künstlerischen Prozesses.

Nachgespräch mit Beteiligten:

Darsteller*innen, Dramaturg*innen oder Regisseur*innen geben Einblicke und beantworten Fragen.

Kreative Reflexion: Entwicklung eigener Szenen, Collagen, Standbilder oder Diskussionen zum Stück.

Nicht jede Produktion erlaubt jedes Modul – deshalb stellen wir gemeinsam mit Ihnen ein passendes Programm zusammen. Ob ein Fokus auf Spiel, Analyse oder Begegnung liegt, entscheiden Sie – wir beraten und begleiten Sie dabei.

THEATER IN DER SCHULE

Klassenzimmerstück

Damit die Anreise für Sie und Ihre SuS kein Hindernis darstellt und Sie dennoch ein besonderes Theatererlebnis genießen können, haben wir in der Spielzeit 2026/27 erneut ein Klassenzimmerstück im Repertoire. Mit diesem Stück kommen wir direkt an Ihre Schule und bringen das Theatererlebnis in Ihren Unterrichtsraum.

Die Produktion *Das ist Esther* wird durch eine Vielzahl an Spenden ermöglicht. Das Theater Krefeld und Mönchengladbach bedankt sich bei den vielen Spendern und freut sich über weitere Unterstützer, damit weitere Aufführungen in Schulen stattfinden können.

Weitere Infos zu Spendenmöglichkeiten siehe Seite 39.

DAS IST ESTHER

Ein Klassenzimmerstück von Christiane Richers

Die Klasse wartet gespannt: Heute soll eine echte Holocaust-Überlebende zu ihnen sprechen – Esther Bauer. Doch sie erscheint nicht. Stattdessen steht plötzlich ein junger, etwas unsicherer Mann im Raum. Er stellt sich als Samuel vor, oder Sam – Esthers Enkel.

Ratlosigkeit macht sich breit. Warum ist Esther nicht gekommen?

Doch auch Sam wirkt verloren. Er ringt mit sich, sucht nach Worten, spielt nervös an seinem Hemd. Es ist deutlich, dass er selbst nicht sicher ist, ob er überhaupt hier stehen sollte. Für einen Moment teilt er die Unsicherheit der Klasse – über das, was nun folgen wird, und über seine eigene Rolle in diesem Raum.

Erst als Sam seine Tasche öffnet, beginnt sich ein Bild zu formen: alte Fotos, Tonaufnahmen, Erinnerungsstücke – Fragmente eines außergewöhnlichen Lebens. Zögernd, aber immer bestimmter, beginnt er zu erzählen.

Von seiner „Granny“, die als junges Mädchen im Deutschland der 1930er Jahre aufwuchs, dann in ein Konzentrationslager deportiert

wurde und überlebte. Von einer Frau, die sich nicht brechen ließ und später in den USA ein neues Leben aufbaute.

Sams Bewunderung für seine Großmutter ist groß – doch ebenso groß sind seine Fragen:

Wie hat Esther all das ertragen? Und was bedeutet ihre Geschichte für uns heute?

Er nimmt die Klasse mit auf eine Reise in die Vergangenheit – eine Reise, die berührt, fesselt und nachdenklich macht.

Denn eines ist sicher: Esther wird nicht mehr kommen. Aber ihre Geschichte bleibt.

INSZENIERUNG Maren Gambusch
AUSSTATTUNG Matthias Stutte
DRAMATURGIE Esther Wissen

Die Vorstellung beinhaltet ein Nachgespräch mit dem Darsteller und dem Theaterteam und kostet 200 Euro.

INFORMATION UND BUCHUNG
theaterpaedagogik@theater-kr-mg.de

FÜR LEHRER*INNEN

Projekttag mit Theaterflair

Sie planen einen besonderen Projekttag für Ihre Schule? Dann ist unser theaterpädagogisches Rundumpaket genau das Richtige!

Wir bieten Ihnen zwei spannende Formate zur Auswahl:

Dreistündiger Workshop zu Theater, Darstellung und kreativem Ausdruck

oder
90-minütiger Workshop Theaterspiel mit anschließender Theaterführung.

Zum perfekten Abschluss des Tages empfehlen wir den gemeinsamen Besuch einer unserer Vorstellungen – buchbar zum ermäßigten Schülergruppenpreis von nur 9,50 Euro (8 Euro für Kooperationsschulen).

Ein Projekttag, der verbindet, inspiriert und lange im Gedächtnis bleibt.

KOSTEN

Paket-Preis pro Gruppe: 300 Euro
bei Vorstellungsbuchung: 100 Euro

**SICHERN SIE SICH SCHON JETZT
EINEN TERMIN DES SEHR NACHGE-
FRAGTEN ANGEBOTES UNTER:
theaterpaedagogik@theater-kr-mg.de**

3 für 2 – Unterstützung für Ihre AG oder Ihren Kurs

Sie leiten eine Theater-AG, einen Darstellen- und-Gestalten-Kurs oder eine Literaturklasse? Wir begleiten Sie gern dabei, Ihre Schüler*innen für Theater zu begeistern!

Unsere Theaterpädagoginnen kommen direkt zu Ihnen an die Schule und unterstützen Ihre Gruppe an drei Probenterminen – mit professionellen Impulsen, Spielanregungen und kreativen Ideen für die praktische Arbeit.

Als Teil dieser Kooperation besuchen Sie mit Ihrer Gruppe zwei ausgewählte Produktionen unseres Hauses – zur Inspiration, zum Staunen und, um Theater hautnah zu erleben.

Gemeinsam bringen wir die Bühne ins Klassenzimmer – und das Klassenzimmer auf die Bühne.

Ein Blick hinter die Kulissen – Probenbesuche für Lehrkräfte

Ein Theaterstück vor der Premiere erleben? Das ist möglich – bei einem exklusiven Probenbesuch für Lehrkräfte und interessierte Pädagog*innen.

Kurz vor der Premiere öffnen unsere Regieteams die Türen zu einer Haupt- oder Durchlaufprobe, um ihnen einen Eindruck von der jeweiligen Inszenierung zu ermöglichen – noch bevor der Vorhang sich für das Publikum hebt.

Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, mit den zuständigen Dramaturg*innen ins Gespräch zu kommen, Fragen zur Inszenierung zu stellen und sich mit Kolleg*innen auszutauschen.

Die Termine werden regelmäßig per Blitzmail bekannt gegeben, melden Sie sich gerne für unseren Verteiler an.

Wichtig: Eine Anmeldung per E-Mail ist erforderlich, da sich Probenzeiten kurzfristig ändern können. In solchen Fällen informieren wir Sie spätestens 24 Stunden im Voraus.

FÜR SCHÜLER*INNEN

LET'S PLAY 2027 Jugendkulturtheaterfestival

Es ist wieder soweit: Nach zwei begeisterten Ausgaben des Jugendkulturtheaterfestivals Let's Play in 2023 und 2025 laden wir im Mai 2027 erneut Mönchengladbacher Schulen, Jugendzentren, Jugendbands, junge Tanzgruppen und weitere Jugendgruppen ein, Teil unseres Festivals zu werden.

Gemeinsam mit unserem professionellen Technikteam (Licht, Ton und Bühne) schaffen wir Raum für große Auftritte: Am 22. und 23. Mai 2027 bringen Kinder und Jugendliche ihre eigenen Inszenierungen auf die Bühne und präsentieren ihre kreativen Arbeiten in den Räumlichkeiten des Theaters.

Spielort ist das Theater Mönchengladbach mit Hauptbühne, Studio und Foyer – eine Bühne für eure Ideen, eure Stimmen und eure Perspektiven.

Praktika

Theaterinteressierten Schüler*innen ermöglichen wir zwei- bis dreiwöchige Betriebspraktika in verschiedenen Abteilungen des Theaters.

Theaterspatzen Workshops

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Schon seit einigen Spielzeiten widmet sich Ensemblemitglied und Mezzosopranistin Susanne Seefing der musikalischen Nachwuchspflege und bietet unter dem Namen „Theaterspatzen“ eine Möglichkeit für die jüngsten Theaterbesucher an, selbst singend und spielend aktiv zu werden.

Auch in der Spielzeit 2026/27 wird dieses Angebot wieder als Workshop zu ausgewählten Terminen und Themen angeboten. Die Workshops richten sich an Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Erforderlich sind lediglich Freude am Singen und darstellenden Spiel. Innerhalb der 2-mal ca. zweistündigen Workshops werden die Kinder spielerisch an das Musiktheater herangeführt, ohne dass eine regelmäßige Verpflichtung entsteht. An den Workshops können maximal 24 Kinder teilnehmen.

LEITUNG Susanne Seefing

KOSTEN

Tickets für die Workshops kosten 5 Euro und können ausschließlich an der Theaterkasse erworben werden.

FÜR SCHÜLER*INNEN

LESEBÜHNCHEN – Wo Geschichten ihre Flügel ausbreiten

Lesen eröffnet Kindern neue Horizonte – es weckt Fantasie, fördert Mitgefühl und stärkt Sprache und Konzentration. Doch wir sind überzeugt: Wenn Geschichten nicht nur gelesen, sondern gehört, gefühlt und erlebt werden, entfalten sie ihre ganze Kraft. Genau diese besondere Erfahrung möchten wir weitergeben.

Mit unserem Lesebühnchen bringen wir Literatur dorthin, wo sie Kinder unmittelbar erreicht – direkt in Schule. Wir möchten Räume schaffen, in denen Worte lebendig werden, Figuren eine Stimme bekommen und Geschichten Herz und Kopf gleichermaßen berühren. Denn wenn Literatur klingt, atmet und schwingt, entsteht ein Moment, der lange nachwirken kann.

Unsere Schauspieler*innen Paula Emmrich und Christoph Hohmann machen Bücher zu einem gemeinsamen Erlebnis. Mit stimmlicher Vielfalt, schauspielerischem Feingefühl und großer Präsenz lassen sie Charaktere, Spannungen und Emotionen greifbar werden. Wir wollen, dass Kinder nicht nur zuhören, sondern eintauchen – dass sie lachen, mitfeiern, nachdenken und eigene Bilder im Kopf entstehen lassen.

In unserem Programm finden sich unter anderem:

Das Sams, Harry Potter, Die Welle und *Das Tagebuch der Anne Frank* – einfühlsam und lebendig gestaltet von Paula Emmrich, die auch anspruchsvolle Themen altersgerecht und mit großer Wärme vermittelt.

Krabat von Otfried Preußler – atmosphärisch dicht gelesen von Christoph Hohmann. Ergänzend bieten wir Balladenlesungen mit anschließendem Workshop an, in dem Schüler*innen selbst Sprache gestalten und erleben können.

ANMELDUNG UND INFOS esther.wissen@theater-kr-mg.de

INFORMATION UND BUCHUNG
theaterpaedagogik@theater-kr-mg.de

EXTRAS



SHAKESPEARE IN LOVE!

Festliche Operngala

Die Tragödien und Komödien William Shakespeares haben Komponisten vor allem des 19. Jahrhunderts zu großen Opern inspiriert. Dabei stehen Liebe und Leidenschaft häufig im Zentrum dieser „Shakespeare-Opern“. Vincenzo Bellini in *I Capuleti e i Montecchi* und Charles Gounod in *Roméo et Juliette* zeigen die strahlende Kraft häufiger Jugendliebe, während Giuseppe Verdi uns in *Otello* und *Macbeth* rasende Eifersucht und die Liebe als Machtinstrument vorführt.

Gesungen werden die vielfältigen Programmpunkte in der diesjährigen Ausgabe der beliebten festlichen Operngala von Sängerinnen und Sängern des Musiktheaterensembles sowie des *Opernstudio Niederrhein* und von den Damen und Herren des Opernchores. Generalintendant Michael Grosse führt als Moderator durch das Programm und das Orchester der Niederrheinischen Sinfoniker unter der Leitung von Generalmusikdirektor Mihkel Kütson stellt in diesem französisch-italienischen Programm wieder einmal seine stilistische Vielfalt unter Beweis.

Theater Krefeld
5. Dezember 2026, 19:30 Uhr

Theater Mönchengladbach
6. Dezember 2026, 18 Uhr

IN DULCI JUBILO

Weihnachtskonzert

Auch in diesem Jahr laden Solisten*innen und Opernchor des Theaters Krefeld und Mönchengladbach gemeinsam mit den Niederrheinischen Sinfonikern dazu ein, mitten im vorweihnachtlichen Treiben innezuhalten und sich mit einem abwechslungsreichen Konzertabend auf die Weihnachtstage einzustimmen. Freuen Sie sich auf Arrangements klassischer Weihnachtslieder ebenso, wie auf festliche und besinnliche Orchester- und Chorklänge, und wie auch in den vergangenen Jahren darauf, gemeinsam mit unserem Opernchor und Orchester zu singen! Durch den Abend führt Chordirektor und Dirigent Michael Preiser.

Theater Krefeld
15. Dezember 2026, 19 Uhr

Theater Mönchengladbach
21. Dezember 2026, 19 Uhr

DER SPENDIERTE PLATZ

Zuschauer sponsern Theaterplätze

Unter diesem Motto haben Sie die Möglichkeit, bedürftigen Kindern und Jugendlichen den Besuch eines unserer Weihnachtsmärchen zu ermöglichen. Denn was gibt es Schöneres, als die funkelnden Augen der Kinder zu sehen, wenn sich die Bühne langsam füllt und der Zauber des Theaters ihnen eine neue Welt eröffnet?

In der Spielzeit 2026/27 können sich die Zuschauer in Mönchengladbach auf *Pünktchen und Anton* in einer Inszenierung von Niko Eleftheriadis freuen. Das Schauspiel von Erich Kästner wird Groß und Klein begeistern.

Im Theater Krefeld steht mit *Einhörner gibt es hier nicht!* ein neues Musical für Kinder auf dem Programm, das Susanne Seefing und André Parfenov exklusiv für das Theater Krefeld und Mönchengladbach geschrieben und komponiert haben.

Spenden in beliebiger Höhe werden ab sofort an den Theaterkassen entgegengenommen.

PREMIEREN FEIERN

Gemeinsam feiern

Theaterpremieren sind eine aufregende Sache! Die Vorbereitungen für eine Neuproduktion dauern oft mehr als ein Jahr, Konzepte, Choreografien, Bühnenbilder, Fassungen, Partituren, Kostümentwürfe u.v.m. werden entwickelt, angepasst und geprobt. Nach intensiver Vorarbeit kommt, mit Herzblut und Vorfreude gespickt, das ‚Endprodukt‘ auf die Bühne und wird einem neugierigen Premierenpublikum präsentiert. Das Lampenfieber hat seinen Höhepunkt erreicht und die beteiligten Künstler können endlich erste Zuschauerreaktionen testen.

In guter Tradition gibt es nach dem Schlussapplaus jedes Premierenabends im Theater Krefeld und Mönchengladbach eine öffentliche Premierenfeier, bei der die Arbeit aller Mitwirkenden gewürdigt wird und die Zuschauer die Gelegenheit haben, bei einem Getränk und kleinen Speisen mit Regisseur*innen, Choreograf*innen, Dirigent*innen, Direktor*innen, Schauspieler*innen, Musiker*innen, Tänzer*innen, Sänger*innen und Dramaturg*innen direkt ins Gespräch zu kommen.

THEATER- FÜHRUNGEN

Blick hinter die Kulissen

Bei einer Theaterführung können Sie einen Blick hinter die Kulissen werfen und besuchen Orte, die unseren Zuschauer*innen sonst verborgen bleiben.

EINFÜHRUNGEN / PROBENBESUCHE

Freuen Sie sich auch auf:

Matineen und Soireen zu allen Inszenierungen, bei denen die jeweiligen Dramaturg*innen in entspannter Interviewsituation das Regieteam und die Stückkonzeption durch Probenbesuche vorstellen.

Überdies finden zu ausgesuchten Stücken Einführungen oder Publikumsgespräche statt.

Die genauen Daten finden Sie in unseren Monatsspielplänen und den jeweiligen Stückflyern.

PHYSICAL INTRODUCTION

Ein Bewegungseinstieg in die Ballett- welt

Vor ausgewählten Ballett-Premieren lädt Tanzpädagogin Silvia Behnke das Publikum zu einer besonderen Einführung ein: der Physical Introduction. Anders als klassische Werkeinführungen findet dieses Format nicht nur im Gespräch, sondern vor allem über den eigenen Körper statt.

Gemeinsam mit den Teilnehmenden erkundet Silvia Behnke zentrale Bewegungsqualitäten und choreografische Prinzipien der aktuellen Produktion. Spielerisch und mit Raum für eigene Interpretationen werden körperliche Ausdrucksmöglichkeiten erforscht, die sich an den jeweiligen Themen, Stimmungen und Bewegungsformen der Choreografien orientieren.

Termine:

Theater Mönchengladbach
27. September 2026, 17:00 Uhr
27. November 2026, 19:00 Uhr
13. März 2027, 18:30 Uhr

Theater Krefeld
17. Oktober 2026, 17:00 Uhr
22. Mai 2027, 18:30 Uhr

Anmeldung bis eine Woche vor dem jeweiligen Termin:
silvia.behnke@theater-kr-mg.de

LISAS THEATER-TALK

Talk-Format mit Mitgliedern des Theaterensembles

Sie kennen die Künstlerinnen und Künstler unseres Gemeinschaftstheaters auf der Bühne: tanzend, singend, schauspielernd, in Kostüm und Rolle. Moderatorin Lisa Granzow möchte Ihnen mit ihrem Theater-Talk eine neue Perspektive anbieten: Lernen Sie die Mitglieder des Künstlerensembles von einer persönlicheren Seite kennen, in entspannter Atmosphäre und mit einem Drink in der Hand. Keine Maske, kein Textbuch, kein Vorhang – einfach eine lockere Stunde plaudern. Mit ihren Gästen redet Lisa Granzow über Persönliches, über Berufliches, über Alltägliches und Besonderes. Neugierige Fragen aus dem Publikum sind übrigens ausdrücklich erwünscht!

Im Eintritt ist unter Vorlage des Tickets ein Freigetränk am Abend inklusive. Der jeweilige Talk-Gast legt die Art des Freigetränks für seinen eigenen Abend im Vorfeld fest.

Die aktuellen Termine in der Spielzeit 2026/27 finden Sie auf der Homepage des Theaters sowie auf den ausliegenden Flyern.

Tipp!

Alle Folgen sind als Audio-Mitschnitte auf der Website des Theaters nachhörbar unter www.theater-kr-mg.de/litt

CAFÉ VOKAL

Live-Karaoke-Singen mit Kerstin Brix

Gemeinsames Singen erfreut sich bei allen Altersgruppen größter Beliebtheit. Wer allerdings keine Zeit oder kein Interesse hat, an regelmäßigen Chorproben teilzunehmen, der findet mit dem beliebten Mitsingabend *Café Vokal* genau das richtige Format für seine Bedürfnisse. Um am kurzweiligen Singalong teilzunehmen, sind weder eine regelmäßige wöchentliche Teilnahme, noch Notenkenntnisse oder eine ausgebildete Stimme erforderlich. Allround-Sängerin und Gesangspädagogin Kerstin Brix schafft es gemeinsam mit ihrem jeweiligen Pianisten bei jedem dieser Karaoke-Abende in den Foyers des Gemeinschaftstheaters, dem Publikum Selbstvertrauen und Spaß am Singen zu vermitteln. Gesungen werden bekannte Schlager, Pop- und Rocksongs, Evergreens oder Hits aus Musicals und Operetten überwiegend in deutscher und englischer Sprache. Die Texte der bekannten Musiknummern werden auf eine Leinwand projiziert und von einem Pianisten live am Klavier begleitet.

Die aktuellen Termine von *Café Vokal* finden Sie auf der Homepage des Theaters sowie auf den ausliegenden Flyern und Monatsspielplänen.

JAZZ IM FOYER

Eine Kooperation zwischen *Jazzklub Krefeld* und Theater Krefeld und Mönchengladbach. Jaimie Branch's Fly or Die, Florian Weber Quartett, Peter Evans' Pulverize the Sound, Digital Primitives, Oded Tzur Quartet ... Die seit nunmehr fünfzehn Jahren andauernde Zusammenarbeit zwischen dem Jazzklub Krefeld e. V. und dem Theater Krefeld liest sich wie ein Katalog aktuell bedeutender Akteure der europäischen und internationalen Jazz-Szene. Vier Konzerte richtet der Jazzklub jedes Jahr im Glasfoyer aus. Unter Jazzkennern sind diese hochatmosphärischen Veranstaltungen längst kein Geheimtipp mehr. Zum zehnjährigen Jubiläum wurde 2015 der *Krefelder Jazzherbst* ins Leben gerufen, der auch in dieser Spielzeit mit drei Konzerten im Glasfoyer gefeiert wird. Die Reihe *Jazz im Foyer* bietet anspruchsvollen, zeitgenössischen Jazz für ein aufgeschlossenes und musikbegeistertes Publikum.

Theater Krefeld, Glasfoyer

Termine nach Ankündigung



BÜRGER*INNEN- BÜHNE TANZ

Vor zwei Spielzeiten haben sich tanzbegeisterte Bürgerinnen und Bürger unter der professionellen Leitung von Takashi Kondo, dem ehemaligen Mitglied unseres Ballettensembles, zur Bürgerbühne Tanz zusammengefunden. Mitmachen kann, wer Freude an Bewegung und Tanz hat und gern auf einer Bühne steht, unabhängig von Alter oder Vorkenntnissen.

In der vergangenen Spielzeit hat die Bürgerbühne Tanz mit der Choreografie *Arche* 2026 von Takashi Kondo ihr erstes größeres Projekt präsentiert. Ein neues Projekt ist in Vorbereitung.

Proben:
Montagabends in Mönchengladbach

Infos:
buengerbuehnetanz@theater-kr-mg.de

AUDIO- DESKRIPTION

Musiktheater für blinde und sehbehinderte Menschen

Das Theater Krefeld und Mönchengladbach möchte blinden und sehbehinderten Menschen einen barrierefreien Zugang ermöglichen, indem es zu ausgewählten Vorstellungen des Musiktheaters Audiodeskription anbietet: Bühnenbild, Kostüme und die sichtbare Handlung werden live beschrieben. Die Kommentare können über ein Smartphone mit Kopfhörern empfangen werden.

Voraussetzung für die Nutzung der Audiodeskription im Theater ist die kostenlose App *MobileConnect* der Firma Sennheiser. Sie sollte vor dem Theaterbesuch auf dem Smartphone installiert werden. Interessierte Besucherinnen und Besucher werden außerdem gebeten, eigene Kopfhörer mitzubringen. Nach Verfügbarkeit können Smartphones und Einwegkopfhörer auch kostenfrei ausgeliehen werden.

Als besonderes Serviceangebot beginnt die Veranstaltung bereits 2 Stunden vor Beginn der Vorstellung mit einer Einführung, bei der über das Stück und die Inszenierung informiert wird, Kostüme und Requisiten erastet werden können und je nach Möglichkeit auch eine Bühnenbegehung stattfindet.

TERMINE

1. November 2026, 16 Uhr
Titanic – Das Musical (Theater Krefeld)
13. Dezember 2026, 16 Uhr
La Bohème (Theater Mönchengladbach)
30. Mai 2027, 16 Uhr
Die verkaufte Braut (Theater Krefeld)
13. Juni 2027, 18 Uhr
Singin' in the Rain
(Theater Mönchengladbach)

ANMELDUNG UND BUCHUNG

Silke Wirtz
silke.wirtz@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-165

DEUTSCH-NIEDERLÄNDISCHER KULTURAUUSTAUSCH KOOPERATION MIT DEM THEATER DE MAASPOORT

Seit 2019 arbeitet das Theater Krefeld und Mönchengladbach mit dem Theater De Maaspoort in Venlo erfolgreich zusammen. Die Spielpläne der beiden Häuser ergänzen sich gut, beide haben eine sehr starke Position in ihrer Region und sind nur 36 km voneinander entfernt. Immer wieder fanden gegenseitige Theaterbesuche in Venlo bzw. in Krefeld und Mönchengladbach statt, die auf eine große Zustimmung sowohl bei den deutschen als auch bei den niederländischen Besuchern stießen. Schon mehrmals fuhr jeweils ein Bus vom Theater Krefeld und vom Theater Mönchengladbach zeitgleich zu den Aufführungen nach Venlo. Bereits zweimal gastierte das Musiktheater des Theaters

Krefeld und Mönchengladbach mit einer Operngala im Theater De Maaspoort und begeisterte das niederländische Publikum. Das Maaspoort in Venlo ist dank seiner drei Theatersäle, zwei Restaurants und eines Theaterhotels ein einzigartiger Ver-



anstaltungsort. Im De Maaspoort werden Theaterbesuche zu einem Erlebnis mit einem wunderschönen Ambiente. Es ist Spezialist in den Genres des modernen Tanzes, der (populären) Musik und des visuellen Thea-

ters. Dies sind normalerweise Aufführungen ohne Sprachbarriere und von internationaler Anziehungskraft. Kombinieren Sie den Besuch einer Aufführung mit einer Übernachtung im Theaterhotel und genießen Sie einen Ausflug in das malerisch-historische Stadtzentrum von Venlo.

Weitere Informationen zu den gemeinsamen Angeboten geben wir rechtzeitig bekannt. Gerne können Sie sich auch unter www.maaspoort.nl über das gesamte Programm des Theater De Maaspoort informieren.



Lebt euren Raum! Bei uns. Weil wir Vielfalt mögen.

Wir stehen auf Tradition und Vielfalt. Tradition, weil wir in Krefeld seit mehr als 125 Jahren für lebenswerten und bezahlbaren Wohnraum sorgen. Vielfalt, weil wir Wohn- und Lebensqualität für Menschen in allen Lebenslagen und für so ziemlich jeden ‚Typ‘ bieten. Ob Singles, Paare oder Familien mit Kindern, ob jung oder älter: **Zuhause ist bei uns.**

Besuchen Sie uns doch mal auf:
www.wohnstaette-krefeld.de!



**WOHNSTÄTTE
KREFELD**
Sie wohnen. Wir kümmern uns.

WER MACHT WAS?

»166 – 173

SITZPLÄNE

»174 – 175

PREISE

»176 – 180

ABOS

»182 – 189

KARTEN- VERKAUF

»190

WISSENSWERTES ANFAHRT VRR-TICKET

»191 – 197

GRUPPEN

»198 – 199

VERMIETUNGEN

»200

FAMILIENTAGE

»201

KONTAKT, IMPRESSUM

»202 – 204

Wer macht was?

THEATERLEITUNG

Michael Grosse
Generalintendant und
Geschäftsführer

Frank Baumann
Geschäftsführer

Miriam Mertens
Prokuristin, Leiterin
Personal und Organisation

Andreas Wendholz
Stellvertreter des
Generalintendanten

Ralf Michael Radszuweit
Controlling / Interne
Revision / Datenschutz-
beauftragter

Katja Bening
Persönliche Mitarbeiterin
des Generalintendanten
und Operndirektion,
Leiterin des Projekts
Das junge Theater

Ilka Daseler
Persönliche Mitarbeiterin
des Geschäftsführers

DISPOSITION

Christoph Erpenbeck
Chefdisponent

Kerstin Guhra
Leiterin des Künstleri-
schen Betriebsbüros

Barbara Beckmann
Stellv. Leiterin des KBB
und Referentin für Auf-
führungsrechte

DRAMATURGIE

Ulrike Aistleitner
Dramaturgin Musiktheater

Andreas Wendholz
Dramaturg Musiktheater

Regina Härtling
Dramaturgin Ballett

Thomas Blockhaus
Dramaturg Schauspiel

Dr. Verena Meis
Dramaturgin Schauspiel

Martin Vöhringer
Dramaturg Schauspiel

Esther Wissen
Dramaturgin Theater-
pädagogik

Eva Ziegelhöfer
Konzertdramaturgin
und -pädagogin

THEATERPÄDAGOGIK

Silvia Behnke
Tanz- und Theaterpäda-
gogin für Musiktheater
und Ballett

Maren Gambusch
Theaterpädagogin
Schauspiel

KOMMUNIKATION & MARKETING

Philipp Peters
Leitung

Matthias Stutte
Theaterfotograf und
visuelle Gestaltung

Lisa Granzow
Marketing-Referentin
(Musiktheater)

Dirk Wiefel
Marketing-Referent

Sabine Mund
PR-Referentin

Alicia Fossati-Grigolini
Mitarbeiterin

REGIE

Dedi Baron
Clemens Bechtel
Silvia Behnke
Alexander Betov
François De Carpentries
Michiel Dijkema
Anaïs Durand-Mauptit

Niko Eleftheriadis
Jan Eßinger

Maren Gambusch
Hinrich Horstkotte
Roman Hovenbitzer
Luis Liun Koch
Dennis Krauß
Petra Luisa Meyer

Anne Mulleners
Kay Neumann
Ulrich Proschka
Christoph Roos
Maren Schäfer
Anne Spaeter
Till Ufer
Ansgar Weigner
Regie (alle Sparten)

CHOREOGRAFIE

Silvia Behnke
Alla Bondarevskaya
Dan Datcu
Yuri Hamano
Phoebe Jewitt
Robert North
Boris Randzio

Sabrina Stein
Virginia Segarra Vidal
Hugo Viera
Luca Villa
Xenia Wiest
(alle Sparten)

AUSSTATTUNG

Udo Hesse
Ausstattungsleiter

Kathrin Beutelspacher
Rosa Ana Chanza
Kirsten Dephoff
Matthias Dielacher
Michiel Dijkema
Patrick Durwael
Louise Flanagan
Hilke Fomferra
Monika Frenz
Udo Hesse
Hinrich Horstkotte
Susanne Hubrich
Tatjana Ivschina
Christine Knoll
Dennis Krauß
Till Kuhnert
Chani Lehmann
Siegfried E. Mayer
Sibylle Meyer
Heike Mondschein
Wicke Naujoks
Alfred Peter
Darko Petrovic
Raphaela Rose

SERVICE

Benita Roth
Sebastian Schrader
Lukas Schneider
Peter Scior
Studio dietrich&winter
Matthias Stutte
Harald Stieger
Luisa Spinatelli
Lara Katarina Suppe
Dorien Thomsen
Karine Van Hercke
Charlotte Werkmeister
Anna Wörl
Bühnen- und Kostümbild
(alle Sparten)

MUSIK

Dominik Dittrich
Markus Maria Jansen
Peter Issig
Jochen Kilian
André Schöne
Aki Traar
Bojan Vuletić
Schauspiel-/Theatermusik

MUSIKTHEATER

Andreas Wendholz
Operndirektor und
Leitung *Opernstudio*
Niederrhein

Mihkel Kütson
Generalmusikdirektor
N.N.
Erster Kapellmeister*in
und Stellvertreter*in des
GMD

Sebastian Engel
Erster koordinierter
Kapellmeister und
musikalischer Assistent
des GMD

Els Verbruggen
Orchesterdirektorin

Michael Preiser
Chordirektor,
Kapellmeister und
Leitung Niederrheinischer
Konzertchor

Karsten Seefing
Studienleiter und Solo-
repetitor mit Dirigier-
verpflichtung

Mareike Jörling
Katie Wong
Solorepetitorinnen

André Parfenov
Repetitor, Solopianist
für alle Sparten, Konzert-
wesen und Komponist

Christina Huber
Luca Villa
Assistent*innen Musik-
theater

Gioia Durlo
Gesa Eichhorn
Inspizientinnen

Brigitte Lenz
Souffleuse

Maike Günnel
Nelly Müller
Notenarchivarinnen

M ENSEMBLE

Oliver Arno*
Rafael Bruck
Hayk Deinyan*
Alexander di Capri*
Aldo di Toro*
Debra Hays*
Eva Maria Günschmann
Markus Heinrich
Gabriela Kuhn
Woongyi Lee
Bryan Lopez Gonzalez*
Michael Ophelders*
Thomas Peter*
Sofia Pouloupoulou
Pascal Schürken*
Johannes Schwärsky
Susanne Seefing

Tobias Wessler*
Matthias Wippich
Sophie Witte
Lukas Witzel*

* als Gast

M OPERNSTUDIO NIEDERRHEIN

Jeanne Jansen**
Ramon Mundin**
N.N.
N.N.
N.N.
** Mitglied Junges Theater

M CHOR

Ariane Ganser
Pauline Kringel
Yoonsoo Kil
Pia Melenk
N.N.
Marianne Thijssens
1. Sopran
Ursula Hennig
**Lisa Kaltenmeier-
Kahraman**
N.N.
2. Sopran
Birgitta Henze
Christina Heuten

Anna Lautwein
Heeja Yang
1. Alt

Nele van Deyk
Katharina Ihlefeld
Bong-Kil Lee
Saori Masuda
2. Alt

Sun-Myung Kim
Hansaem Park
Kairschan Scholdybajew
Irakli Silagadze
Pengxuan Wu
1. Tenor

Jae Sung An
Tomonobu Kurokawa
Rochus Triebs
N.N.
2. Tenor

Nils Miegel
Frank Rammelmüller
Yasuyuki Toki
N.N.
1. Bass

Chanyang Choi
Bondo Gogia
DaeJin Kim
Robin Lieberwerth
2. Bass

Wer macht was?

BALLETT

Manuel Gross
Ballettdirektor

Victoria Bröcker
Stellvertretende
Ballettdirektorin /
Ballettmeisterin

Robert North
Choreograf in Residenz

Sheri Cook
Persönliche Assistentin
von Robert North

André Parfenov
Repetitor, Solopianist
für alle Sparten, Konzert-
wesen und Komponist

B ENSEMBLE

Alessandro Borghesani
Irene van Dijk
Teresa Levrini
Solotänzer/in

Duncan Anderson
Marco A. Carlucci
Alice Franchini
Andrii Gavryshkiv
Jessica Gillo

Ilya Gorobets
Flávia Sarges Harada
Victoria Hay
Nozomi Kakita
Giuseppe Lazzara
Francesco Rovea
Radoslaw Rusiecki
Kotori Sasago
Yoko Takahashi
Stefano Vangelista
Eleonora Viliani
Gruppentänzer/in mit
Soloverpflichtung

Luca Ponti
Inspizient

SCHAUSPIEL

Christoph Roos
Schauspieldirektor

S ENSEMBLE

Marie Luise Arnold
Friederike Bellstedt*
Lisa Birke Balzer*
Robert Buschbacher*
Julian Culemann*
Paula Emmrich
Cornelius Gebert
Christoph Hohmann
Henning Kallweit*
Liliane Kalwele*
Esther Keil

Jannike Lieberwerth
Adrian Linke
Konstantin Lohnes
Michael Ophelders*
Simon Schofeld
Carolin Schupa
Nicolas Schwarzbürger*
Julia Staufer*
Paul Steinbach
Liv Wagener * als Gast
Bruno Winzen

Alla Bondarevskaya
Kateryna Nazemtseva
Regieassistentinnen

Martina Schröder
Christina Schumann
Souffleusen

Petra Hackbarth
Heiner Stache
Inspizient/in

HONZERTE

Mihkel Kütson
Generalmusikdirektor

Els Verbruggen
Orchesterdirektorin

Yara Graubner
Mitarbeiterin Orchester-
büro

Eva Ziegelhöfer
Konzertdramaturgin,
-pädagogin & PR
Konzertwesen

Maike Günnel
Nelly Müller
Notenarchivarinnen

Julian Scherer
Marketing-Referent

Ronny Tomiska
Musikvermittler/
Konzertpädagoge

NIEDERRHEINISCHE SINFONIKER

Philipp Wenger
Chisato Yamamoto
Fabian Kircher
Dilyana Slavova
María del Mar Vargas
Amezcuca
Ingrid Popp
Ellen Tillmann
Cordula Flohe
Anna Kaiser
Ryuichi Umemura
Anna Maria Brodka
Noh Yun Kwak
Martin Röder
Anna Salzmann
Kateryna Kostjuk
N.N.

N.N.
1. Violine

Emir Imerov
Eun Mi Lee
Birgitta Küsters
Dumitrita Gore
Johanna Birnbaum
Tanja Tomiska
Jovana Logiewa
Wakana Takahashi
Soyoung Bae
Mário Siegle
N.N.
N.N.
2. Violine

Albert Hametoff
Moriz Schneider
Martin Börner
Richard Weitz
Natascha Krumik
Josef Ondruj
Laura Krause
Leoni Wittchow
Ermanno Niro
N.N.
Viola

Raffaele Franchini
Konrad Philipp
Silke Frantz
Javier Panadero Cano
Elke Höppner
Lorena Meiners
Flora Lukács

SERVICE

N.N.
Violoncello

N.N.
Holger Saßmannshaus
Otoaki Muroi
Yunjin Bae
Georg Ruppert
N.N.
Kontrabass

Stella Farina
Harfe

Darío Portillo Gavarre
Sylvie Ansoerge

Ester Caballero
Sarah Maschio
Flöte

Yoshihiko Shimo
Keith Lun
Alexander Kleuver
N.N.
Oboe

Olaf Scholz
Jens Singer
Georg Paltz
Benedikt Anhalt
Klarinette

Philipp Nadler
Meret Fiedler

Hoshimi Plener
Adrian Hörner
Fagott
Cecilie Marie Schwagers
Kristiaan Sloommaekers
Christian Schott
Natalie Aydin
Ai Kohatsu
Katja Sloommaekers
Horn

Jonathan de Weerd
Sami Lab
Ansgar Brinkmann
Cyrrill Gussaroff
Trompete

Berten Claeys
Kay Keßler
Hilma Schultz
N.N.

Posaune

Bernhard Petz
Tuba

Günther Schaffer
Ralf Baumann
Dominik Lang
Carsten Didjurgis
Pauke/Schlagzeug

Riadh Mihoub
Orchesterinspektor

Kurt Amtmann
Maurice Ober
Takashi Kondo
Orchesterwarte

TECHNIK

Guido aus dem Siepen
Technischer Leiter

Lutz Vorberger
Stellvertretender Leiter
Krefeld

Tobias Wagener
Stellvertretender Leiter
Mönchengladbach

Wiebke Heinzen
Simon Klein
Produktions-
koordinator*in

Ramona Lenk
Mitarbeiterin Technisches
Betriebsbüro

TECHNIK KR

Daniel Schäfer
Theaterinspektor

Patrik Bruckhaus
Theatermeister

Michael Blum

Enrico Backes
Oliver Bolleßen
Martin Chmielarski
Christel Evangelista

Stefan Gest
Wolfgang Hilgers
Torsten Höpfl

Katrin Kowalski
Bernd Marek
Bennet Mönch

Daniel Paal
Mark Planté
Jürgen Plewa

Diethelm Prager
Ulf Rosenkranz
Klaus Peter Schäwel

Christian Schröder
Peter G. Schuhmachers
Andreas Stienen

Uwe Schröder
Marius Stüber
Guido Vogt

Alexander Wagner
Bühnentechniker*innen

Philipp Kabus
Paul Mindel
Auszubildende Fachkraft
für Veranstaltungstechnik

TECHNIK MG

Gregor Tusch
Theaterinspektor

Moritz Hurdalek
Nele Rademacher
Theatermeister/in

Achim Derichs
Thomas Gerressen
Sadan Hacilar

Stefan Haase
Reiner Heinen
Manuel Jaeckel

Sarah Klein
Kevin Kreutzer
Danny Mert Kutluer

Bernd Laumen
Markus Leuwer
Marc Narloch

Chrysostomos Naziris
Theodoros Naziris
Erwin Paal

Peter Prell
Jan van der Pütten
Nico Quack

Harald Reinhold
Marcel Schatull
Dennis Schrötgens

Andre Thomaßen
Christian Walzebuk
Bühnentechniker*innen

Maximilian Arnolds
Ramon Heurs
Auszubildende Fachkraft
für Veranstaltungstechnik

Wer macht was?

BELEUCHTUNG KR

Guido Pyczak
Beleuchtungsinspektor

Udo Baum
Gaëtan De Blecker
Hermenegild Fietz
Beleuchtungsmeister

Christian Andersen
Max Bohmer
Murat Büyükkernic
Timm Düngel
Robert Huke
Fabian Koß
Simon Pohl
Dirk Peters
Michel Slomma
Katrin Velling
Agnieszka Wiecha
Beleuchter*innen

BELEUCHTUNG MG

Susann Förster
Beleuchtungsinspektorin

Thomas Krammer
Beleuchtungsmeister

Bastian Bertho
Ali Büyükkernic
Michael Dennhoven

Lukas Hauertz
Diana Hilgers
Michael Krug
Benedikt Manske
Holger Münten
Clemens Paschke
René Scholten
Thomas Wagner
Jakob Zimmer
Beleuchter*innen

TON

Andreas Reichenheim
Abteilungsleiter
Ton/Video

Jan Idrogo
Stellv. Abteilungsleiter
Ton/Video

Peter Issig
Videotechnik

Stephan Ecklebe
Conan Fildebrandt-Stracke
Vincent Hesse
Mario Piras
Hermanis Rigmants
Kürşat Ülkü
Tontechniker

WERKSTÄTTEN

Dirk Peltzer
Werkstattleiter

Markus Looock
Konstrukteur und
stellv. Werkstattleiter

SCHLOSSEREI

Sven Möllmann
Rainer Senften
Schlosser

SCHREINEREI

Sebastian Engelke
Lee Bebb
Lukas Darmer
Oliver Driesch
Dirk Moll
Erik Müllender
Schreiner

Nele Thesenvitz
Johan Wim Brümmer
Auszubildende

MALSAAL

Andrea Kurasz-Kaut
Theatermalerin
und Vorstand

Laura Conigliello
1. Theatermalerin

Katrin Falkner
Nancy Halscheid

Ellen Pechtheyden
Peter Schmitz
Axel Seel
Violetta Zerni-
Nottenkämper
Theatermaler*innen

Josephine Pauluth
Mattia Lombardi
Jana Enid Hohensee
Auszubildende Bühnenmaler

BÜHNENPLASTIK

Franziska Weitzel
Bühnenplastikerin

DEKORATION

Tabitha Graez
Hannah Trakowski
Dekorateurinnen

MAGAZIN

N.N.
Magazinverwalter

Guido Vogt
Mitarbeiter Magazin

Sven Schlömer
Transport

AUSSTATTUNG

Udo Hesse
Ausstattungsleiter

REQUISITE

Ute Schwerdtfeger
Leiterin der Requisite

Sandra Breitmar
Stellv. Leitung

André Hüren
Leiter der Requisiten-
werkstatt

Ibrahim Alsaeid
Karin Besser
Noah Brecht
Stefan Eckers
Britta Lutz
Nadja Mukhtar
Bernd Terlinden
Leonie Walzebuk
Requisiteure/innen

KOSTÜMABTEILUNG

Ina Schotes
Leiterin des
Kostümwesens

SERVICE

Kathrin Beutelspacher
Stellv. Leiterin der
Kostümabteilung und
Gewandmeisterin Herren

Anja Funke
Gewandmeisterin Damen

**Tsvetelina Brinkmann
Scavone**

Anne Weiler
Assistentinnen der
Kostümabteilung

DAMENSCHNEIDEREI

Petra Mueller-Vaylann
Iris Piel
Susanne Pusch
Elena Reisch
Lisa Rogall
Anna Rung
Sarah Wetzel

HERRENSCHNEIDEREI

Herbert Barthonetz
Nina Duwensee
Olga Ellrich
Karina Lamla
Nadine Rosenkranz
Masayoshi Shirota

Magdalena Jankowski
Auszubildende
Herrenschneiderei

FUNDUS

Helena Paal
Fundusverwaltung

GARDEROBE

Sebastian Rosenkranz
Leiter der
Garderobenabteilung

Barbara Söhnel
stellv. Leiterin der Garde-
robenabteilung

Birgitt Albrecht
Thomas Baumeier
Regine Breitingner
Gianfranco Brogna
Giuseppe Conte
Ivonne De Blecker
Monika Fottová
Anne Gruszka
Klaus Heller
Katrin Junge
Yasuko Kondo

Irina Kriger
Annette Kuhnert
Emmily Lübke
Tamara Marohn
Jenny Schrang
Garderobier/e

MASKE

Frank Baumgartner
Chefmaskenbildner

Petra Block
Stellv. Chefmasken-
bildnerin

Manuel Amate-Gabarrón
Werkstattleiter

Miriam Brocker
Petra Dehl
Sabine Götz

Sara Hamburger
Tanja Kuttig
Sandra Lindner
Stefanie Möskens
Julia Müller
Melanie Müller
Kim Steinbüchel
Raphaella Sturm
Silke Terboven
Maskenbildner/innen

Nele Rembold
Auszubildende
Maskenbildnerin

VERWALTUNG

Miriam Mertens
Prokuristin/Leiterin
Personal und Organisation

Inge Gräf
Brigitte Grimm
Philipp Meiger
**Michaela Schütze-
Janoske**
Sachbearbeiterinnen
Entgelte

Anna Berger
Susanne Gaspers
Jennifer Pest
Personalreferentinnen
Heike Steinfels
Sachbearbeiterinnen Per-
sonal und Organisation

Michaela Hoffmann
Leiterin der
Rechnungsabteilung

Marcel Janoske
Barbara Krebs
Frank Tegethoff-Sangl
Sachbearbeiter/in
Rechnungswesen

EDV

Torsten Kurten
Ingo Höttges
Administratoren/
IT-Beauftragte

Brian Kurten
Fachinformatiker für
Systemintegration

PROJEKTMANAGEMENT

Andreas Nobis
Projektkoordinator
Theatersanierung

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Carsten Eichstädt
Interne Fachkraft für
Arbeitssicherheit

KOMMUNIKATION & MARKETING

Philipp Peters
Leitung

BESUCHERSERVICE

Silke Wirtz
Leitung Besucherservice
und Serviceteams
Vorstellungen

Susann Bach
Kristina Heinen
Patricia Hoff
Lara Thore
Mitarbeiterinnen
Besucherservice

Inga Becker
Berenice Bohlmann

SERVICE

Wer macht was?

Dagmar Czichon
Marion Erdmann
Andrea Gerlach
Birgit Grevener-Pollosch
Paula Grimm
Kirsten Hilbertz
Gabriele Klein
Maike Mäkelburg
Natalia Morgunova
Christopher Neumann
Birgit Nickesen-Olschewski
Edith Nowak
Sabine Pabich
Andrea Rusteberg
Martina Schmidt
Marie-Kathrin Schmidt
Mathilde Theisen-Wimmer
Tanja Uhlenbrock
Petra Züchner-Ochs
Serviceteam
Vorstellungen KR

Maximilian Archimowicz
Annika Avramis
Dorle Beckers
Diep Ngoc Ha
Sabine Jarck
Nele Kaiser
Jutta Kemke
Natalje Krasnici
Rebecca Laufenberg
Melissa Mangels
Sabine Nemitz
Beate Rademacher
Elisabeth Reichartz

Anneke Ina Schmitz
Elke Schütze- Schellhammer
Matilda Stiewe
Renate Sturm
Hans Thivessen
Ingrid Thivissen
Brigitte Walzebuk
Joachim Warmann
Michaela Wilhelm
Fiona Witt
Natascha Witt
Ingrid Zehl
Serviceteam
Vorstellungen MG

VERANSTALTUNGS- MANAGEMENT

Tatjana Höning-Kaprolat

VERTRIEB

Marco Hassing
Leitung

Jan Hoffmann
Systemadministration

Nele Stracke
Teamassistentz Vertrieb

THEATERKASSE

Angela Schäfer
Teamkoordinatorin

Silvia Delau
Ralph Heinrichs
Susanne Jansen
Michael Plattenteich
Sabine Rogowski
Serviceteam
Theaterkasse KR

Annette Böhmer
Jessica Kaiser
Carolina Martin
Jacqueline Schröder
Serviceteam
Theaterkasse MG

HAUSTECHNIK

Jürgen Penner
Leitung Haustechnik KR

Anna Kremers
Leitung Haustechnik MG

HAUSINSPEKTION

Holger Hoffmann
Klaus Schwerdt
Martin Schubert
Hausinspektoren KR

Kerem Çelik
Juri Paal
Sven Knauft
Hausinspektoren MG

THEATERPFORTE

Pierre Barth
Elke Bruß
Monika Drießen
Simone Hüsges
Erwin Krüger
Pfortner/innen und
Telefondienst KR

Jasmin Dragolovcanin
Andrea Knepple
Georgia Koslowski-Galle
Ewa Paliga
Wanda Soltys
Hassan Tajjiou
Pfortner/innen und
Telefondienst MG

BETRIEBSRAT

N.N.
Betriebsratswahlen finden
erst nach Redaktions-
schluss im April 2026
statt.

SCHWERBEHINDERTEN- VERTRETUNG

Klaus Heller
Vorsitzender

Birgitta Küsters
stellv. Vorsitzende

JUGEND- UND AUSZUBILDENDEN- VERTRETUNG

Brian Kurten
JAV-Vorsitzender

Vincent Hesse
Stv. JAV-Vorsitzender
IM EXTRA-CHOR

Susanne Heß
Extra-Chorsprecherin

Volker Lüttge
Stellvertreter

Carmen Arbter
Christiane Becker
Gabriele Bender
Sigrid Beyer

Birgit Bornhofen
Nelli Brunner
Anke Clemens
Annika Ehfeldt
Denise Harbers
Susanne Heß

Karen Kanij-Lüthke
Päivi Kemner
Doris Kirchner

Beate Koch
Simone Krahé
Monika Kretschmann
Corinna Lowin
Sabine Sander

SERVICE

Petra Maria Schindler
Silke van Baal Reichenberg
Ulrike von Damaros
Katharina Weiß
Doris Woelki-Rha
Walter Dausch
Dennis George
Thomas Koch
Thomas Lillig
Volker Lüttge
Leo Schindler
Peter Siemons

STATISTERIE

Sonja Schäfer Leitung

Lohanna Adams
Mitarbeiterin Statisterie

Lohanna Adams
Maximilian Archimowitz
Gigi Berger
Petra Bollessen
Lena Buck
Karl Heinz Delahaye
Gerda Dumke
Claudia Gartz
Leonard Gauffriau
Anne Gentrup
Rolf Giesen
Karla Goede
Paula Grimm
Carolyn Gruszka
Bernadette Hahn

Carlo Hahn
Sandra Herbrandt
Mara Hildemann
Heinz Hoeren
Elena Holthausen
Janka Hüne
Oliver Jesberger
Levin Kaki
Liliane Kalwele Lumbu
Sophia Kannenberg
Maria Kannenberg
Lucie Kiehne
Barbara Lennartz
Meike Ludwig
Lina Minten
Christoph Mühlen
Lorenz Müller
Klara Raeder
Lars Rembold
Simon Rodens
Frederik Schalburg
Elias Schnock
Jakob Seefing
Larissa Celine Singer
Andreas Steinfels
Sonja Tizon
Sascha Triki
Dmytro Zlenko
u.v.m.

KINDER-STATISTERIE

Cornelius Begrich
Mona Dima
Magdalena Engel
Mats Gerhards
Sansa Heidfeld
Shun Kondo
Mathilda Maßen
Maximilian Mett
Selena Petra Nechita
Johanna Schalburg
Finja Schmidt
Tamino Schwindt
Samuel Steinfels
Anais Tizon
Luise Zaum
u.v.m.

EHRENMITGLIEDER DES THEATERS

Monika Bartsch
Oberbürgermeisterin a. D.

John Bell †
1. Kapellmeister a. D.

Dr. Busso Diekamp †
Beigeordneter a. D.

Heinz Feldhege †
Oberbürgermeister a. D.

Dr. Gert Fischer
Beigeordneter a. D.

Joachim Fontheim †
Generalintendant a. D.

Dr. Antonius Gathen †
Beigeordneter a. D.

Hans Lohberg †
Chordirektor a. D.

Sheri Cook und
Robert North
Ballettdirektion
2010-2025

Dieter Pützhofen
Oberbürgermeister a. D.

Heidrun Schwaarz †
Ballettdirektorin

Dr. Hermann Steffens †
Oberstadtdirektor

Heinz-Josef Vogt †
Oberstadtdirektor a. D.

SERVICE

BÜHNE

REIHE 1	1 3 5 7 9 11 13 15 17 19 21 23 25 27 29 30 28 26 24 22 20 18 16 14 12 10 8 6 4 2	REIHE 1
	31 33 35 37 39 41 43 45 47 49 51 53 55 57 59 61 60 58 56 54 52 50 48 46 44 42 40 38 36 34 32	
	63 65 67 69 71 73 75 77 79 81 83 85 87 89 91 93 92 90 88 86 84 82 80 78 76 74 72 70 68 66 64 62	
	95 97 99 101 103 105 107 109 111 113 115 117 119 121 123 125 126 124 122 120 118 116 114 112 110 108 106 104 102 100 98 96 94	
REIHE 5	127 129 131 133 135 137 139 141 143 145 147 149 151 153 155 157 159 161 162 160 158 156 154 152 150 148 146 144 142 140 138 136 134 132 130 128	REIHE 5
	163 165 167 169 171 173 175 177 179 181 183 185 187 189 191 193 195 197 199 198 196 194 192 190 188 186 184 182 180 178 176 174 172 170 168 166 164	
	207 209 211 213 215 217 219 221 223 225 227 229 231 233 232 230 228 226 224 222 220 218 216 214 212 210 208 206	
	235 237 239 241 243 245 247 249 251 253 255 257 259 261 263 265 267 268 266 264 262 260 258 256 254 252 250 248 246 244 242 240 238 236 234	
	269 271 273 275 277 279 281 283 285 287 289 291 293 295 297 299 301 302 300 298 296 294 292 290 288 286 284 282 280 278 276 274 272 270	
REIHE 10	303 305 307 309 311 313 315 317 319 321 323 325 327 329 331 333 335 334 332 330 328 326 324 322 320 318 316 314 312 310 308 306 304	REIHE 10
	337 339 341 343 345 347 349 351 353 355 357 359 361 363 365 367 366 364 362 360 358 356 354 352 350 348 346 344 342 340 338 336	
	369 371 373 375 377 379 381 383 385 387 389 391 393 395 397 399 400 398 396 394 392 390 388 386 384 382 380 378 376 374 372 370 368	
	401 403 405 407 409 411 413 415 417 419 421 423 425 427 429 431 432 430 428 426 424 422 420 418 416 414 412 410 408 406 404 402	
	433 435 437 439 441 443 445 447 449 451 453 455 457 459 461 463 462 460 458 456 454 452 450 448 446 444 442 440 438 436 434	
REIHE 15	465 467 469 471 473 475 477 479 481 483 485 487 489 491 493 492 490 488 486 484 482 480 478 476 474 472 470 468 466 464	REIHE 15
	495 497 499 501 503 505 507 509 511 513 515	514 512 510 508 506 504 502 500 498 496 494
	517 519 521 523 525 527 529 531 533 535 537	536 534 532 530 528 526 524 522 520 518 516
	539 541 543 545 547 549 551 553 555 557 559 561	560 558 556 554 552 550 548 546 544 542 540 538

PARKETT

REIHE 1	1 3 5	6 4 2	REIHE 1
	7 9	10 8	
	11 13	14 12	
REIHE 4	15 17 19 21 23 25	26 24 22 20 18 16	REIHE 4
	27 29 31 33 35	36 34 32 30 28	
	37 39 41 43	44 42 40 38	
	45 47 49 51 53 55 57 59 61 63 65 67 69 71 73 75 74 72 70 68 66 64 62 60 58 56 54 52 50 48 46		
REIHE 8	77 79 81 83 85 87 89 91 93 95 97 99 101 103 105 104 102 100 98 96 94 92 90 88 86 84 82 80 78 76	REIHE 8	
	107 109 111 113 115 117 119 121 123 125 127 129 131 133 135 134 132 130 128 126 124 122 120 118 116 114 112 110 108 106		
	137 139 141 143 145 147 149 151 153 155 157 159 161 163 165 166 164 162 160 158 156 154 152 150 148 146 144 142 140 138 136		

BALKON

SITZPLAN THEATER KREFELD
THEATERKASSE KR Tel.: 02151/805-125

SERVICE



REIHE 1	31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32	REIHE 1
	35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34	
	35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36	
	37 35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36	
REIHE 5	37 35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36 38	REIHE 5
	35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34	
	35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36	
	39 37 35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36 38	
	33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34	
REIHE 10	35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34	REIHE 10
	37 35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36 38	
	33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32	
	35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36	
	37 35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36	
REIHE 15	29 27 25 23 21 19 17 15 13 11 9	REIHE 15
	10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30	
	31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11	10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30
REIHE 17	33 31 29 27 25 23 21 19 17 15 13 11	REIHE 17
	12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34	

PARKETT

BALKON

REIHE 1	33 31 29 27 25 23 21	19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20	22 24 26 28 30 32 34	REIHE 1
	35 33 31 29 27 25 23	21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20	22 24 26 28 30 32 34	
	35 33 31 29 27 25 23 21	19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20	22 24 26 28 30 32 34 36	
REIHE 4	37 35 33 31 29 27 25 23	21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20	22 24 26 28 30 32 34 36	REIHE 4
	35 33 31 29 27 25 23	21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22	24 26 28 30 32 34 36	
REIHE 6	35 33 31 29 27 25	23 21 19 17 15 13 11 9 7 5 3 1 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22	24 26 28 30 32 34	REIHE 6

SITZPLAN THEATER MÖNCHEGLADBACH
THEATERKASSE MG Tel.: 02166/6151-100

SERVICE

Preise 2026/27

EINZELKARTEN

GROSSE BÜHNE/GROSSER SAAL

Platzkategorie	A	B	C	D	E
Preisstufe 1	48,00 €	43,00 €	32,00 €	25,00 €	19,00 €
	40,00 €	36,00 €	27,00 €	20,00 €	16,00 €
Preisstufe 2	52,50 €	48,00 €	39,00 €	29,00 €	21,00 €
	44,00 €	40,00 €	32,00 €	24,00 €	18,00 €
Preisstufe 3	54,50 €	50,00 €	41,00 €	31,00 €	22,50 €
	46,00 €	42,00 €	34,00 €	26,00 €	20,00 €
Preisstufe 4	56,50 €	52,00 €	42,50 €	33,00 €	24,50 €
	48,00 €	44,00 €	36,00 €	28,00 €	22,00 €
Preisstufe 5	64,50 €	58,00 €	45,00 €	36,00 €	27,00 €
	55,00 €	48,00 €	38,00 €	31,00 €	24,00 €
Preisstufe 6	67,50 €	59,50 €	47,00 €	38,00 €	28,50 €
	57,00 €	50,00 €	40,00 €	33,00 €	26,00 €
Preisstufe 7	79,00 €	66,00 €	54,00 €	44,00 €	31,00 €
	61,00 €	54,00 €	44,00 €	37,00 €	28,00 €
Preisstufe 8	84,00 €	69,00 €	59,00 €	46,00 €	33,00 €

- Platzkategorie A
- Platzkategorie B
- Platzkategorie C
- Platzkategorie D
- Platzkategorie E

- € Normalpreis
- € Preisermäßigung

SINFONIEKONZERTE

Platzkategorie	A	B	C	D	E
KR/MG	50,50 €	43,00 €	33,00 €	24,00 €	-
	37,50 €	32,00 €	24,50 €	18,00 €	-

JUGEND UND FAMILIE

Platzkategorie	A	B	C	D	E
Kiko Erw.	20,00 €	17,00 €	15,00 €	13,50 €	11,00 €
Kiko Kinder	15,00 €	12,50 €	11,00 €	10,00 €	9,00 €
Märchen Erw.	17,00 €	15,00 €	13,00 €	12,00 €	11,00 €
Märchen Kinder	14,00 €	12,00 €	11,00 €	10,00 €	9,00 €
Puppentheater Jugendclub	13,00 €				
bis 18 Jahren	9,00 €				
Krabbel- und Sitz- kissenkonzerte	8,00 €				

FOYER

Matineen/Soireen	7,00
Kammerkonzerte	18,00 15,00
TheaterCard	110,00

STUDIO

Preisstufe	
1	28,00
	23,00
2	33,00
	27,00

SERVICE

6 RICHTIGE

Bei unserem Angebot „6 Richtige“ handelt es sich um 6 Veranstaltungs-Gutscheine, die Sie je nach Preisstufe in eine oder mehrere Vorstellungen Ihrer Wahl an der Theaterkasse und online einlösen können.

Platzkategorie	A	B	C	D	E
6 Richtige Preisstufe 1–3 (6x)	216,00 €	198,00 €	159,00 €	126,00 €	108,00 €
6 Richtige Preisstufe 4–6 (6x)	288,00 €	258,00 €	210,00 €	162,00 €	135,00 €

Die Preise für unsere Abonnements finden Sie auf den folgenden Seiten.

Die Abonnements der Niederrheinischen Sinfoniker und die Preise aller weiteren Konzertangebote finden Sie in unserem Konzertjahresheft, welches wir Ihnen auf Wunsch gerne zusenden.

FAMILIENTAGE IM THEATER

Damit Theaterbesuche mit Kindern für Familien bezahlbar sind, gibt es am Theater Krefeld und Mönchengladbach die Familientage.

Alle Vorstellungstermine und Konditionen finden Sie auf Seite 201.

GRUPPENPREISE

Bitte beachten Sie, dass Gruppenpreise nicht für alle Preisstufen sowie Veranstaltungsreihen gelten und nur im Rahmen der Verfügbarkeit angeboten werden. Unsere Konditionen finden Sie auf Seite 198.

Der Besucherservice informiert Sie hierzu gerne.

Der Gruppenpreis für Schulklassen liegt einheitlich bei 9,50 Euro.

**DIENSTAG IST THEATERTAG!
JETZT NOCH GÜNSTIGER INS THEATER.**

Große Rollen spielt man nicht nur auf der Bühne

Applaus gibt es
bei uns selten vom Publikum,
dafür direkt von Herzen.

Vorhang auf für Deine Zukunft!

Wir suchen echte **Hauptdarsteller** für die
Ausbildung zur **Pflegefachkraft (m/w/d)** – auf
Wunsch auch mit Vertiefung in der Kinderheilkunde

Start: Jährlich zum **01. August** und **01. Oktober**

Bewirb Dich jetzt für **Deinen Platz** im
Rampenlicht des Lebens: karriere.sk-mg.de




Städtische Kliniken
Mönchengladbach
Akademisches Lehrkrankenhaus der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Inszenierungen und ihre Preisstufen

PREISSTUFE 1 – 3

Cyrano de Bergerac
Der letzte Vorhang
Die Übernahme
Dingens
Hamlet
Mann ist Mann
Sturmhöhe
Wir sind noch einmal davongekommen

PREISSTUFE 4 – 6

Der kleine Horrorladen
Der Bajazzo
Das Geheimnis von Bly
Die verkaufte Braut
KRMG.tanz 4
KRMG.tanz 5
KRMG.tanz 7
KRMG.tanz 8
La Bohème
La traviata
Otello
Romeo und Julia
Singin' in the Rain
Titanic – Das Musical

PREISSTUFE 7

Operngala
Neujahrskonzert

PREISSTUFE 8/ SONDERVERANSTALTUNGEN

Silvestervorstellung

KINDERMÄRCHEN

Einhörner gibt es hier nicht!
(Musiktheater)
Pünktchen und Anton
(Schauspiel)

STUDIO PREISSTUFE 1

Foxfinder
Deutschland. Ein Wintermärchen
Jeeps
Novecento – Die Legende
vom Ozeanpianisten
Prima Facie

STUDIO PREISSTUFE 2

Trouble in Tahiti / Herzog Blaubarts Burg
KRMG.tanz 6

Für Sonderveranstaltungen finden Sie die Preise im Leporello oder auf der Homepage.

Bitte beachten Sie, dass bei Sonderveranstaltungen und Preisstufe 8 keine Ermäßigungen angeboten werden können.

Gut zu wissen!

GESCHENKGUTSCHEINE

Verschenken Sie einen Theaterbesuch! Gutscheine gibt es in jeder gewünschten Preislage – schon ab 10 Euro. Sie gelten für alle Vorstellungen des Theaters und der Niederrheinischen Sinfoniker, auch für Premieren und Sonderveranstaltungen. Die Gültigkeit beträgt drei Jahre ab Ausstellungsdatum.

DIENSTAG IST THEATERTAG

Starke Ermäßigungen erhalten Sie auf Tageskarten für Dienstagsvorstellungen.

NEWSLETTER, MONATSSPIELPLÄNE UND SOCIAL MEDIA

Wenn Sie regelmäßig unseren digitalen Newsletter erhalten möchten, melden Sie sich unter www.theater-kr-mg.de/newsletter/ an. Unsere gedruckten Monatsspielpläne senden wir Ihnen gerne zu, bitte geben Sie dazu Ihre Adresse an der Theaterkasse ab. Besuchen Sie uns auf Facebook, Instagram und YouTube und blicken Sie mit uns hinter die Kulissen.

THEATERCARD

Die Theatercard berechtigt ein Jahr lang zum Erwerb von je einer Tageskarte pro Vorstellung bis maximal 30% des Normalpreises (geringster möglicher Tageskartenpreis). Sie kostet 110 Euro und gilt für Konzerte und für alle Theatervorstellungen der Preisstufen 1 bis 6. Der Theatercard-Inhaber kann einen Jugendlichen unter 18 Jahren kostenlos in eine Theatervorstellung der Preisstufe 1 bis 3 mitnehmen (gilt nicht für das Studio und die Fabrik Heeder). Die Theatercard ist nicht übertragbar.



WER SICH BEI UNS BILDET, SPIELT SPÄTER EINE HAUPTROLLE.

Unsere Studiengänge

Angewandte Chemie
Angewandte Hebammenwissenschaft
Angewandte Psychologie
Angewandte Therapiewissenschaften
Betriebswirtschaftslehre
Business Management
Chemie und Biotechnologie
Chemieingenieurwesen
Cyber Security Management
Design
Design-Ingenieur (w/m/d)
Digitale Forensik
E-Commerce
Elektrotechnik
Energiewirtschaftsingenieurwesen
Ernährungswissenschaften
Health Care – Gesundheitswissenschaften
Health Care Management
Informatik

International Management
Internationales Marketing
Kindheitspädagogik
Kommunikationsdesign
Kulturpädagogik
Kulturpädagogik und Kulturmanagement
Leadership & Management
Lebensmittelwissenschaften
Management of Textile Trade and Technology
Maschinenbau
Mechatronik und Robotik
Medizinische Informatik
Pflege
Produkt- und Objekt design
Sales & Marketing
Soziale Arbeit
Soziale Arbeit – Psychosoziale Beratung
und Mediation
Steuern und Wirtschaftsprüfung
Textile and Clothing Management

Textile Produkte
Textil- und Bekleidungstechnik
Verfahrenstechnik
Wirtschaftsinformatik
Wirtschaftsingenieurwesen
Wirtschaftsingenieurwesen –
Produktion und Logistik

Wissenschaftliche Weiterbildung

IT und Datenmanagement
Cyber Security
KI und Robotik
Management
Leadership
Recht
Finanzen
Marketing und Kommunikation
Sozialwesen
Sachkundeschulungen
BSI-Schulungen

In Krefeld und Mönchengladbach Zuhause.

SERVICE

Abo-Termine Krefeld

ABO PREMIERE

10 Premieren

So	27.09.2026	18:00	Otello
Sa	03.10.2026	19:30	Cyrano de Bergerac
Fr	30.10.2026	19:30	Titanic
So	22.11.2026	18:00	Die Übernahme
So	24.01.2027	18:00	Der Bajazzo
Sa	13.02.2027	19:30	Sturmhöhe
Fr	12.03.2027	19:30	Dingens
Sa	17.04.2027	19:30	Die verkaufte Braut
Sa	22.05.2027	19:30	KRMG.tanz 8
Sa	12.06.2027	19:30	Wir sind noch einmal davongekommen

A	B	C	D	E
420,00 €	370,00 €	320,00 €	235,00 €	180,00 €
350,00 €	310,00 €	235,00 €	155,00 €	115,00 €

ABO PREMIERE M/B

5 Premieren

So	27.09.2026	18:00	Otello
Fr	30.10.2026	19:30	Titanic
So	24.01.2027	18:00	Der Bajazzo
Sa	17.04.2027	19:30	Die verkaufte Braut
Sa	22.05.2027	19:30	KRMG.tanz 8

A	B	C	D	E
255,00 €	235,00 €	180,00 €	145,00 €	110,00 €
215,00 €	190,00 €	152,50 €	110,00 €	92,50 €

ABO PREMIERE S

5 Premieren

Sa	03.10.2026	19:30	Cyrano de Bergerac
So	22.11.2026	18:00	Die Übernahme
Sa	13.02.2027	19:30	Sturmhöhe
Fr	12.03.2027	19:30	Dingens
Sa	12.06.2027	19:30	Wir sind noch einmal davongekommen

A	B	C	D	E
182,50 €	155,00 €	137,50 €	107,50 €	80,00 €
155,00 €	132,50 €	110,00 €	85,00 €	65,00 €

ABO B

10 Vorstellungen

Di	03.11.2026	19:30	Cyrano de Bergerac
Di	01.12.2026	19:30	Die Übernahme
Di	29.12.2026	19:30	Titanic
Di	12.01.2027	19:30	KRMG.tanz 4
Di	02.02.2027	19:30	Der Bajazzo
Di	02.03.2027	19:30	Sturmhöhe
Di	16.03.2027	19:30	Dingens
Di	27.04.2027	19:30	Die verkaufte Braut
Di	15.06.2027	19:30	KRMG.tanz 8
Di	06.07.2027	19:30	Wir sind noch einmal davongekommen

A	B	C	D	E
265,00 €	240,00 €	200,00 €	158,00 €	118,00 €
225,00 €	205,00 €	160,00 €	120,00 €	100,00 €

SERVICE

ABO WEISS

10 Vorstellungen

Mi	04.11.2026	19:30	Otello
Mi	02.12.2026	19:30	Cyrano de Bergerac
Mi	16.12.2026	19:30	Titanic
Mi	13.01.2027	19:30	Die Übernahme
Mi	03.02.2027	19:30	KRMG.tanz 4
Mi	03.03.2027	19:30	Der Bajazzo
Mi	17.03.2027	19:30	Sturmhöhe
Mi	05.05.2027	19:30	Dingens
Mi	16.06.2027	19:30	Wir sind noch einmal davongekommen
Mi	30.06.2027	19:30	KRMG.tanz 8

A	B	C	D	E
290,00 €	260,00 €	225,00 €	170,00 €	130,00 €
240,00 €	220,00 €	171,00 €	130,00 €	110,00 €

ABO WEISS M/B

5 Vorstellungen

Mi	04.11.2026	19:30	Otello
Mi	16.12.2026	19:30	Titanic
Mi	03.02.2027	19:30	KRMG.tanz 4
Mi	03.03.2027	19:30	Der Bajazzo
Mi	30.06.2027	19:30	KRMG.tanz 8

A	B	C	D	E
215,00 €	200,00 €	155,00 €	115,00 €	95,00 €
155,00 €	145,00 €	120,00 €	95,00 €	80,00 €

ABO WEISS S

5 Vorstellungen

Mi	02.12.2026	19:30	Cyrano de Bergerac
Mi	13.01.2027	19:30	Die Übernahme
Mi	17.03.2027	19:30	Sturmhöhe
Mi	05.05.2027	19:30	Dingens
Mi	16.06.2027	19:30	Wir sind noch einmal davongekommen

A	B	C	D	E
165,00 €	145,00 €	115,00 €	90,00 €	75,00 €
130,00 €	117,50 €	95,00 €	75,00 €	62,50 €

ABO E

6 Vorstellungen

Do	08.10.2026	19:30	Cyrano de Bergerac
Do	05.11.2026	19:30	KRMG.tanz 4
Do	17.12.2026	19:30	Titanic
Do	14.01.2027	19:30	Die Übernahme
Do	25.03.2027	19:30	Der Bajazzo
Do	22.04.2027	19:30	Der kleine Horrorladen

A	B	C	D	E
180,00 €	165,00 €	138,00 €	108,00 €	78,00 €
153,00 €	141,00 €	117,00 €	90,00 €	66,00 €

SERVICE

Abo-Termine Krefeld

ABO ROSA

10 Vorstellungen

Fr	16.10.2026	19:30	Otello
Fr	13.11.2026	19:30	Cyrano de Bergerac
Fr	18.12.2026	19:30	Die Übernahme
Fr	15.01.2027	19:30	KRMG.tanz 4
Fr	26.02.2027	19:30	Sturmhöhe
Fr	02.04.2027	19:30	Der Bajazzo
Fr	16.04.2027	19:30	Dingens
Fr	07.05.2027	19:30	Titanic
Fr	25.06.2027	19:30	KRMG.tanz 8
Fr	09.07.2027	19:30	Wir sind noch einmal davongekommen

	A	B	C	D	E
	300,00 €	267,50 €	229,00 €	173,00 €	135,00 €
	260,00 €	230,00 €	175,00 €	135,00 €	115,00 €

ABO LILA

10 Vorstellungen

Sa	17.10.2026	18:00	KRMG.tanz 4
Sa	07.11.2026	18:00	Otello
So	27.12.2026	18:00	Die Übernahme
Sa	16.01.2027	18:00	Titanic
Sa	27.02.2027	18:00	Sturmhöhe
Sa	27.03.2027	18:00	Dingens
Sa	10.04.2027	18:00	Der Bajazzo
Sa	29.05.2027	18:00	KRMG.tanz 8
Sa	26.06.2027	18:00	Wir sind noch einmal davongekommen
Sa	10.07.2027	18:00	Die verkaufte Braut

	A	B	C	D	E
	300,00 €	267,50 €	229,00 €	173,00 €	135,00 €
	260,00 €	230,00 €	175,00 €	135,00 €	115,00 €

ABO GELB

10 Vorstellungen

Fr	06.11.2026	19:30	KRMG.tanz 4
Fr	11.12.2026	19:30	Cyrano de Bergerac
Fr	08.01.2027	19:30	Otello
Sa	23.01.2027	19:30	Die Übernahme
Fr	19.02.2027	19:30	Sturmhöhe
Fr	05.03.2027	19:30	Titanic
Fr	30.04.2027	19:30	Dingens
Fr	28.05.2027	19:30	KRMG.tanz 8
Fr	18.06.2027	19:30	Die verkaufte Braut
Fr	02.07.2027	19:30	Wir sind noch einmal davongekommen

	A	B	C	D	E
	300,00 €	267,50 €	229,00 €	173,00 €	135,00 €
	260,00 €	230,00 €	175,00 €	135,00 €	115,00 €

ABO GRÜN

10 Vorstellungen

So	04.10.2026	19:30	Otello
So	08.11.2026	19:30	Titanic
So	29.11.2026	19:30	Cyrano de Bergerac
Sa	19.12.2026	19:30	KRMG.tanz 4
So	17.01.2027	19:30	Die Übernahme
So	07.03.2027	19:30	Sturmhöhe
So	21.03.2027	19:30	Dingens
So	25.04.2027	19:30	Die verkaufte Braut
So	06.06.2027	19:30	KRMG.tanz 8
So	04.07.2027	19:30	Der kleine Horrorladen

	A	B	C	D	E
	290,00 €	260,00 €	225,00 €	170,00 €	130,00 €
	240,00 €	220,00 €	171,00 €	130,00 €	110,00 €

SERVICE

ABO W

6 Vorstellungen

Sa	31.10.2026	19:30	KRMG.tanz 4		
So	20.12.2026	19:30	Otello		
So	14.02.2027	19:30	Titanic		
So	11.04.2027	19:30	Sturmhöhe		
So	23.05.2027	19:30	La Traviata		
Mi	23.06.2027	19:30	Die verkaufte Braut		
	A	B	C	D	E
	180,00 €	165,00 €	138,00 €	108,00 €	78,00 €
	153,00 €	141,00 €	117,00 €	90,00 €	66,00 €

ABO SONNTAG

6 Vorstellungen

So	01.11.2026	16:00	Titanic		
So	06.12.2026	16:00	Die Übernahme		
So	07.02.2027	16:00	Der Bajazzo		
So	28.03.2027	16:00	La Traviata		
So	30.05.2027	16:00	Die verkaufte Braut		
So	11.07.2027	16:00	KRMG.tanz 8		
	A	B	C	D	E
	204,00 €	180,00 €	153,00 €	123,00 €	96,00 €
	171,00 €	150,00 €	126,00 €	102,00 €	81,00 €

Weitere Infos zu unseren Abonnements finden Sie ab Seite 42.

SERVICE

Abo-Termine Mönchengladbach

ABO AUFTAKT

10 Premieren

Sa	19.09.2026	19:30	Hamlet
So	11.10.2026	19:30	Romeo und Julia
So	18.10.2026	18:00	Der kleine Horrorladen
Sa	14.11.2026	19:30	La Bohème
Fr	29.01.2027	19:30	Der letzte Vorhang
Sa	20.02.2027	19:30	Das Geheimnis von Bly
Sa	13.03.2027	19:30	KRMG.tanz 7
Fr	19.03.2027	19:30	Die Übernahme
Fr	09.04.2027	19:30	Mann ist Mann
Sa	05.06.2027	19:30	Singin' in the Rain

A	B	C	D	E
300,00 €	267,50 €	229,00 €	173,00 €	135,00 €
255,00 €	225,00 €	180,00 €	130,00 €	110,00 €

ABO ROSA

10 Vorstellungen

Di	29.09.2026	19:30	Hamlet
Di	27.10.2026	19:30	KRMG.tanz 5
Di	01.12.2026	19:30	La Bohème
Di	22.12.2026	19:30	Romeo und Julia
Di	12.01.2027	19:30	Der kleine Horrorladen
Di	02.02.2027	19:30	Der letzte Vorhang
Di	23.03.2027	19:30	KRMG.tanz 7
Di	11.05.2027	19:30	Mann ist Mann
Di	15.06.2027	19:30	Die Übernahme
Di	13.07.2027	19:30	Singin' in the Rain

A	B	C	D	E
265,00 €	240,00 €	200,00 €	158,00 €	118,00 €
225,00 €	205,00 €	160,00 €	120,00 €	100,00 €

ABO AUFTAKT M/B

5 Premieren

So	11.10.2026	19:30	Romeo und Julia
Sa	14.11.2026	19:30	La Bohème
Sa	20.02.2027	19:30	Das Geheimnis von Bly
Sa	13.03.2027	19:30	KRMG.tanz 7
Sa	05.06.2027	19:30	Singin' in the Rain

A	B	C	D	E
220,00 €	195,00 €	155,00 €	115,00 €	90,00 €
185,00 €	165,00 €	130,00 €	95,00 €	75,00 €

ABO AUFTAKT S

5 Premieren

Sa	19.09.2026	19:30	Hamlet
So	18.10.2026	18:00	Der kleine Horrorladen
Fr	29.01.2027	19:30	Der letzte Vorhang
Fr	19.03.2027	19:30	Die Übernahme
Fr	09.04.2027	19:30	Mann ist Mann

A	B	C	D	E
165,00 €	145,00 €	125,00 €	95,00 €	74,00 €
140,00 €	122,50 €	105,00 €	80,00 €	65,00 €

ABO DIAMANT

5 Vorstellungen

Di	27.10.2026	19:30	KRMG.tanz 5
Di	01.12.2026	19:30	La Bohème
Di	22.12.2026	19:30	Romeo und Julia
Di	23.03.2027	19:30	KRMG.tanz 7
Di	13.07.2027	19:30	Singin' in the Rain

A	B	C	D	E
215,00 €	200,00 €	155,00 €	115,00 €	95,00 €
155,00 €	145,00 €	120,00 €	95,00 €	80,00 €

SERVICE

ABO BLAU

10 Vorstellungen

Mi	21.10.2026	19:30	Hamlet
Mi	18.11.2026	19:30	Romeo und Julia
Mi	02.12.2026	19:30	KRMG.tanz 5
Mi	30.12.2026	19:30	Der kleine Horrorladen
Mi	03.02.2027	19:30	Der letzte Vorhang
Mi	24.03.2027	19:30	Die Übernahme
Mi	14.04.2027	19:30	Mann ist Mann
Mi	05.05.2027	19:30	La Bohème
Mi	16.06.2027	19:30	Singin' in the Rain
Mi	14.07.2027	19:30	KRMG.tanz 7

A	B	C	D	E
290,00 €	260,00 €	225,00 €	170,00 €	130,00 €
240,00 €	220,00 €	171,00 €	130,00 €	110,00 €

ABO BLAU M/B

5 Vorstellungen

Mi	18.11.2026	19:30	Romeo und Julia
Mi	02.12.2026	19:30	KRMG.tanz 5
Mi	05.05.2027	19:30	La Bohème
Mi	16.06.2027	19:30	Singin' in the Rain
Mi	14.07.2027	19:30	KRMG.tanz 7

A	B	C	D	E
215,00 €	200,00 €	155,00 €	115,00 €	95,00 €
155,00 €	145,00 €	120,00 €	95,00 €	80,00 €

ABO BLAU S

5 Vorstellungen

Mi	21.10.2026	19:30	Hamlet
Mi	30.12.2026	19:30	Der kleine Horrorladen
Mi	03.02.2027	19:30	Der letzte Vorhang
Mi	24.03.2027	19:30	Die Übernahme
Mi	14.04.2027	19:30	Mann ist Mann

A	B	C	D	E
165,00 €	145,00 €	115,00 €	90,00 €	75,00 €
130,00 €	117,50 €	95,00 €	75,00 €	62,50 €

ABO GRAU

10 Vorstellungen

Do	29.10.2026	19:30	Hamlet
Do	03.12.2026	19:30	Der kleine Horrorladen
Do	17.12.2026	19:30	KRMG.tanz 5
Do	14.01.2027	19:30	Romeo und Julia
Do	25.02.2027	19:30	La Bohème
Do	25.03.2027	19:30	Der letzte Vorhang
Do	15.04.2027	19:30	Die Übernahme
Do	06.05.2027	19:30	KRMG.tanz 7
Do	24.06.2027	19:30	Mann ist Mann
Do	08.07.2027	19:30	Singin' in the Rain

A	B	C	D	E
290,00 €	260,00 €	225,00 €	170,00 €	130,00 €
240,00 €	220,00 €	171,00 €	130,00 €	110,00 €

ABO SILBER

10 Vorstellungen

Fr	02.10.2026	19:30	KRMG.tanz 5
Fr	06.11.2026	19:30	Hamlet
Fr	27.11.2026	19:30	La Bohème
Fr	08.01.2027	19:30	Der kleine Horrorladen
Fr	19.02.2027	19:30	Der letzte Vorhang
Fr	02.04.2027	19:30	Die Übernahme
Fr	23.04.2027	19:30	Das Geheimnis von Bly
Fr	04.06.2027	19:30	KRMG.tanz 7
Fr	18.06.2027	19:30	Mann ist Mann
Fr	09.07.2027	19:30	Singin' in the Rain

A	B	C	D	E
300,00 €	267,50 €	229,00 €	173,00 €	135,00 €
260,00 €	230,00 €	175,00 €	135,00 €	115,00 €

SERVICE

Abo-Termine Mönchengladbach

ABO BRAUN

10 Vorstellungen

Fr	23.10.2026	19:30	Der kleine Horrorladen
Fr	20.11.2026	19:30	La Bohème
Fr	11.12.2026	19:30	KRMG.tanz 5
Fr	15.01.2027	19:30	Hamlet
Fr	26.02.2027	19:30	Der letzte Vorhang
Sa	17.04.2027	19:30	Mann ist Mann
Fr	07.05.2027	19:30	Die Übernahme
Fr	21.05.2027	19:30	Das Geheimnis von Bly
Sa	19.06.2027	19:30	KRMG.tanz 7
Fr	16.07.2027	19:30	Singin' in the Rain

A	B	C	D	E
300,00 €	267,50 €	229,00 €	173,00 €	135,00 €
260,00 €	230,00 €	175,00 €	135,00 €	115,00 €

ABO GRÜN

10 Vorstellungen

Sa	03.10.2026	19:30	KRMG.tanz 5
Sa	31.10.2026	19:30	Der kleine Horrorladen
So	22.11.2026	19:30	Romeo und Julia
Sa	19.12.2026	19:30	Hamlet
Sa	30.01.2027	19:30	La Bohème
Sa	20.03.2027	19:30	Das Geheimnis von Bly
Sa	01.05.2027	19:30	Der letzte Vorhang
Sa	29.05.2027	19:30	Mann ist Mann
Sa	26.06.2027	19:30	KRMG.tanz 7
Sa	10.07.2027	19:30	Die Übernahme

A	B	C	D	E
300,00 €	267,50 €	229,00 €	173,00 €	135,00 €
260,00 €	230,00 €	175,00 €	135,00 €	115,00 €

ABO WEISS

10 Vorstellungen

Sa	10.10.2026	19:30	Hamlet
Sa	24.10.2026	19:30	Romeo und Julia
Sa	07.11.2026	19:30	KRMG.tanz 5
Sa	12.12.2026	19:30	Der kleine Horrorladen
So	10.01.2027	19:30	La Bohème
Sa	27.02.2027	19:30	Der letzte Vorhang
Sa	03.04.2027	19:30	Das Geheimnis von Bly
Sa	24.04.2027	19:30	Mann ist Mann
Sa	15.05.2027	19:30	Die Übernahme
Sa	03.07.2027	19:30	Singin' in the Rain

A	B	C	D	E
300,00 €	267,50 €	229,00 €	173,00 €	135,00 €
260,00 €	230,00 €	175,00 €	135,00 €	115,00 €

ABO PLATIN

10 Vorstellungen

Fr	25.09.2026	19:30	Hamlet
Fr	13.11.2026	19:30	KRMG.tanz 5
Fr	04.12.2026	19:30	Der kleine Horrorladen
Fr	18.12.2026	19:30	Romeo und Julia
Fr	05.02.2027	19:30	La Bohème
So	14.03.2027	19:30	Der letzte Vorhang
Fr	16.04.2027	19:30	KRMG.tanz 7
Fr	14.05.2027	19:30	Mann ist Mann
Fr	25.06.2027	19:30	Singin' in the Rain
Do	15.07.2027	19:30	Die Übernahme

A	B	C	D	E
300,00 €	267,50 €	229,00 €	173,00 €	135,00 €
260,00 €	230,00 €	175,00 €	135,00 €	115,00 €

SERVICE

ABO GELB

10 Vorstellungen

So	04.10.2026	19:30	Hamlet
So	25.10.2026	19:30	Der kleine Horrorladen
So	29.11.2026	19:30	Romeo und Julia
So	27.12.2026	19:30	La Bohème
So	07.02.2027	19:30	Der letzte Vorhang
So	28.02.2027	19:30	Das Geheimnis von Bly
So	04.04.2027	19:30	KRMG.tanz 7
So	25.04.2027	19:30	Die Übernahme
So	30.05.2027	19:30	Mann ist Mann
So	27.06.2027	19:30	Singin' in the Rain

A	B	C	D	E
290,00 €	260,00 €	225,00 €	170,00 €	130,00 €
240,00 €	220,00 €	171,00 €	130,00 €	110,00 €

ABO LILA

6 Vorstellungen

So	27.09.2026	18:00	KRMG.tanz 5
So	15.11.2026	18:00	Der kleine Horrorladen
So	14.02.2027	18:00	Der letzte Vorhang
Sa	27.03.2027	18:00	KRMG.tanz 7
So	16.05.2027	18:00	La Bohème
So	13.06.2027	18:00	Singin' in the Rain

A	B	C	D	E
204,00 €	180,00 €	153,00 €	123,00 €	96,00 €
171,00 €	150,00 €	126,00 €	102,00 €	81,00 €

Weitere Infos zu unseren Abonnements finden Sie ab Seite 42

ABO GOLD

7 Vorstellungen

So	01.11.2026	16:00	KRMG.tanz 5
So	13.12.2026	16:00	La Bohème
So	31.01.2027	16:00	Der kleine Horrorladen
So	21.03.2027	16:00	KRMG.tanz 7
So	11.04.2027	16:00	Der letzte Vorhang
So	09.05.2027	16:00	Das Geheimnis von Bly
So	06.06.2027	16:00	Die Übernahme

A	B	C	D	E
234,50 €	220,50 €	178,50 €	140,00 €	112,00 €
196,00 €	171,50 €	143,50 €	119,00 €	94,50 €

ABO STUDIO A

Fr	16.10.2026	20:00	Der Freak in mir muss Heimat finden
Sa	05.12.2026	20:00	Foxfinder
Do	18.02.2027	20:00	KRMG.tanz 6
Di	13.04.2027	20:00	Prima Facie

70,00
60,00

ABO STUDIO B

Fr	16.10.2026	20:00	Der Freak in mir muss Heimat finden
Do	10.12.2026	20:00	Foxfinder
Do	18.03.2027	20:00	KRMG.tanz 6
Do	20.05.2027	20:00	Prima Facie

70,00
60,00

Kartenverkauf

THEATERKASSE

An unseren Theaterkassen können Sie Karten für alle Vorstellungen reservieren und erwerben. Auch Ihre Abonnements erhalten Sie hier. Außerdem beraten wir Sie gerne umfassend zu allen Angeboten.

Dienstag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

BESUCHERSERVICE/KUNDENMANAGEMENT (GRUPPENKARTEN)

Unser Besucherservice/Kundenmanagement in Krefeld und Mönchengladbach berät Sie gern und ausführlich rund um Ihren Gruppenbesuch und wählt nach Verfügbarkeit Plätze für Sie aus.

Gruppen ab 15 Personen und Schulklassen sind hier für Ihre Kartenbestellung an der richtigen Adresse (s. hierzu auch S. 198).

Besucherservice Krefeld
Tel.: 02151/805-121, -180

Besucherservice Mönchengladbach
Tel.: 02166/6151-119, -165

ONLINEKAUF

Sie können Karten auch bequem online über www.theater-kr-mg.de kaufen. Hier haben Sie die Möglichkeit, die Karten postalisch oder als print@home-Ticket (zum Selbstaussdrucken) zu erhalten.

TELEFONISCHE BESTELLUNGEN

Theaterkasse Krefeld
Tel.: 02151/805-125

Theaterkasse Mönchengladbach
Tel.: 02166/6151-100

LOKALE VORVERKAUFSSTELLEN

Das Theater ist an ein bundesweites Vorverkaufstellennetz von über 2.000 Vorverkaufsstellen angeschlossen.

www.theater-kr-mg.de

LAST-MINUTE

Schüler, Studenten, Auszubildende und Freiwillige (BFD, FSJ) unter 25 Jahren erhalten 30 Minuten vor Beginn „Last-Minute-Tickets“ für 9,50 Euro an der Abendkasse, solange der Vorrat reicht. Ausgenommen sind Sonderveranstaltungen.

WISSENSWERTES

Nachfolgend finden Sie Informationen, insbesondere über den Ticketerwerb, die Ticketpreise und Ermäßigungen, sowie über unsere Abonnements, die Park- und Anreisemöglichkeiten und weitere Serviceleistungen.

TICKETERWERB

Mit der Bestellung eines Tickets durch den/die Besucher*in kommt ein Vertrag mit dem Theater zustande. Ein Weiterverkauf der Tickets zu einem höheren als dem vom Theater ausgewiesenen Preis ist nicht gestattet. Tickets können an der Tages- und Abendkasse, schriftlich, telefonisch oder über die Homepage des Theaters (Online-Shop), über das Ticketportal CTS EVENTIM Solutions GmbH und über Vorverkaufsstellen, die CTS EVENTIM Solutions GmbH angebonden sind, erworben werden. Auf Wunsch können Tickets zur Abholung hinterlegt oder versandt werden. Hinterlegte Tickets sind bis spätestens 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung an der Abendkasse abzuholen. Sollen Tickets versandt werden, erhebt das Theater eine Kostenpauschale (lt. Preistabelle). Der Versand erfolgt auf Risiko des/der Kunden/Kundin. Der/die Besucher*in hat die Tickets bei Erhalt auf Richtigkeit und Vollständigkeit (insbesondere Veranstaltung, Datum, Uhrzeit, Preis und Anzahl) zu überprüfen.

FÄLLIGKEIT UND ZAHLUNG

Der Kaufpreis wird grundsätzlich mit der Übergabe des Tickets fällig. Bei der Versendung von Tickets wird der Kaufpreis mit Eingang der Rechnung fällig. Zahlungen können grundsätzlich durch Barzahlung, EC-Cash-Verfahren oder Überweisung, sowie online durch Kreditkarte und PayPal erfolgen.

RESERVIERUNGEN

Reservierungen von Tickets können schriftlich oder telefonisch an der Theaterkasse vorgenommen werden. Reservierte Tickets sind innerhalb von fünf Tagen zu bezahlen. Andernfalls verfällt die Reservierung. Werden Tickets weniger als fünf Tage vor der Veranstaltung reserviert, trifft die Theaterkasse eine gesonderte Absprache mit dem/der Besucher*in, wie die Tickets bezahlt und abgeholt werden.

TICKETPREISE / ERMÄSSIGUNGEN

Die Höhe der Ticketpreise, Preiskategorien, Preisstufen sowie Voraussetzungen und Höhe von Ermäßigungen ergeben sich aus den jeweils aktuellen Preistabellen. Unabhängig vom Alter benötigt jede(r) Theaterbesucher*in eine gültige Eintrittskarte.

Ein Anspruch auf ermäßigte Tickets besteht nur, sofern die jeweilige Ermäßigungsberechtigung des/der Besuchers*in noch am Veranstaltungstag besteht. Der Ermäßigungsnachweis ist zusammen mit der Eintrittskarte beim Einlass dem Servicepersonal vorzuzeigen. Ohne diesen Nachweis müssen wir Sie ggfs. bitten, nachzuzahlen.

Für Sonderveranstaltungen (u.a. Theaterball), in Preisstufe 8 eingruppierte Produktionen, Kindermärchen, Kinderkonzerte, Puppentheater, Foyer-Veranstaltungen (Matinee/Soireen) sowie Theater Extras werden keine Ermäßigungen gewährt.

Ermäßigte Tickets sind nur auf aus gleichen Gründen ermäßigungsberechtigte Personen übertragbar. Die Kombination von Standardermäßigungen (z. B. Studentenrabatt, Ermäßigung für Behinderte) ist ausgeschlossen.

Folgende Personen sind ermäßigungsberechtigt:

- Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren
- Schüler* und Student*innen unter 25 Jahren
- Schwerbehinderte mit einem GdB ab 70 (der Vermerk B im Behindertenausweis berechtigt zum

Erwerb einer Freikarte für eine Begleitperson. Die Anmeldung hat mit dem Erwerb des Tickets zu erfolgen und ist nur über die Theaterkasse möglich.)

Schüler* und Student*innen, Auszubildende und Freiwillige (BFD/FSJ) unter 25 Jahren erhalten ab 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung an der Abendkasse „Last-Minute-Tickets“ zum Preis lt. Preistabelle, solange der Vorrat reicht. Hiervon ausgenommen sind ebenfalls o.g. Veranstaltungen.

WISSENSWERTES

VERSPÄTUNG DES BESUCHERS

Grundsätzlich besteht kein Anspruch auf Nacheinlass nach Beginn einer Veranstaltung. Trifft ein/e Besucher*in erst nach Beginn der Veranstaltung ein, kann er/sie mit Rücksicht auf die anderen Besucher*innen und auf die Arbeit der Künstler*innen nur in Abhängigkeit der Entscheidung und nur unter Führung des Servicepersonals den Zuschauerraum betreten und einen zugewiesenen Platz einnehmen. In diesem Fall besteht kein Anspruch auf die gekaufte Platzkategorie.

RÜCKNAHME UND UMTAUSCH VON TICKETS

Tickets werden grundsätzlich nicht zurückgenommen. Insbesondere begründen Änderungen der Besetzung oder der Anfangszeiten keinen Anspruch auf Rücknahme. Auch besteht kein Anspruch auf Umtausch eines Tickets.

TICKETVERLUST

Bei Verlust eines Tickets wird ein Ersatzticket gegen eine Kostenpauschale lt. Preistabelle nur ausgestellt, wenn der/die Besucher*in nachweist oder glaubhaft macht, welches Ticket er/sie erworben hat. Das Theater ist nicht zur Prüfung verpflichtet. Eine Rückerstattung des gezahlten Ticketpreises bei Verlust ist ausgeschlossen.

VERLEGUNG, ÄNDERUNG, ABRUCH UND AUSFALL VON VERANSTALTUNGEN

Programm-, Termin- und Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten. Wird eine Vorstellung aus anderen Gründen als aufgrund höherer Gewalt in der ersten Vorstellungshälfte abgebrochen, werden die Tickets gegen Erstattung des Kaufpreises zurückgenommen oder für andere Veranstaltungen eingetauscht. Der Erstattungsanspruch verfällt, wenn er nicht spätestens 14 Tage nach dem Abbruch der Veranstaltung durch Vorlage des Tickets geltend gemacht wird.

Der Ausfall einer Veranstaltung aufgrund höherer Gewalt begründet keinen Ersatzanspruch. Fällt eine Veranstaltung aus anderen Gründen als aufgrund höherer Gewalt aus, werden die Tickets gegen Tickets für eine andere Veranstaltung derselben Produktion umgetauscht. Ist das

nicht möglich, wird der Eintrittspreis erstattet. Begleitende Aufwendungen wie Fahrtkosten für die Anfahrt, Hotelkosten, sonstige Nebenkosten werden nicht erstattet. Tickets, die über einen externen Ticketanbieter bzw. eine Vorverkaufsstelle erworben wurden, können i. d. R. nur über diesen Anbieter bzw. diese Vorverkaufsstelle erstattet werden.

ABONNEMENTS

Mit einem Abonnementvertrag wird die vereinbarte Anzahl von Veranstaltungen in der gewählten Preiskategorie für eine Spielzeit im Voraus erworben. Änderungen der Veranstaltungstermine, Produktionen sowie der Konzertprogramme bleiben vorbehalten.

ABONNEMENTVERTRAG

Ein Abonnementvertrag kommt mit dem Eingang der eigenhändig unterschriebenen Bestellung beim Theater zustande. Die Zusendung des Abonnementsausweises gilt als Bestätigung. Dieser Ausweis berechtigt zum Eintritt in die Veranstaltungen der jeweiligen Abonnementreihe. Der Versand des Abonnementsausweises erfolgt zusammen mit der Rechnung auf Risiko des Kunden.

KÜNDIGUNG / VERLÄNGERUNG DES ABONNEMENTS

Abonnements gelten für die Spielzeit, für die sie erworben werden. Sie können bis zum 31. Mai einer jeden Spielzeit schriftlich, mit eigenhändiger Unterschrift oder per im Kundenstamm hinterlegter Mailadresse, gekündigt werden. Nicht gekündigte Abonnements verlängern sich automatisch um eine weitere Spielzeit.

ÜBERTRAGBARKEIT DES ABONNEMENTS

Abonnements sind übertragbar. Ermäßigte Abonnements allerdings nur auf aus gleichen Gründen ermäßigungsberechtigte Personen. Wird die Differenz zum Vollpreis gezahlt, kann auch die Übertragung auf nicht ermäßigungsberechtigte Personen erfolgen.

UMTAUSCH

Abonnent*innen mit Theaterabonnements von 10 Veranstaltungen und Konzertabonnent*innen können viermal je Spielzeit einen Termin gegen einen anderen tauschen. Abonnenten*innen mit weniger Veranstaltungen können zweimal pro Spielzeit tauschen. Der Umtausch muss der Theaterkasse bis spätestens 12 Uhr des Veranstaltungstages bekannt gegeben werden. Pro Umtausch und je Ticket ist eine Umtauschgebühr lt. Preistabelle zu zahlen.

UMTAUSCHSCHEINE

Bei einem Umtausch wird ein Umtauschschein erstellt. Dieser kann nicht für Sonderveranstaltungen und nicht für in Preisstufe 8 eingruppierte Veranstaltungen eingesetzt werden. Barauszahlungen in Höhe des Wertes des Umtauschscheins erfolgen nicht. Umtauschscheine werden nur systemisch im jeweiligen Kundenkonto hinterlegt und können über die Theaterkasse oder online für vorgenannte Veranstaltungen der aktuellen und folgenden Spielzeit eingelöst werden.

GÜLTIGKEIT DER UMTAUSCHSCHEINE

Die Umtauschscheine können bis zum 31. Oktober der folgenden Spielzeit eingelöst werden. Nach dem 31. Oktober verfallen sie.

ABO-ZUSATZTICKETS IM RAHMEN DES ABONNEMENTS

Inhaber*innen eines Theater- und Konzertabonnements können jeweils ein Abo-Zusatzticket je Veranstaltung für Aufführungen, die nicht Bestandteil des Abonnements sind, vergünstigt erwerben. Diese Regelung gilt nicht für Studio- und Kinderkonzert-Abonnements. Die Zusatztickets sind nicht übertragbar und dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden. Sie sind nur in Verbindung mit einem aktuellen Abonnementausweis gültig. Beim Einlass ist das Abo-Zusatzticket zusammen mit dem Abonnementausweis vorzulegen.

Die vollständigen AGBs finden Sie auf unserer Homepage unter www.theater-kr-mg.de/agb und an den Theaterkassen. Unsere Mitarbeiterinnen informieren Sie gerne (Kontakt siehe S. 190 & S. 198).

Gut zu wissen!

Barrierefreiheit

Unsere Theater sind durch Aufzüge und Rampen barrierefrei zu erreichen. Plätze für Rollstuhlfahrer*innen und deren Begleiter*innen befinden sich im Parkett. Diese Plätze sind nur über die Theaterkasse buchbar. Barrierefreie Toiletten sind vorhanden und ausgewiesen. Beide Theater verfügen über Induktionsschleifen für Hörgeschädigte. Ein weiteres barrierefreies Angebot ermöglicht das System Mobile Connect der Firma Sennheiser: mit einem Smartphone via App kann es sowohl für die Induktion als auch die Audiodeskription genutzt werden. Bitte beachten Sie auch unsere Angebote zur Audiodeskription (s. Seite 162). Barrierefreie Parkplätze für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen finden Sie an beiden Theatern rechts vom Haupteingang.

Serviceleistungen

Die Abendkasse öffnet immer 1 Stunde vor Beginn der Veranstaltung. Die Türen zum Saal werden i.d.R. spätestens 10 Minuten vor Beginn der Veranstaltung geöffnet.

Bitte geben Sie Ihre Jacken, sowie Rucksäcke und größere Taschen vor der Veranstaltung an der Theatergarderobe ab. Die Nutzung ist für Sie kostenlos.

Mit Ihrem Ticket haben Sie freie Hin- und Rückfahrt mit VRR-Verkehrsmitteln (2. Klasse) im VRR-Raum. Dieses KombiTicket ist nicht übertragbar (s. Seite 196/197).

Bild- und Tonaufzeichnungen

Bild-, Ton- und Videoaufzeichnungen sind zum Schutz der Urheber- und Persönlichkeitsrechte unserer Künstler*innen während der Veranstaltung ausdrücklich nicht gestattet.

Auch bitten wir Sie Ihr Mobiltelefon während der Veranstaltung auszuschalten. Selbstverständlich ist das Fotografieren und Posten von Bildern vor und nach der Vorstellung, sowie in den Pausen erlaubt. Wir freuen uns über Ihre Verlinkung auf Social Media.

Alles Wissenswerte finden Sie auf www.theater-kr-mg.de und an unseren Theaterkassen.

Anfahrt Krefeld

WENN SIE MIT DEM ZUG ANREISEN

Fahren Sie bis zum Hauptbahnhof Krefeld. Nehmen Sie den Hauptaustausgang und gehen Sie geradeaus auf den Ostwall. Nach ca. 1 km befindet sich das Theater linker Hand. Sie können auch mit der Straßenbahn fahren: vom Hauptbahnhof über den Ostwall bis zur Haltestelle Rheinstraße. Von Düsseldorf aus können Sie außerdem die Linien U70 und U76 nehmen. Diese beiden Linien halten in unmittelbarer Nähe des Theaters an der Haltestelle Krefeld/Rheinstraße.

WENN SIE MIT DEM PKW ANREISEN

Von Süden aus Richtung Köln/Düsseldorf

A 57 bis Abfahrt Krefeld/Zentrum. Auf der Berliner Straße (B 57) fahren Sie weiter Richtung Zentrum. Fahren Sie immer geradeaus, bis Sie zum Hauptbahnhof kommen. Am Hauptbahnhof rechts in den Ostwall einbiegen. Nach ca. 1 km befindet sich das Theater linker Hand.

Von Norden aus Richtung Moers/Nimwegen

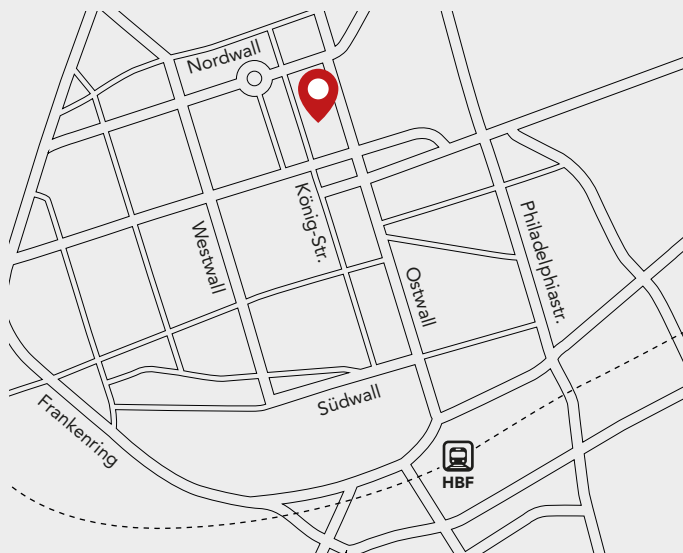
A 57 bis Abfahrt Krefeld/Gartenstadt. Hinter dem Stadtwald links in die Moerser Straße. An der Ecke Moerser Straße/ Ostwall links in den Ostwall abbiegen. Nach ca. 200 Metern befindet sich das Theater rechter Hand.

Von Süd/Osten aus Richtung Mönchengladbach

A 44 bis Ausfahrt Krefeld/Forstwald. Auf der B 57 Richtung Krefeld/Zentrum. An der Ecke Obergath/Kölner Straße links abbiegen in die Kölner Straße. Fahren Sie weiter geradeaus, bis Sie zu einer Eisenbahnunterführung kommen. Hinter dieser Unterführung rechts abbiegen. Sie befinden sich jetzt vor dem Hauptbahnhof. Am Hauptbahnhof links abbiegen in den Ostwall. Nach ca. 1 km befindet sich das Theater linker Hand.

Parkmöglichkeiten

Das Parkhaus im Seidenweberhaus steht nicht mehr für eine kostenfreie Nutzung zur Verfügung. Ab der Spielzeit 2026/27 können Sie mit Ihrer Eintrittskarte kostenlos den öffentlichen Nahverkehr nutzen. Siehe dazu auch auf Seite 196.



Anfahrt Mönchengladbach

WENN SIE MIT DEM ZUG ANREISEN

Fahren Sie bis zum Hauptbahnhof Rheydt. Wenn Sie aus dem Bahnhof kommen, überqueren Sie den Busbahnhof und gehen in die Vierhausstraße. Nach ca. 200 Metern liegt das Theater Mönchengladbach rechter Hand.

WENN SIE MIT DEM PKW ANREISEN

Von Süden aus Richtung Aachen/Koblenz

A 61 bis Abfahrt Mönchengladbach/Rheydt. Rechts ab in die Dahlemer Straße Richtung Rheydt/Zentrum. Nach der zweiten Eisenbahnunterführung rechts in die Wilhelm-Schiffer-Straße. Geradeaus halten in die Moses-Stern-Straße. Nach ca. 100 Metern rechts in die Odenkirchener Straße.

Von Norden aus Richtung Roermond/Venlo

A 61 bis Abfahrt Mönchengladbach/Rheydt. Links ab in die Dahlemer Straße Richtung Rheydt/Zentrum. Nach der zweiten Eisenbahnunterführung rechts in die Wilhelm-Schiffer-Straße. Geradeaus halten in die Moses-Stern-Straße. Nach ca. 100 Metern rechts in die Odenkirchener Straße.

Von Osten aus Richtung Neuss/Düsseldorf

A 52 bis zum Kreuz Mönchengladbach. Wechseln Sie auf die A 61 Richtung Koblenz. Fahren Sie dann bis zur Abfahrt Mönchengladbach/Rheydt. Dann links ab in die Dahlemer Straße Richtung Rheydt/Zentrum. Nach der zweiten Eisenbahnunterführung rechts in die Wilhelm-Schiffer-Straße. Geradeaus halten in die Moses-Stern-Straße. Nach ca. 100 Metern biegen Sie rechts in die Odenkirchener Straße ein.

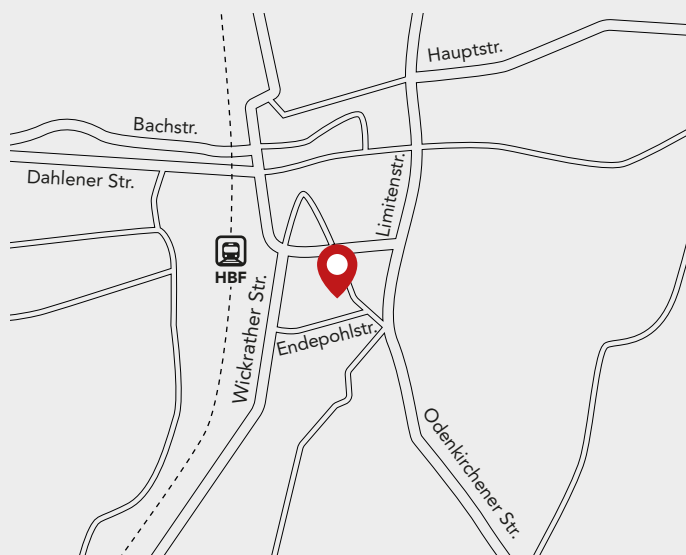
Parkmöglichkeiten

Das Parkhaus im Kaufland-Gebäude gegenüber des Theaters steht nicht für eine kostenfreie Nutzung zur Verfügung. Für 1,50 Euro pro Stunde können Sie im Parkhaus parken (Stand März 2026).

Ab der Spielzeit 2026/27 können Sie mit Ihrer Eintrittskarte kostenlos den öffentlichen Nahverkehr nutzen. Siehe dazu auch auf Seite 196.

THEATER-CITY-CAR-SERVICE

Vor Beginn der Vorstellung können Sie im Foyer bei unserem Servicepersonal einen "Fahrschein" für Ihre Rückfahrt erwerben. Zum Preis von 8 Euro pro Person werden Sie innerhalb des Stadtgebietes von Mönchengladbach bis vor Ihre Haustür gefahren. Die Wagen stehen nach der Vorstellung vor dem Haupteingang für Sie bereit.



Ihre Eintrittskarte wird zum Fahrschein

Ab der neuen Spielzeit genießen Sie einen besonderen Service: Ihre Eintrittskarte gilt gleichzeitig als Fahrschein im öffentlichen Personennahverkehr. So reisen Sie bequem und entspannt zu allen Veranstaltungen unseres Theaters.

DAS NEUE ANGEBOT GILT AB SEPTEMBER 2026

Ihre Eintrittskarte beinhaltet automatisch einen Aufdruck, der als KombiTicket für Bus und Bahn gilt. Das Ticket ist am Veranstaltungstag gültig und deckt die Fahrt zu und von unseren Veranstaltungsorten in Krefeld und Mönchengladbach ab. Hier sind es nur wenige Gehminuten von den zentralen Haltestellen Rheinstraße (Krefeld) und Rheydt Hbf (Mönchengladbach) zu unseren Theatern.

GÜLTIG IM GESAMTEN VRR-GEBIET

Egal, ob Sie aus Kleve, Dortmund oder Wuppertal anreisen – Ihr Fahrschein gilt im gesamten Gebiet des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr (VRR). KombiTickets gelten am Veranstaltungstag bis 3.00 Uhr des Folgetages, sodass Sie auch nach der Vorstellung ohne Zeitdruck nach Hause fahren können.

Hier geht es zur Fahrplanauskunft:



BEQUEM ANREISEN MIT BUS UND BAHN

Der VRR bietet ein dichtes Netz aus Regionalzügen, S- und U-Bahnen, Straßenbahnen sowie Bussen. In Krefeld und Mönchengladbach arbeiten wir mit den lokalen Dienstleistern *NEW mobil und aktiv*, *SWK MOBIL* sowie dem VRR eng zusammen, damit Ihre Anreise unkompliziert verläuft. Über die Websites der SWK, der NEW und des VRR können Sie sich über Ihre Abfahrtszeiten informieren.

KEIN PARKPLATZSTRESS MEHR

Reisen Sie mit Bus und Bahn, vermeiden Sie Staus und die Parkplatzsuche. Die Fahrtzeit wird Teil eines ruhigen und übersichtlichen An- und Abreisewegs. Gerade bei großen Veranstaltungen bietet diese Form der Anreise spürbare Vorteile.

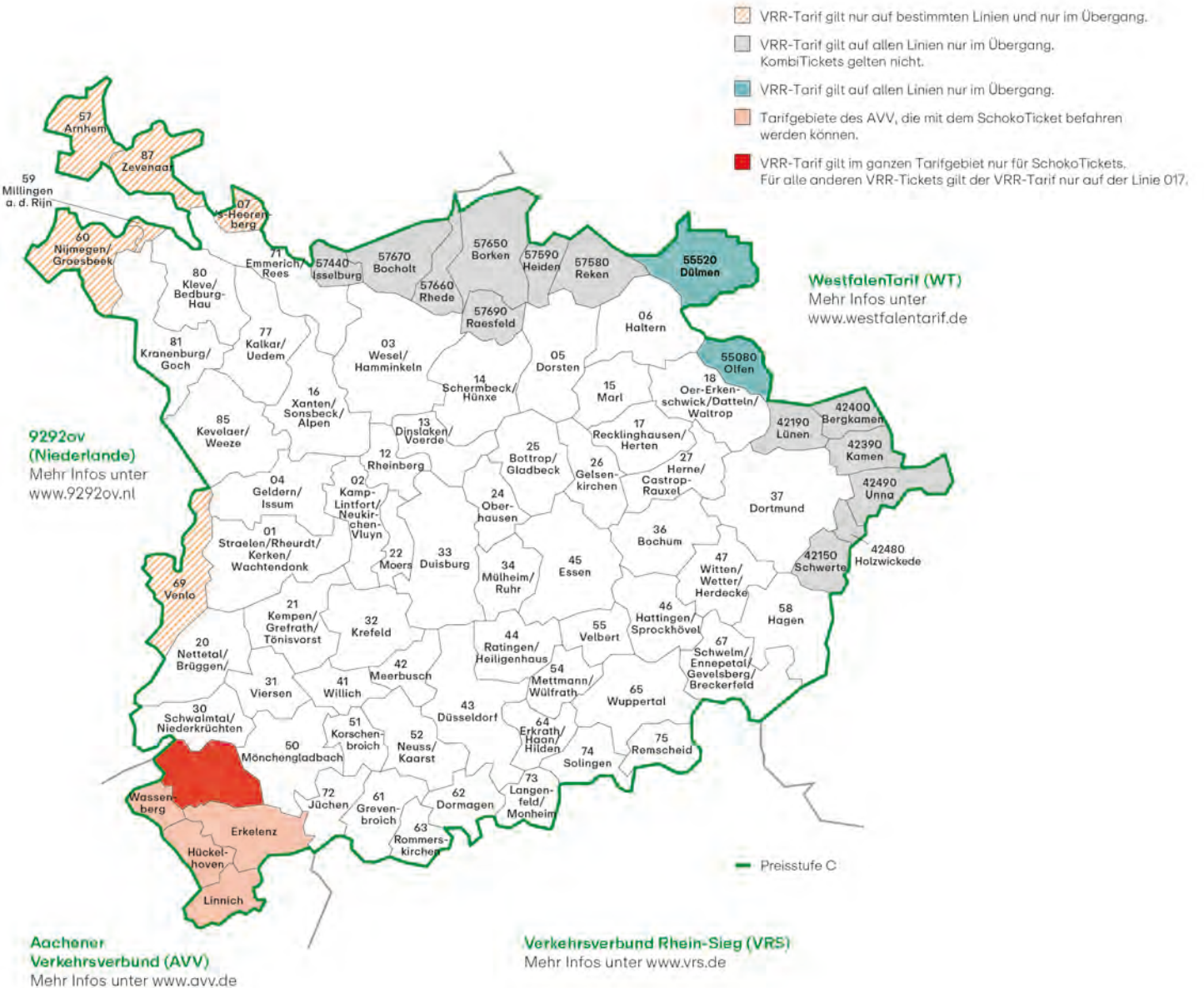
VERANTWORTUNG FÜR DIE UMWELT

Mit der Nutzung des ÖPNV leisten auch Sie einen Beitrag zum Klimaschutz. Der CO₂-Ausstoß pro Person ist deutlich geringer und Sie unterstützen mit uns aktiv nachhaltige Mobilität. Im Zuge der Umstellung ist das Parken in den Parkhäusern in Krefeld und Mönchengladbach nicht mehr kostenfrei. Das neue System des KombiTickets verbindet Komfort, Sicherheit und Umweltbewusstsein.

Mit freundlicher Unterstützung durch:



SERVICE



Gruppenbesuch

Sie möchten das Theater Krefeld und Mönchengladbach als Gruppe besuchen? Wir bieten Ihnen ab einer Teilnehmerzahl von 15 Personen vergünstigte Karten zu einem attraktiven Gruppenpreis an!

Die Planung Ihres Gruppenbesuches ist denkbar einfach: Reservieren Sie unverbindlich einen oder mehrere Wunschtermine für die gesamte Spielzeit. Wir helfen Ihnen gerne bei der Zusammenstellung eines individuellen Spielplans nach den Vorlieben Ihrer Gruppe.

Für die unverbindliche Reservierung benötigen wir zunächst eine ungefähre Kartenzahl, spätestens 6 Wochen vor dem entsprechenden Vorstellungstermin teilen Sie uns die konkrete Teilnehmerzahl mit. Die somit verbindlich gebuchten Karten senden wir Ihnen portofrei samt Rechnung zu. Nachbestellungen berechnen wir pro Versand mit jeweils 3 Euro. Pro Buchung erhalten Sie zusätzlich jede 30. Karte von uns als Freikarte.

Ein weiterer Vorteil Ihrer Gruppenbuchung: Im Rahmen eines festgelegten Kontingentes zahlen Sie einen Einheitspreis auf allen Plätzen, unabhängig von der Preiskategorie. Fragen Sie gerne danach sowie nach anderen besonderen Arrangements rund um Ihren Theaterbesuch!

Schulklassen erhalten einen speziellen Gruppenpreis von 9,50 Euro pro Person. Ausnahmen sind unsere Kooperationsschulen. Hier beträgt der Gruppenpreis 8 Euro pro Person. Ergänzend zu Ihrem Theaterbesuch im Klassen- oder Kursverband bieten wir Ihnen ein vielfältiges theaterpädagogisches Begleitprogramm an – gerne beraten wir Sie ausführlich. Bitte beachten Sie, dass Gruppenpreise nicht für alle Preisstufen sowie Veranstaltungsreihen gelten und nur im Rahmen der Verfügbarkeit angeboten werden. Der Besucherservice informiert Sie hierzu gerne.

INFOS UND BUCHUNGEN

Besucherservice im Theater Krefeld

Lara Thore
Tel.: 02151/805-121

Patricia Hoff
Tel.: 02151/805-180

E-Mail: besucherservice-kr@theater-kr-mg.de

Besucherservice im Theater Mönchengladbach

Kristina Heinen
Tel.: 02166/6151-119

Silke Wirtz
Tel.: 02166/6151-165

E-Mail: besucherservice-mg@theater-kr-mg.de

Gemeinsam ins Theater

Gemeinsam als Gruppe ins Theater

Gemeinsam als Gruppe ins Theater – und von unseren vorteilhaften Gruppenkonditionen profitieren. Als Gruppe fahren Sie entweder mit einem Bus ins Theater oder auf eigene Initiative. Vorab werden Sie von uns umfassend über die jeweilige Aufführung informiert. Die u. g. Gruppenleiter stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

Bedburg-Kaster: Roland Königs, Tel. 02272 / 1427;
Abo ROSA MG – Dienstag

Heinsberg: Monika Görtz; Tel. 02452 / 67331;
Abo GRAU MG – Donnerstag

Jülich: Rosemarie Syberichs, Tel. 02461 / 54839;
Aufführungen auf Anfrage

Kempen: Jutta Lindeke, E-Mail: judi.lindeke@gmx.de;
Aufführungen auf Anfrage

Korschenbroich: ZWAR Gruppe, Angelika Gerhards,
Tel. 02161 / 643921; Aufführungen auf Anfrage

Krefeld (Kempener Feld/Baakeshof): Iris Alkan,
E-Mail: irisgrimm@arcor.de; Aufführungen auf Anfrage

Krefeld (Forstwald): Hermine Heyers,
Tel. 02151 / 6517161; Aufführungen auf Anfrage

Krefeld (Gellep-Stratum): Rebecca Schaper,
E-Mail: rebekka_schaper@web.de; Aufführungen auf Anfrage

Krefeld (Gartenstadt): SPD Senioren AG 60 Plus;
Inge Kühne; 02151 / 561241; Aufführungen auf Anfrage

Krefeld (Bockum): Dorle Krech,
E-Mail: dorle.krech1@gmail.com; Aufführungen auf Anfrage

Krefeld (Fischeln): Gitte Straubel, Tel. 0174 / 6878648;
Aufführungen auf Anfrage

Mönchengladbach (Venn): Marianne Grewe,
Tel. 02161 / 52181; Aufführungen auf Anfrage

Mönchengladbach (Hardterbroich): Herbert Reynders,
Tel. 02161 / 48505; Abo SILBER MG – Freitag

Mönchengladbach (Geistenbeck): ZWAR-Gruppe, Erika Züwe-
rink, Tel. 02166 / 5554739; Aufführungen auf Anfrage

Mönchengladbach (Wickrath): Netzwerk 55+ Wickrath,
Petra Vogt, Tel. 02166 / 44641; Aufführungen auf Anfrage

Mönchengladbach (Odenkirchen): Netzwerk BoGen, Ilona
Haupt-Roloff, Tel. 02166 / 924097; Aufführungen auf Anfrage

Mönchengladbach (Odenkirchen): Netzwerk 55+ Odenkirchen,
Angelika Korsten, Tel. 02166 / 604967;
Aufführungen auf Anfrage

Sie kennen 14 weitere theaterbegeisterte Menschen und wollen ge-
meinsam zu uns ins Theater kommen? Sprechen Sie unseren Besucher-
service in Krefeld und Mönchengladbach einfach an!

Vermietungen

Feiern und Tagen im Theater

Bühne frei für Ihre Veranstaltung: Ob Hochzeit, Ball, Tagung, Konzert, Debatte, Lesung, Modenschau oder Betriebsversammlung – unsere Räumlichkeiten und der dazugehörige Service bieten Ihnen in ansprechender Atmosphäre allen Komfort, damit Ihr Event für Sie und Ihre Gäste zum unvergesslichen Erlebnis wird!

In unseren Häusern in Krefeld und Mönchengladbach können Sie zwischen verschiedenen Bühnen sowie mehreren Foyers wählen: Vom Studio und dem Glasfoyer über den Festsaal bis hin zu beiden Theaterbühnen stehen Ihnen unsere Räume zur Verfügung. Unsere vielfältigen Veranstaltungsorte haben Platz für 50 bis 1850 Personen.

Facettenreich wie unser Spielplan sind auch die Gestaltungsmöglichkeiten, die wir zusätzlich bieten: Unsere Musiker, Schauspieler, Tänzer und Sänger stehen Ihnen nach Absprache gerne zur Verfügung, um Ihre Festlichkeit individuell zu bereichern!

Auf Wunsch übernehmen wir für Sie die Abwicklung des Kartenverkaufs über unseren Ticketservice. Vereinbaren Sie einen Termin und machen Sie sich persönlich ein Bild von unseren beiden Theatern. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Tatjana Höning-Kaprolat
Tel.: 02166/6151-108

E-Mail: info@festsaal-mg.de

www.festsaal-mg.de



Familientage im Theater Krefeld und Mönchengladbach in der Spielzeit 2026/27

We are family! Doch mit der ganzen Familie ins Theater zu gehen – das kann ganz schön kostspielig werden. Damit Theaterbesuche mit Kindern für Familien bezahlbar sind, gibt es am Theater Krefeld und Mönchengladbach die Familientage.

Angebot: Bei ausgewählten Vorstellungen zahlen Erwachsene auf allen Plätzen 26 Euro pro Ticket, Kinder (unter 18 Jahren) jeweils 11 Euro.

Dieses Angebot gilt in folgenden Kombinationen:

- ein Erwachsener und mindestens ein Kind
- zwei Erwachsene und mindestens ein Kind

FAMILIENTAGE IM THEATER KREFELD

- Sa. 17.10. 18 Uhr *KRMG.tanz 4*
- So 22.11. 18 Uhr *Die Übernahme*
- Sa. 9.1. 18 Uhr *Titanic*
- Sa. 19.2. 19.30 Uhr *Sturmhöhe*
- Fr. 19.03. 5. *Sinfoniekonzert* im Seidenweberhaus
- So. 28.3. 16 Uhr *La traviata*
- Sa. 10.4. 18 Uhr *Der Bajazzo*
- So. 9.5. 18 Uhr *Der kleine Horrorladen*
- So. 11.7. 18 Uhr *KRMG.tanz 8*

FAMILIENTAGE IM THEATER MÖNCHENGLADBACH

- So. 27.9. 18 Uhr *KRMG.tanz 5*
- So. 18.10. 18 Uhr *Der kleine Horrorladen*
- Sa. 14.11. 19.30 Uhr *La Bohème*
- Fr. 15.1. 19.30 Uhr *Hamlet*
- Sa. 20.2. 19.30 Uhr *Das Geheimnis von Bly (The Turn of the Screw)*
- Mi. 17.3. 20 Uhr 5. *Sinfoniekonzert im Konzertsaal*
- Do. 18.3. 19:30 Uhr 5. *Sinfoniekonzert als Hört's mit Goertz
in der Kaiser-Friedrich-Halle*
- So. 21.3. 16 Uhr *KRMG.tanz 7*
- Fr. 9.4. 19.30 Uhr *Mann ist Mann*
- Sa. 5.6. 19.30 Uhr *Singin' in the Rain*

SERVICE

Fragen, Lob, Kritik und Anregungen

THEATERLEITUNG

Michael Grosse Generalintendant
michael.grosse@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-113

Andreas Wendholz Operndirektor
andreas.wendholz@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-151

Manuel Gross Ballettdirektor
manuel.gross@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-123

Christoph Roos Schauspieldirektor
christoph.roos@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-279

Mihkel Kütson Generalmusikdirektor
mihkel.kuetson@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-128

DRAMATURGIE

Ulrike Aistleitner
Musiktheaterdramaturgin
ulrike.aistleitner@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-152

Regina Härtling Ballettdramaturgin
regina.haertling@theater-kr-mg.de

Thomas Blockhaus Schauspieldramaturg
thomas.blockhaus@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-208

Dr. Verena Meis Schauspieldramaturgin
verena.meis@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-204

Martin Vöhringer Schauspieldramaturg
martin.voehringer@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-128

Eva Ziegelhöfer Konzertdramaturgin,
-pädagogin, PR Konzert
eva.ziegelhoefer@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-118

THEATER-/KONZERTPÄDAGOGIK

Silvia Behnke Theaterpädagogin
silvia.behnke@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-200

Maren Gambusch Theaterpädagogin
maren.gambusch@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-190

Ronny Tomiska Konzertpädagoge
musikvermittlung@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-244

KOMMUNIKATION & MARKETING

Philipp Peters Leitung
Kommunikation und Marketing
philipp.peters@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-152

Matthias Stutte Fotografie und
visuelle Gestaltung
matthias.stutte@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-191

Sabine Mund PR-Referentin
sabine.mund@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-223

Besucherservice/Kundenmanagement
KR (**Patricia Hoff, Lara Thore**)
besucherservice-kr@theater-kr-mg.de
Tel.: 02151/805-121, -180

Besucherservice/Kundenmanagement
MG (**Kristina Heinen, Silke Wirtz**)
besucherservice-mg@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-119, -165

VERMIETUNGEN

Tatjana Höning-Kaprolat
info@festsaal-mg.de
Tel.: 02166/6151-108

VERTRIEB

Marco Hassing Vertriebsleitung
marco.hassing@theater-kr-mg.de
Tel.: 02166/6151-181

Theaterkasse und Tickets

THEATERKASSE KREFELD

Theater Krefeld
Theaterplatz 3
47798 Krefeld

Tel.: 02151/805–125

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 10 –19 Uhr
Samstag: 10 –14 Uhr
Montag: geschlossen

E-Mail: theaterkasse-kr@theater-kr-mg.de

Vorstellungskasse

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

THEATERKASSE MÖNCHENGLADBACH

Theater Mönchengladbach
Odenkirchener Straße 78
41236 Mönchengladbach

Tel.: 02166/6151–100

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 10 –19 Uhr
Samstag: 10 –14 Uhr
Montag: geschlossen

E-Mail: theaterkasse-mg@theater-kr-mg.de

Vorstellungskasse

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Kassenöffnungszeiten in der Sommerpause

Die Kassen sind vom 20. Juli bis zum 31. August 2026 geschlossen.
Ab dem 01. September 2026 ist das Serviceteam wieder für Sie da!

Impressum

Herausgeber

Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH

Geschäftsführer

Generalintendant Michael Grosse
Frank Baumann

Aufsichtsratsvorsitzender

Oberbürgermeister Frank Meyer

Theaterplatz 3

47798 Krefeld

Tel.: 02151/805-0

Fax: 02151/28295

www.theater-kr-mg.de

Textbeiträge

Ulrike Aistleitner, Silvia Behnke, Thomas Blockhaus,
Maren Gambusch, Lisa Granzow, Regina Härtling,
Dr. Verena Meis, Sabine Mund, Ronny Tomiska,
Martin Vöhringer, Andreas Wendholz, Dirk Wiefel,
Eva Ziegelhöfer

Kassen- und Service-Informationen

Marco Hassing, Kristina Heinen, Patricia Hoff,
Tatjana Höning-Kaprolat, Silke Wirtz

Redaktion

Philipp Peters

Gestaltung und Satz: Matthias Stutte

Fotos: Matthias Stutte

Weitere Fotos:

Seite 28, 30, 31, 32, 33, 123, 128, 129: Julian Scheerer

Seite 35, 37: Theater Altenburg Gera gGmbH

Seite 98: Sophia Esterer

Seite 163: Theater De Maaspoort

Anzeigen:

Presse-Informations-Agentur
& Edicus Agentur, Düsseldorf

Druck

van Acken Druckerei & Verlag GmbH

Spielplan 2026/27

Redaktionsschluss: 20. März 2026

Änderungen vorbehalten!

www.theater-kr-mg.de



Weil Kultur uns alle inspiriert.

Kultur fördern lässt Menschen daran teilhaben.

Diesem gesellschaftlichen Engagement fühlt sich die Sparkassen-Finanzgruppe seit jeher verpflichtet. Das stärkt jeden Einzelnen – regional und bürgernah. Wir bringen mehr Neugier in unsere Gesellschaft.

Mehr Infos unter:
sparkasse.de/mehr-als-geld/engagement.html

Weil's um mehr als Geld geht.



WDR 3

DAS KULTUR RADIO

**KLASSISCHE MUSIK,
JAZZ, HÖRSPIELE,
AKTUELLE KULTUR**

**JETZT
WDR 3
GENIESSEN**



EINFACH ENERGIE. EINFACH REGIONAL.



Krefeld



Gute Energie kommt
direkt von nebenan.
Und lässt sich ganz
einfach ins eigene
Zuhause holen.

**Heimatstrom ist
einfach.**

**EINFACH NAH.
EINFACH DA.**

[swk.de/einfach](https://www.swk.de/einfach)

Termine **HR**

SEPTEMBER 2026

Fr 11.09.2026	20:00	1. Sinfoniekonzert
So 13.09.2026	11:00	Das Aschenputtel (WA)
Mo 14.09.2026	20:00	Jazz im Foyer
Sa 19.09.2026	10:00	1. Sitzkissenkonzert
Sa 19.09.2026	11:00	1. Sitzkissenkonzert
So 20.09.2026	15:00	Das Aschenputtel
Di 22.09.2026	20:00	Prima Facie (P)
Do 24.09.2026	20:00	Prima Facie
So 27.09.2026	11:00	1. Kammerkonzert
So 27.09.2026	18:00	Otello
Mi 30.09.2026	10:30	1. Krabbelkonzert
Mi 30.09.2026	11:30	1. Krabbelkonzert

OKTOBER 2026

Sa 03.10.2026	19:30	Cyrano de Bergerac (P)
Sa 03.10.2026	20:00	Sonderkonzert Einheit
So 04.10.2026	11:00	1. Kinderkonzert
So 04.10.2026	15:00	Die Froschprinzessin (WA)
So 04.10.2026	19:30	Otello
Do 08.10.2026	19:30	Cyrano de Bergerac
Sa 10.10.2026	20:00	Prima Facie
So 11.10.2026	11:15	Matinee KRMG.tanz 4/
So 11.10.2026	15:00	Die Froschprinzessin
Fr 16.10.2026	19:30	Otello
Sa 17.10.2026	18:00	KRMG.tanz 4 (P)
Mi 21.10.2026	20:00	Prima Facie
Fr 23.10.2026	20:00	2. Sinfoniekonzert
Sa 24.10.2026	19:30	Cyrano de Bergerac
So 25.10.2026	19:30	Das Junge Theater
Mo 26.10.2026	20:00	Jazz im Foyer
Fr 30.10.2026	19:30	Titanic (P)
Sa 31.10.2026	19:30	KRMG.tanz 4

NOVEMBER 2026

So 01.11.2026	16:00	Titanic
Di 03.11.2026	19:30	Cyrano de Bergerac
Mi 04.11.2026	19:30	Otello
Do 05.11.2026	19:30	KRMG.tanz 4
Fr 06.11.2026	19:30	KRMG.tanz 4
Sa 07.11.2026	18:00	Otello
So 08.11.2026	11:00	2. Kammerkonzert
So 08.11.2026	19:30	Titanic
Mi 11.11.2026	20:00	Prima Facie
Fr 13.11.2026	19:30	Cyrano de Bergerac
Sa 14.11.2026	20:00	Der Freak in mir ...*
So 15.11.2026	11:00	2. Kinderkonzert
So 15.11.2026	19:30	KRMG.tanz 4
Mi 18.11.2026	10:30	2. Krabbelkonzert
Mi 18.11.2026	11:30	2. Krabbelkonzert
So 22.11.2026	18:00	Die Übernahme (P)
Mo 23.11.2026	20:00	Jazz im Foyer
Di 24.11.2026	18:30	1. Kütsons Happy Hour
Di 24.11.2026	20:00	Prima Facie
Di 24.11.2026	20:15	1. Kütsons Happy Hour
Sa 28.11.2026	17:00	Einhörner gibt es ...* (P)
So 29.11.2026	19:30	Cyrano de Bergerac

DEZEMBER 2026

Di 01.12.2026	10:00	Einhörner gibt es ...*
Di 01.12.2026	11:45	Einhörner gibt es ...*
Di 01.12.2026	19:30	Die Übernahme
Mi 02.12.2026	10:30	Einhörner gibt es ...*
Mi 02.12.2026	19:30	Cyrano de Bergerac
Sa 05.12.2026	19:30	Operngala
So 06.12.2026	16:00	Die Übernahme
Mo 07.12.2026	10:00	Einhörner gibt es ...*
Mo 07.12.2026	11:45	Einhörner gibt es ...*
Di 08.12.2026	10:00	Einhörner gibt es ...*
Di 08.12.2026	11:45	Einhörner gibt es ...*
Mi 09.12.2026	10:00	Einhörner gibt es ...*
Do 10.12.2026	10:00	Einhörner gibt es ...*
Do 10.12.2026	11:45	Einhörner gibt es ...*
Fr 11.12.2026	19:30	Die Übernahme
Fr 11.12.2026	20:00	3. Sinfoniekonzert
Sa 12.12.2026	15:00	Einhörner gibt es ...*

Sa 12.12.2026	17:00	Einhörner gibt es ...*
So 13.12.2026	11:00	Einhörner gibt es ...*
Mo 14.12.2026	10:00	Einhörner gibt es ...*
Mo 14.12.2026	11:45	Einhörner gibt es ...*
Di 15.12.2026	10:00	Einhörner gibt es ...*
Di 15.12.2026	19:30	In Dulci Júbilo
Mi 16.12.2026	19:30	Titanic
Do 17.12.2026	19:30	Titanic
Fr 18.12.2026	19:30	Die Übernahme
Sa 19.12.2026	19:30	KRMG.tanz 4
So 20.12.2026	19:30	Otello
Mo 21.12.2026	10:30	Einhörner gibt es ...*
Di 22.12.2026	10:00	Einhörner gibt es ...*
Sa 26.12.2026	15:00	Einhörner gibt es ...*
So 27.12.2026	18:00	Die Übernahme
Di 29.12.2026	19:30	Titanic
Do 31.12.2026	18:00	Titanic

JANUAR 2027

Sa 02.01.2027	19:00	Neujahrskonzert
Fr 08.01.2027	19:30	Otello
Fr 09.01.2027	18:00	Titanic
So 10.01.2027	11:00	Die drei Schweinchen ...* (WA)
Di 12.01.2027	19:30	KRMG.tanz 4
Mi 13.01.2027	19:30	Die Übernahme
Do 14.01.2027	19:30	Die Übernahme
Fr 15.01.2027	19:30	KRMG.tanz 4
Sa 16.01.2027	18:00	Titanic
So 17.01.2027	11:00	3. Kinderkonzert
So 17.01.2027	15:00	Die drei Schweinchen ...*
So 17.01.2027	19:30	Die Übernahme
So 24.01.2027	18:00	Der Bajazzo (P)
Fr 29.01.2027	20:00	4. Sinfoniekonzert

FEBRUAR 2027

Di 02.02.2027	19:30	Der Bajazzo
Mi 03.02.2027	19:30	KRMG.tanz 4
Do 04.02.2027	18:30	Kütsons Happy Hour
Do 04.02.2027	20:15	Kütsons Happy Hour
So 07.02.2027	16:00	Der Bajazzo
Sa 13.02.2027	10:00	2. Sitzkissenkonzert
Sa 13.02.2027	11:00	2. Sitzkissenkonzert
Sa 13.02.2027	19:30	Sturmhöhe (P)
So 14.02.2027	11:00	3. Kammerkonzert
So 14.02.2027	19:30	Titanic
Fr 19.02.2027	19:30	Sturmhöhe
So 21.02.2027	18:00	Titanic
Do 25.02.2027	20:00	Jeeps (P)
Fr 26.02.2027	19:30	Sturmhöhe
Fr 26.02.2027	20:00	Chorkonzert
Sa 27.02.2027	18:00	Sturmhöhe
So 28.02.2027	11:00	Zwerg Nase (WA)
So 28.02.2027	20:00	Jeeps

MÄRZ 2027

Di 02.03.2027	19:30	Sturmhöhe
Mi 03.03.2027	19:30	Der Bajazzo
Do 04.03.2027	20:00	Jeeps
Fr 05.03.2027	19:30	Titanic
Sa 06.03.2027	10:00	3. Sitzkissenkonzert
Sa 06.03.2027	11:00	3. Sitzkissenkonzert
Sa 06.03.2027	19:30	Titanic
So 07.03.2027	15:00	Zwerg Nase
So 07.03.2027	19:30	Sturmhöhe
Fr 12.03.2027	19:30	Dingens (P)
Di 16.03.2027	19:30	Dingens
Mi 17.03.2027	19:30	Sturmhöhe
Fr 19.03.2027	20:00	5. Sinfoniekonzert
So 21.03.2027	19:30	Dingens
Mi 24.03.2027	10:30	3. Krabbelkonzert
Mi 24.03.2027	11:30	3. Krabbelkonzert
Do 25.03.2027	19:30	Der Bajazzo
Sa 27.03.2027	18:00	Dingens
So 28.03.2027	16:00	La traviata (WA)

Termine **MG**

SEPTEMBER 2026

Mo 07.09.2026	19:00	Lounge Konzert
Di 08.09.2026	19:00	Lounge Konzert
Mi 09.09.2026	20:00	1. Sinfoniekonzert
Do 10.09.2026	19:30	1. Sinfoniekonzert
Sa 12.09.2026	10:00	1. Sitzkissenkonzert
Sa 12.09.2026	11:00	1. Sitzkissenkonzert
Sa 19.09.2026	19:30	Hamlet (P)
So 20.09.2026	11:00	1. Kammerkonzert
So 20.09.2026	11:15	Matinee KRMG.tanz 5 /
Mi 23.09.2026	10:30	1. Krabbelkonzert
Mi 23.09.2026	11:30	1. Krabbelkonzert
Fr 25.09.2026	19:30	Hamlet
So 27.09.2026	11:00	Das Aschenputtel (WA)
So 27.09.2026	18:00	KRMG.tanz 5 (P)
Di 29.09.2026	19:30	Hamlet

OKTOBER 2026

Fr 02.10.2026	19:30	KRMG.tanz 5
Sa 03.10.2026	19:30	KRMG.tanz 5
So 04.10.2026	15:00	Das Aschenputtel
So 04.10.2026	19:30	Hamlet
Sa 10.10.2026	19:30	Hamlet
So 11.10.2026	11:00	1. Kinderkonzert
So 11.10.2026	19:30	Romeo und Julia (P)
Fr 16.10.2026	20:00	Der Freak in mir ...*
So 18.10.2026	11:00	Die Froschprinzessin (WA)
So 18.10.2026	18:00	Der kleine Horrorladen (P)
Mi 21.10.2026	19:30	Hamlet
Mi 21.10.2026	19:30	2. Sinfoniekonzert
Do 22.10.2026	20:00	2. Sinfoniekonzert
Fr 23.10.2026	19:30	Der kleine Horrorladen
Sa 24.10.2026	19:30	Romeo und Julia
So 25.10.2026	11:00	2. Kammerkonzert
So 25.10.2026	15:00	Die Froschprinzessin
So 25.10.2026	19:30	Der kleine Horrorladen
Mo 26.10.2026	19:30	Das Junge Theater
Di 27.10.2026	19:30	KRMG.tanz 5
Do 29.10.2026	19:30	Hamlet
Sa 31.10.2026	19:30	Der kleine Horrorladen

NOVEMBER 2026

So 01.11.2026	16:00	KRMG.tanz 5
Fr 06.11.2026	19:30	Hamlet
Sa 07.11.2026	19:30	KRMG.tanz 5
So 08.11.2026	17:00	Projekt Sinfonietta
Fr 13.11.2026	19:30	KRMG.tanz 5
Sa 14.11.2026	19:30	La Bohème (P)
So 15.11.2026	18:00	Der kleine Horrorladen
Mi 18.11.2026	19:30	Romeo und Julia
Do 19.11.2026	18:30	1. Kütsons Happy Hour
Do 19.11.2026	20:15	1. Kütsons Happy Hour
Do 19.11.2026	20:00	Foxfinder (P)
Fr 20.11.2026	19:30	La Bohème
So 22.11.2026	11:00	2. Kinderkonzert
So 22.11.2026	19:30	Romeo und Julia
Do 26.11.2026	20:00	KRMG.tanz 6 (P)
Fr 27.11.2026	19:30	La Bohème
So 29.11.2026	11:00	Pünktchen und Anton (P)
So 29.11.2026	19:30	Romeo und Julia

DEZEMBER 2026

Di 01.12.2026	10:00	Pünktchen und Anton
Di 01.12.2026	11:45	Pünktchen und Anton
Di 01.12.2026	19:30	La Bohème
Mi 02.12.2026	10:30	Pünktchen und Anton
Mi 02.12.2026	10:30	2. Krabbelkonzert
Mi 02.12.2026	11:30	2. Krabbelkonzert
Mi 02.12.2026	19:30	KRMG.tanz 5
Do 03.12.2026	10:30	Pünktchen und Anton
Do 03.12.2026	19:30	Der kleine Horrorladen
Fr 04.12.2026	10:30	Pünktchen und Anton
Fr 04.12.2026	19:30	Der kleine Horrorladen
Fr 04.12.2026	20:00	KRMG.tanz 6
Sa 05.12.2026	20:00	Foxfinder
So 06.12.2026	18:00	Operngala

Mo 07.12.2026	19:00	Lounge - Konzert I
Di 08.12.2026	10:00	Pünktchen und Anton
Di 08.12.2026	11:45	Pünktchen und Anton
Di 08.12.2026	19:00	Lounge - Konzert II
Mi 09.12.2026	10:00	Pünktchen und Anton
Mi 09.12.2026	11:45	Pünktchen und Anton
Mi 09.12.2026	20:00	Novecento - ...* (WA)
Mi 09.12.2026	20:00	3. Sinfoniekonzert
Do 10.12.2026	10:00	Pünktchen und Anton
Do 10.12.2026	11:45	Pünktchen und Anton
Do 10.12.2026	19:30	3. Sinfoniekonzert
Do 10.12.2026	20:00	Foxfinder
Fr 11.12.2026	10:00	Pünktchen und Anton
Fr 11.12.2026	11:45	Pünktchen und Anton
Fr 11.12.2026	19:30	KRMG.tanz 5
Sa 12.12.2026	11:00	Pünktchen und Anton
Sa 12.12.2026	19:30	Der kleine Horrorladen
So 13.12.2026	16:00	La Bohème
Di 15.12.2026	10:00	Pünktchen und Anton
Di 15.12.2026	11:45	Pünktchen und Anton
Di 15.12.2026	20:00	KRMG.tanz 6
Mi 16.12.2026	10:00	Pünktchen und Anton
Mi 16.12.2026	11:45	Pünktchen und Anton
Do 17.12.2026	10:00	Pünktchen und Anton
Do 17.12.2026	11:45	Pünktchen und Anton
Do 17.12.2026	19:30	KRMG.tanz 5
Fr 18.12.2026	10:30	Pünktchen und Anton
Fr 18.12.2026	19:30	Romeo und Julia
Fr 18.12.2026	20:00	Foxfinder
Sa 19.12.2026	11:00	Pünktchen und Anton
Sa 19.12.2026	19:30	Hamlet
So 20.12.2026	20:00	KRMG.tanz 6
Mo 21.12.2026	10:30	Pünktchen und Anton
Mo 21.12.2026	19:30	In Dulci Júbilo
Di 22.12.2026	10:00	Pünktchen und Anton
Di 22.12.2026	19:30	Romeo und Julia
Sa 26.12.2026	15:00	Pünktchen und Anton
So 27.12.2026	19:30	La Bohème
Di 29.12.2026	20:00	Deutschland ...* (WA)
Mi 30.12.2026	19:30	Der kleine Horrorladen
Do 31.12.2026	18:00	Der kleine Horrorladen

JANUAR 2027

Fr 01.01.2027	19:00	Neujahrskonzert
Fr 08.01.2027	19:30	Der kleine Horrorladen
Sa 09.01.2027	20:00	Foxfinder
So 10.01.2027	11:00	3. Kinderkonzert
So 10.01.2027	19:30	La Bohème
Di 12.01.2027	19:30	Der kleine Horrorladen
Mi 13.01.2027	20:00	KRMG.tanz 6
Do 14.01.2027	19:30	Romeo und Julia
Fr 15.01.2027	19:30	Hamlet
So 17.01.2027	20:00	Foxfinder
Di 19.01.2027	20:00	KRMG.tanz 6
Mi 20.01.2027	20:00	Novecento - ...*
Mo 25.01.2027	19:00	Lounge - Konzert I
Di 26.01.2027	19:00	Lounge - Konzert II
Mi 27.01.2027	20:00	4. Sinfoniekonzert
Do 28.01.2027	19:30	4. Sinfoniekonzert
Fr 29.01.2027	19:30	Der letzte Vorhang (P)
Sa 30.01.2027	10:00	2. Sitzkissenkonzert
Sa 30.01.2027	11:00	2. Sitzkissenkonzert
Sa 30.01.2027	19:30	La Bohème
So 31.01.2027	11:00	Die drei Schweinchen ...* (WA)
So 31.01.2027	16:00	Der kleine Horrorladen

FEBRUAR 2027

Di 02.02.2027	19:30	Der letzte Vorhang
Mi 03.02.2027	19:30	Der letzte Vorhang
Do 04.02.2027	20:00	KRMG.tanz 6
Fr 05.02.2027	19:30	La Bohème
Sa 06.02.2027	18:30	2. Kütsons Happy Hour
Sa 06.02.2027	20:15	2. Kütsons Happy Hour
So 07.02.202		

Termine **MG**

So 14.02.2027	18:00	Der letzte Vorhang
Mi 17.02.2027	20:00	Novecento - ...*
Do 18.02.2027	20:00	KRMG.tanz 6
Fr 19.02.2027	19:30	Der letzte Vorhang
Sa 20.02.2027	19:30	Das Geheimnis von Bly ...*(P)*
So 21.02.2027	16:00	Deutschland ...*
Mi 24.02.2027	20:00	Chorkonzert
Do 25.02.2027	19:30	La Bohème
Fr 26.02.2027	19:30	Der letzte Vorhang
Sa 27.02.2027	19:30	Der letzte Vorhang
So 28.02.2027	19:30	Das Geheimnis von Bly...*

MÄRZ 2027

So 07.03.2027	11:15	Matinee KRMG.tanz 7
Fr 13.03.2027	20:00	Prima Facie (P)
Sa 13.03.2027	10:00	3. Sitzkissenkonzert
Sa 13.03.2027	11:00	3. Sitzkissenkonzert
Sa 13.03.2027	19:30	KRMG.tanz 7 (P)
So 14.03.2027	11:00	Zwerg Nase (WA)
So 14.03.2027	19:30	Der letzte Vorhang
Mo 15.03.2027	19:00	Lounge - Konzert I
Di 16.03.2027	19:00	Lounge - Konzert II
Mi 17.03.2027	10:30	3. Krabbelkonzert
Mi 17.03.2027	11:30	3. Krabbelkonzert
Do 18.03.2027	20:00	KRMG.tanz 6
Do 18.03.2027	19:30	5. Sinfoniekonzert
Fr 19.03.2027	19:30	Die Übernahme (P)
Sa 20.03.2027	19:30	Das Geheimnis von Bly...*
So 21.03.2027	11:00	Zwerg Nase
So 21.03.2027	16:00	KRMG.tanz 7
Di 23.03.2027	19:30	KRMG.tanz 7
Di 23.03.2027	20:00	Prima Facie
Mi 24.03.2027	19:30	Die Übernahme
Do 25.03.2027	19:30	Der letzte Vorhang
Sa 27.03.2027	18:00	KRMG.tanz 7
Di 30.03.2027	20:00	Prima Facie

APRIL 2027

Fr 02.04.2027	19:30	Die Übernahme
Sa 03.04.2027	19:30	Das Geheimnis von Bly...*
So 04.04.2027	19:30	KRMG.tanz 7
Do 08.04.2027	20:00	Jahreszeitenkonzert
Fr 09.04.2027	19:30	Mann ist Mann (P)
So 11.04.2027	11:00	4. Kammerkonzert
So 11.04.2027	16:00	Der letzte Vorhang
Di 13.04.2027	20:00	Prima Facie
Mi 14.04.2027	19:30	Mann ist Mann
Do 15.04.2027	19:30	Die Übernahme
Fr 16.04.2027	19:30	KRMG.tanz 7
Sa 17.04.2027	19:30	Mann ist Mann
So 18.04.2027	20:00	KRMG.tanz 6
Do 22.04.2027	19:00	Helden der Leinwand
Fr 23.04.2027	19:30	Das Geheimnis von Bly ...*
Sa 24.04.2027	19:30	Mann ist Mann
So 25.04.2027	11:00	4. Kinderkonzert
So 25.04.2027	19:30	Die Übernahme
Do 29.04.2027	20:00	Prima Facie

MAI 2027

Sa 01.05.2027	19:30	Der letzte Vorhang
So 02.05.2027	11:00	Ein Fall für Grete (WA)
So 02.05.2027	18:00	Trouble in Tahiti ...*(P)
Mo 03.05.2027	11:00	1. Schulkonzert
Mi 05.05.2027	19:30	La Bohème (WA)
Do 06.05.2027	19:30	KRMG.tanz 7
Fr 07.05.2027	19:30	Die Übernahme
Sa 08.05.2027	19:30	Trouble in Tahiti ...*
So 09.05.2027	15:00	Ein Fall für Grete
So 09.05.2027	16:00	Das Geheimnis von Bly ...*
Di 11.05.2027	19:30	Mann ist Mann
Mi 12.05.2027	20:00	6. Sinfoniekonzert
Do 13.05.2027	19:30	6. Sinfoniekonzert
Fr 14.05.2027	19:30	Mann ist Mann
Sa 15.05.2027	19:30	Die Übernahme
So 16.05.2027	11:00	Ein neues Abenteuer (WA)
So 16.05.2027	18:00	La Bohème
Mo 17.05.2027	18:00	Trouble in Tahiti ...*

Mi 19.05.2027	18:30	3. Kütsons Happy Hour
Mi 19.05.2027	20:15	3. Kütsons Happy Hour
Do 20.05.2027	20:00	Prima Facie
Fr 21.05.2027	19:30	Das Geheimnis von Bly ...*
Sa 22.05.2027	9-18 Uhr	Let's Play
So 23.05.2027	9-18 Uhr	Let's Play
Mi 26.05.2027	10:30	4. Krabbelkonzert
Mi 26.05.2027	11:30	4. Krabbelkonzert
Sa 29.05.2027	10:00	4. Sitzkissenkonzert
Sa 29.05.2027	11:00	4. Sitzkissenkonzert
Sa 29.05.2027	19:30	Mann ist Mann
So 30.05.2027	19:30	Mann ist Mann

JUNI 2027

Fr 04.06.2027	19:30	KRMG.tanz 7
Sa 05.06.2027	19:30	Singin' in the Rain (P)
So 06.06.2027	11:00	5. Kammerkonzert
So 06.06.2027	16:00	Die Übernahme
Di 08.06.2027	19:30	Trouble in Tahiti ...*
Fr 11.06.2027	19:00	Gospel goes Classic
So 13.06.2027	18:00	Singin' in the Rain
Di 15.06.2027	19:30	Die Übernahme
Mi 16.06.2027	19:30	Singin' in the Rain
Fr 18.06.2027	19:30	Mann ist Mann
Sa 19.06.2027	19:30	KRMG.tanz 7
So 20.06.2027	11:00	5. Kinderkonzert
So 20.06.2027	15:00	Ein neues Abenteuer
Di 22.06.2027	19:30	Trouble in Tahiti ...*
Do 24.06.2027	19:30	Mann ist Mann
Fr 25.06.2027	19:30	Singin' in the Rain
Sa 26.06.2027	19:30	KRMG.tanz 7
So 27.06.2027	19:30	Singin' in the Rain
Mo 28.06.2027	19:00	Lounge - Konzert I
Di 29.06.2027	19:00	Lounge - Konzert II
Mi 30.06.2027	20:00	7. Sinfoniekonzert

JULI 2027

Do 01.07.2027	19:30	7. Sinfoniekonzert
Fr 02.07.2027	19:30	Das Junge Theater
Sa 03.07.2027	19:30	Singin' in the Rain
Sa 03.07.2027	20:00	Frühlingsopfer 2.0 (P)
So 04.07.2027	18:00	Frühlingsopfer 2.0
Di 06.07.2027	19:30	Trouble in Tahiti ...*
Di 06.07.2027	20:00	Frühlingsopfer 2.0
Mi 07.07.2027	20:00	Frühlingsopfer 2.0
Do 08.07.2027	11:00	2. Schulkonzert
Do 08.07.2027	19:30	Singin' in the Rain
Fr 09.07.2027	19:30	Singin' in the Rain
Fr 09.07.2027	20:00	Frühlingsopfer 2.0
Sa 10.07.2027	19:30	Die Übernahme
Sa 10.07.2027	20:00	Frühlingsopfer 2.0
Di 13.07.2027	19:30	Singin' in the Rain
Mi 14.07.2027	19:30	KRMG.tanz 7
Do 15.07.2027	19:30	Die Übernahme
Fr 16.07.2027	19:30	Singin' in the Rain

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Termine unseren Monatsspielplänen.
Änderungen vorbehalten!
Kartentelefon: 02166/6151-100
www.theater-kr-mg.de

Vollständige Titel:

- * Der Freak in mir muss Heimat finden
- * Novecento - Die Legende vom Ozeanpianisten
- * Deutschland ein Wintermärchen
- * Die drei Schweinchen und der Wolf
- * Das Geheimnis von Bly (The Turn of the Screw)
- * Trouble in Tahiti / Herzog Glaubarts Burg
- * Ein neues Abenteuer für Grete

Legende:

W Wiederaufnahmen
P Premieren / ÜB Premieren
Galas und Bälle

Termine **KR**

APRIL 2027

Fr 02.04.2027	19:30	Der Bajazzo
So 04.04.2027	20:00	Jeeps
Sa 10.04.2027	18:00	Der Bajazzo
So 11.04.2027	11:00	Ein Fall für Grete (WA)
So 11.04.2027	19:30	Sturmhöhe
So 11.04.2027	20:00	Jahreszeitenkonzert
Fr 16.04.2027	19:30	Dingens
Sa 17.04.2027	19:30	Die verkaufte Braut (P)
So 18.04.2027	11:00	4. Kammerkonzert
So 18.04.2027	20:00	Jeeps
Do 22.04.2027	19:30	Der kleine Horrorladen (WA)
Sa 24.04.2027	19:00	Helden der Leinwand
So 25.04.2027	15:00	Ein Fall für Grete
So 25.04.2027	19:30	Die verkaufte Braut
Di 27.04.2027	11:00	1. Schulkonzert
Di 27.04.2027	19:30	Die verkaufte Braut
Mi 28.04.2027	19:30	La traviata
Fr 30.04.2027	19:30	Dingens

MAI 2027

So 02.05.2027	11:00	4. Kinderkonzert
Mi 05.05.2027	19:30	Dingens
Fr 07.05.2027	19:30	Titanic
So 09.05.2027	18:00	Der kleine Horrorladen
Fr 14.05.2027	20:00	6. Sinfoniekonzert
So 16.05.2027	11:15	Matinee KRMG.tanz 8
Do 20.05.2027	18:30	Kütsons Happy Hour
Do 20.05.2027	20:15	Kütsons Happy Hour
Sa 22.05.2027	10:00	4. Sitzkissenkonzert
Sa 22.05.2027	11:00	4. Sitzkissenkonzert
Sa 22.05.2027	19:30	KRMG.tanz 8 (P)
So 23.05.2027	11:00	Ein neues Abenteuer ...*(WA)
So 23.05.2027	19:30	La traviata
Mi 26.05.2027	19:30	Der kleine Horrorladen
Fr 28.05.2027	19:30	KRMG.tanz 8
Sa 29.05.2027	18:00	KRMG.tanz 8
So 30.05.2027	11:00	Ein neues Abenteuer...*
So 30.05.2027	16:00	Die verkaufte Braut

JUNI 2027

Mi 02.06.2027	10:30	4. Krabbelkonzert
Mi 02.06.2027	11:30	4. Krabbelkonzert
So 06.06.2027	19:30	KRMG.tanz 8
Sa 12.06.2027	19:30	Wir sind noch einmal ...*(P)
So 13.06.2027	11:00	5. Kammerkonzert
So 13.06.2027	19:30	KRMG.tanz 8
Di 15.06.2027	19:30	KRMG.tanz 8
Mi 16.06.2027	19:30	Wir sind noch einmal ...*
Do 17.06.2027	19:00	Gospel goes Classic
Fr 18.06.2027	19:30	Die verkaufte Braut
So 20.06.2027	19:30	Der kleine Horrorladen
Mi 23.06.2027	19:30	Die verkaufte Braut
Fr 25.06.2027	19:30	KRMG.tanz 8
Sa 26.06.2027	18:00	Wir sind noch einmal ...*
So 27.06.2027	11:00	5. Kinderkonzert
Di 29.06.2027	19:30	Das Junge Theater -
Mi 30.06.2027	19:30	KRMG.tanz 8

JULI 2027

Fr 02.07.2027	19:30	Wir sind noch einmal ...*
Fr 02.07.2027	20:00	7. Sinfoniekonzert
So 04.07.2027	19:30	Der kleine Horrorladen
Di 06.07.2027	11:00	2. Schulkonzert
Di 06.07.2027	19:30	Wir sind noch einmal ...*
Fr 09.07.2027	19:30	Wir sind noch einmal ...*
Sa 10.07.2027	18:00	Die verkaufte Braut
So 11.07.2027	16:00	KRMG.tanz 8

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Termine unseren Monatsspielplänen.

Änderungen vorbehalten!

Kartentelefon: 02151/805-125
www.theater-kr-mg.de

Vollständige Titel:

- * Das junge Theater stellt sich vor
- * Der Freak in mir muss Heimat finden
- * Ein Hörer gibt es hier nicht!
- * Die drei Schweinchen und der Wolf
- * Ein neues Abenteuer für Grete
- * Wir sind noch einmal davongekommen

Legende:

WA Wiederaufnahmen
P Premieren
Galas und Bälle
(AT) Arbeitstitel

ABSENDER

Name

Straße

Ort

Telefon (notwendig)

Bitte
mit 0,60 €
frankieren

GEWORBEN VON

Name

Abonnement

Kunden-Nummer

THEATER KREFELD

Theaterkasse
Theaterplatz 3
47798 Krefeld

ABSENDER

Name

Straße

Ort

Telefon (notwendig)

Bitte
mit 0,60 €
frankieren

GEWORBEN VON

Name

Abonnement

Kunden-Nummer

THEATER MÖNCHENGLADBACH

Theaterkasse
Odenkirchener Straße 78
41236 Mönchengladbach

ABONNEMENT-BESTELLSCHEIN SPIELZEIT 2026/2027 KREFELD

Bitte geben Sie die **Anzahl** der gewünschten Abonnements (S. 182 ff.) in dem entsprechenden Kästchen an und markieren Sie die gewählte Preisgruppe. Haben Sie Anspruch auf Ermäßigung? Geben Sie dann bitte auch die Anzahl der Berechtigten an (Kopie der Ermäßigungsnachweise bitte beifügen).

PREMIEREN-ABO

- Premieren-Abo 1 KR
(10 Premieren)
- Premieren-Abo 2 KR
(5 Musiktheater/Ballett)
- Premieren-Abo 3 KR
(5 Schauspiele)

ABO 5 VORSTELLUNGEN

- WEISS-KR (Musiktheater/Ballett)
- WEISS-KR (Schauspiel)

ABO 10 VORSTELLUNGEN

- B-KR (Dienstag)
- WEISS-KR (Mittwoch)
- GELB-KR (Freitag)
- ROSA-KR (Freitag)
- LILA-KR (Samstag, 18 Uhr)
- GRÜN-KR (Sonntag)

ABO 6 VORSTELLUNGEN

- Sonntagnachmittag-KR (16 Uhr)
- 6 V-KR (wechselnde Wochentage)
- E-KR (Donnerstag)

KINDERKONZERT-ABO

- 11 Uhr

PREISGRUPPE

- A B C D E

ANZAHL ERMÄSSIGT

E-Mail

Ja, ich möchte den Newsletter erhalten.

Ort, Datum

Unterschrift

Datenschutz: Mir ist bekannt, dass die Buchung des Abonnements nur bei Speicherung meiner angegebenen persönlichen Daten auf elektronische Datenträger möglich ist. Ich gebe hierzu mein Einverständnis. Das Abonnement verlängert sich für die nachfolgende Spielzeit, wenn es nicht bis zum 31. Mai der laufenden Spielzeit gekündigt wird.

ABONNEMENT-BESTELLSCHEIN SPIELZEIT 2026/2027 MÖNCHENGLADBACH

Bitte geben Sie die **Anzahl** der gewünschten Abonnements (S. 186 ff.) in dem entsprechenden Kästchen an und markieren Sie die gewählte Preisgruppe. Haben Sie Anspruch auf Ermäßigung? Geben Sie dann bitte auch die Anzahl der Berechtigten an (Kopie der Ermäßigungsnachweise bitte beifügen).

ABO 10 VORSTELLUNGEN

- ROSA-MG (Dienstag)
- BLAU-MG (Mittwoch)
- GRAU-MG (Donnerstag)
- BRAUN-MG (Freitag)
- SILBER-MG (Freitag)
- PLATIN-MG (Freitag)
- WEISS-MG (Samstag)
- GRÜN-MG (Samstag)
- GELB-MG (Sonntag)

ABO 7 VORSTELLUNGEN

- GOLD-MG (Sonntag, 16 Uhr)

ABO 5 VORSTELLUNGEN

- BLAU-MG
Musiktheater/Ballett (Mi)
- BLAU-MG Schauspiel (Mi)
- DIAMANT-MG
Musiktheater/Ballett (Di)

ABO 6 VORSTELLUNGEN

- LILA-MG (Sonntag, 18 Uhr)

KINDERKONZERT-ABO

- 11 Uhr

AUFTAKT-ABO

- Auftakt-Abo 1 MG (10 Premieren)
- Auftakt-Abo 2 MG (5 Premieren
Musiktheater/Ballett)
- Auftakt-Abo 3 MG
(5 Premieren Schauspiel)

STUDIO-ABO

- A B

PREISGRUPPE

- A B C D E

ANZAHL ERMÄSSIGT

E-Mail

Ja, ich möchte den Newsletter erhalten.

Ort, Datum

Unterschrift

Datenschutz: Mir ist bekannt, dass die Buchung des Abonnements nur bei Speicherung meiner angegebenen persönlichen Daten auf elektronische Datenträger möglich ist. Ich gebe hierzu mein Einverständnis. Das Abonnement verlängert sich für die nachfolgende Spielzeit, wenn es nicht bis zum 31. Mai der laufenden Spielzeit gekündigt wird.

FOPE




KEMPKENS
JUWELIERE
Seit 1891

RHEINSTRASSE 99 | 47798 KREFELD | 02151 62570
INFO@KEMPKENS-JUWELIERE.DE | WWW.KEMPKENS-JUWELIERE.DE